

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Print in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Freigabe-Expeditionen 1 Mtl. 60 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befristung.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 75.

Sonntag, den 14. Februar

1892.

Specialität: Spitzen.

Ch. Hemmer

11 Webergasse empfiehlt Webergasse 11
zu Ausstattungen u. dgl.

Weiss-Stickereien.

Grossartigste Auswahl in deutschen u. Schweizer Stickereien in allen Breiten mit passenden Einsätzen.

Ganz besonders

empfehle ich meine vorzügliche Qualität

Madapolam-Stickereien

auf einfachen und doppelten Stoff als vollständiger Ersatz für Handarbeit. Madapolam-Stickereien sind vom einfachen Bogen-Muster bis zu den elegantesten breiten Sachen am Lager.

10 Meter Hemden-Spitzen von 15 Pf. an,
Vorhang-Spitzen in all. Breit. Mtr. v. 6 Pf. an,
Filet-Guipure-Spitzen und Einsätze,
Trimmings, Congress-Stoff und Einsätze,
Wäschebänder und Wäsche-Buchstaben.

Leinene Einsätze, 12 cm breit, Mtr. v. 35 Pf. an,
Leinene Spitzen Meter von 3 Pf. an,
Gehäkelte Gardinen-Spitzen und Einsätze,
Gehäkelte Hemden- und Hosen-Passen,
Gehäkelte Bett-Einsätze.

Leinene Klöppel-Spitzen und Einsätze.

Grossartigste Auswahl in allen Breiten und in den besten Qualitäten.

1380

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

„Gebrannten in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend
Kaffee“ à 1 M. 30, 1 M. 40, 1 M. 50, 1 M. 60, 1 M. 70,
1 M. 80 per 1/2 Ko. empf. zu einem gef. Probeversuch 17308
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Bis zu unserem am 15. März stattfindenden

Umzug nach Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße,

erlauben wir auf unsere sämtlichen Preise einen Nachlaß von 15 %. Eine große Anzahl von Gegenständen, die wir unbedingt gänzlich ansgen lassen, geben wir

2907

von jetzt bis 15. März zum Herstellungspreis ab.

Viotor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3, Zum Ritter.

Korsetts. Sämtliche Kurzwaren.

Cölner Dombau-Lotterie.

Hauptgewinn 75,000 M.
2172 Geldgewinne mit 375,000 M.
Ziehung 18. Februar cr.
à 2000 3 M., $\frac{1}{2}$ Anth. 1,75, $\frac{1}{4}$ 1 M.
Liste u. Porto 30 Pf., $\frac{10}{16}$ 16 M., $\frac{10}{4}$ 9 M.

Leo Joseph,

Bank-Geschäft, Berlin W.,
Potsdamerstraße 71.

Total-Ausverkauf.

Langgasse 33. **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Weisse und bunte Stickereien in allen Breiten, ganze Stücke und Reste.

Weisse leinene Spitzen

Trimmings, bunte Waschgallons, Spitzen, schwarz, weiss u. crème in allen Breiten.
Rüschen, Schleier, Bänder, Handschuhe, Korsetts.

Echarpes, Fichus, Damen-Kragen und Manschetten, Kinder- und Damen-Schürzen.

Stickerei-Kleider für Damen und Kinder, Herren-Cravatten.

Vorgezeichnete Decken, Läufer und Schoner etc.

Alle Kurzwaaren.

2544

Ausverkauf!

Befanntmachung.

Ausverkauf!

Ich beabsichtige meine Lager- und Geschäftsräume umzubauen und der Neuzeit entsprechend einzurichten und bin deshalb gezwungen, von jetzt bis April meine enormen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc.

gänzlich auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf hat, wolle ja mein reiches Lager, welches in mehreren Etagen des Vorder-, Seitens- und Hinterbaues

Manergasse 15

ausgestellt ist, besichtigen. Vorräthig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Plüsch, Friesen und Seidenstoffen bezogen, Kameltasch-Garnituren, Divan mit Panelbretter, Kameltaschen-Sophas, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 franz. Betten, zum Theil mit Muschel-Auflagen, ca. 30 gewöhnliche vollst. lack. Betten, einzelne Rohhaar- und Seiden-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, ein großer Posten prima Bettfedern, Dresse und Barchente, Rohhaar-ca. 70 ein- und zweithür. pol. u. lack. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 40 vierschubl. Kommoden, ca. 50 Kommoden und Nachtschränken mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen-Nußb.-Speise-, Barock-, Rohrlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, edige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen-Nußb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Bureau, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Verticows ohne Aufsatz, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp-, Näh- u. Blumentische, 30 einzelne Sophas, Ottomanen, 5 Eichen-Vorplatztoiletten, Kleiderständer, Handtuchhalter, Noten-Stage, 8 vollst. elegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) 400 M. bis 850 M., ca. 10 elegante Speisezimmer-Einrichtungen (Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch), 350 bis 850 M., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur Verticow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 M. bis 1000 M. Vollst. elegante Wohnungs-Einrichtungen, Salon, Wohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. Wirtschaftszimmer von 1000 M. bis 3000 M. Für sämmtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie.

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Einrichtungen extra Preisermäßigung. Kostenaufschläge bereitwilligst gratis.

H. Markloff, Manergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

**Haupt-Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungen
Hotel- und Pensions-Einrichtungen.**

Dresden. Kgl. Conservatorium für Musik u. Theater.

1. April neuer Kursus; Aufnahme auch zu anderer Zeit. 45 Lehrfächer, 765 Schüler (1890/91), 87 Lehrer, dabei Doct.
Braeseke, Gruetzmacher, Jensen, Krantz, Rappoldi, Scharfe, Senff-Georgi, Erl. Organi, Frau Otto Alvens
Frau Rappoldi-Mahrer. Prospekt und Lehrerverzeichniss durch Prof. Krantz, Director.

Anzeigen in alle Blätter

besorgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

Ernst Vietor, Webergasse 8.

Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 18.-20. Februar.

Nur bare Geldgewinne.

75,000, 30,000, 15,000 2c.

Kleinsten Gewinn 50 Pf.

Original-Loose à Mt. 3.—.

Halbe Anthelle Mt. 1.75.

Porto und Liste 30 Pf.

(à 24/2 B.) 37

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.**Trauer-Hüte,**Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen,
Spitzen, Schleier, Bänder etc.

in reicher Auswahl stets vorrätig.

Bina Baer,

Langgasse 25,

neben der Expedition des Tagblatts.

2770

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,

Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,

Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,

Inlet, Federleinen und Bettbarchente,

Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,

Baumwollene Bettzeuge und Cattune,

Tisch- und Handtuch-Gebilde,

Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,

Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,

Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,

Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,

Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.**J. Stamm,** Gr. Burgstrasse
7. 10051**Wiener Masken-Leih-Anstalt**wieder eingetroffen Kirchgasse 2, Ecke Louisenstraße,
empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen Spezialitäten von
reizenden Fantasie-Costümes, originelle Neuheiten, künst-
lerische Ausführung, Modelle von Dominos für Damen
u. Herren, von den einfachsten bis hochgelegantesten. Atelier
zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Costümes. Größte
Auswahl von Theatermusik 2c. Hochachtungsvoll
Madame E. Rehak.

Die

Nothwendigkeitbis Ende März mein Lager vollständig
räumen zu müssen, **zwingt mich**
sämmliche Manufactur-Waaren**zu nochmals bedeutend
herabgesetzten Preisen
abzugeben.**Versäume daher Niemand diese
überaus günstige Kaufgelegenheit!**Michael Baer,**
Markt.

2093

Lina Aha, Kirchgasse
19,empfehle ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden **Hygiea** (Gürtel
und Einlagekissen).**Waschen, Reparieren und Ver-
ändern** rasch und billigt.**Anfertigung nach Maass und
Muster sofort.**

20023

Stidereien jeder Art,Stoffe und Stoffreste in Leinen, Wolle und
Congrès, Spitzen, Fransen u. s. w. haben wir
ausfortirt und geben dieselben zu jedem an-
nehmbaren Preise ab.

2773

Geschw. Lippert,

Tannusstraße 25.

April: Gr. Burgstraße 16.

Umzugs halber bill. zu verk.:Hochlegante Salongarnitur in Seide und Gobelin, neueste Façon, 2 St.
in Gebrauch, 1 Lüster, 1 Salon-Teppich, Gardinen, Bilder u. s. w.
Adr. im Tagbl.-Verlag.

2042

Turn-Verein.



Sonntag, den 21. Februar c., Abends 8 Uhr:
Große carnevaleskische

Damen-Sitzung mit Tanz

in der Turnhalle, Gellmündstraße 33.

Freunde des Vereins, sowie die verehrlichen Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Lieder und Vorträge zu dieser Sitzung sind bis längstens Donnerstag, den 18. Februar 1892, bei dem Vorstände einzureichen, beziehungsweise anzumelden. 298

Möbel.

Reichste Auswahl in compl. Einrichtungen von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten in jedem Stuhl und Holzart. Betten u. Polstermöbel in anerkannt nur bester Ausführung unter Garantie. 2335
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Willh. Schwenck,
14. Wilhelmstraße 14.



Restauration Burg-Ruine Sonnenberg.

Den ganzen Winter offen; gut geheiztes Rest.-Lokal. **La Kaffee,** Wein, Bier, selbstgefeuertem Apfelwein, gute ländl. Speisen. Es ladet ergebenst ein 157
J. Dierner, Rest.

Käse:

Ia Emmenthaler,
Ia Edamer,
Ia Roquefort,
Ia Romadour,
Neuchâtel, Camembert, Parmesan,

Goth. Fleischwaaren:

Schinken, gekocht,
Schinken, roh,
Cervelat-Wurst,
Extra Leberwurst,
Zungenwurst,
Sülze,
Salami,

Elb-Caviar, Astrachan.,

ächte Frankfurter Würstchen etc. 1709

empfiehlt

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Noch vor dem jüngsten

Kaffee-Aufschlag

hatte ich eine günstige Gelegenheit benutzt, einige sehr grosse Posten

Kaffee

zu kaufen, welche nunmehr alle eingetroffen sind und empfehle unter anderen Sorten

No. 283 hochfeinst Bezoeckie No. 283,

ächt holländ. Java-Marke,

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.44,
gebrannt " " " 1.70.

Derselbe ist ganz vorzüglich in Qualität, dem heutigen Marktwerte entsprechend sehr billig, weshalb ich denselben, besonders grösseren Consumenten, in Original-Ballen-Abnahme zu noch ermässigten Preisen empfehlen kann.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste u. älteste Wiesbad. Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb. 2893

Für Gärtner u. Villenbesitzer

liefere ich Sechsmann und Waldfriederstein billig und gut.
Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Extra gute Qualitäten Handschuhe
zu ausserordentlich billigen Preisen.

„Reynier“, beste Marke der Welt.

Ferner

garantirt ächt Ziegenleder-Handschuhe für Damen, 4-knöpfig,

prachtvoller Sitz Paar Mk. 3

Glacé-Handschuhe für Damen, 4-knöpfig, gute elegante Waare " " 2

Derby-Handschuhe mit breiten Raupen, sehr haltbare schöne Qualität " " 2

Schwedische Handschuhe, 4-knöpfig, elegante feine Qualität " " 2

Waschbare Wildleder-Handschuhe für Damen, 6-knöpfig, Ersatz für schwedische Handschuhe, spottbillig " " 1

Glacé-Herren-Handschuhe mit Patent-Verschluss und breiten Raupen, tadelloser Sitz, neue Qualität " " 2

Derby-Herren-Handschuhe mit Patent-Verschluss, prachtvolle neue Qualität, eleganter Sitz " " 3

W. Thomas, Webergasse-6.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Vom 22. März d. J. ab:

Langgasse 36

„Zur Krone“

1949

Frischen Waldmeister und Orangen,

sowie vorzügliche Weine, weiß und roth, von 60 resp. 90 Pf. an per Flasche empfiehlt

2797

Jean Marquart, Moritzstraße 16.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

Seidenwaaren, Nouveauté's,
Damen-Kleiderstoffe, Unterröcke, Chales und Tücher,
Leinenwaaren, Bettwäsche,
Tischtücher, Servietten, Handtücher, Gardinen, Möbelstoffe,
Portièren,

Bettculten, Steppdecken, Reisedecken,

Taschentücher und Fantasie-Artikel

zu staunend billigen Preisen.

320

Große Gewinne, keineieten.

Fres. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000, 100,000, 50,000, 20,000 u. zahl-
reiche Nebengew. ohne Abz., sof. in Gold zahlb., sind auf 100 Fres.
Präm.-Obligat. der Stadt Vercetta zu gew. Säbrl. 4 Zieh.

Nächste Ziehung am 20. Februar.
Keineieten. Jede Obligation ist mit 100 Fres. = 80 Mt.

rückzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinn-
ziehungen Theil zu nehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht
entwerthet und 1 Loos hat die Chance, zahlreiche und enorme
Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland
erlaubt sind, offerire ich zu Mt. 58 das Stück gegen Baar od. Nachn.
Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben gegen
11 Monatsraten à Mt. 6.— mit sofort. Anspruch auf jeden
Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefl.
Aufträgen sehe bald entgegen. (H. 6880) 965

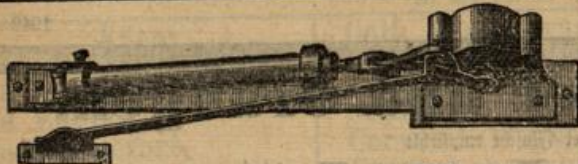
Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Emaillirte Namen- u. Schriftschilder

aller Art empfehle in schöner und sauberer
Ausführung. Lieferung in 8 bis 14 Tagen.
Muster zur Ansicht liegen vor. 1737

M. Frorath,

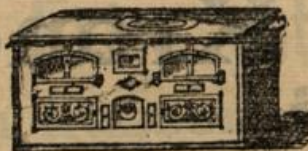
Eisenhandlung, Kirchgasse 2c.

**Thürschliesser „Meteor“**

mit patent. pneumatischem Schlagdämpfer, schließt dauernd zuver-
lässig und lautlos eine jede Thür. In 5 Größen unter 3-jähriger Garantie
allein bei 1660

C. Koniecki,

Telegraphen-Werkstätte, Kerostraße 22.

„Specialität.“**Kochherde**

für Hotel- und Privatküchen, eigene Construction,
beste Systeme.

Wärmeschränke, Bratspieße, Roste 2c.

empfehle unter Garantie billigst 2540

J. Hohlwein,

Herd- und Ofenfabrik, Kunst- und Gusschlosserei,
Selenenstraße 23.

Lager Wurmbach'scher Regulir-Ofen,

schwarzer sowohl, wie solche hochfein in eingebrannten Farben.

Bianett,

neu, zum Heben geeignet, zu verkaufen im
Kronprinzen, Karlstraße 3.

**Großer
Möbel-Verkauf.**

Nachdem ich meine diesjährige Inventur beendet
habe, kommen wie alljährig auch in diesem Jahre
eine große Parthie

**neuer Möbel, Betten, Polster-
waaren und Spiegel**

unterm Herstellungspreise zum Verkauf.

20 nussb. 4-schubl. Kommoden Mt. 22, 10 ganz
große Kommoden mit Vorbau Mt. 35, 10 Con-
solen Mt. 24, 12 Waschkommoden mit Marmor-
platten Mt. 40, 15 diverse andere mit und
ohne Spiegel zu allen Preisen, 15 2-thür.
nussb. Kleiderschränke Mt. 50, 8 do., matt u.
blank, Mt. 68, 10 nussb. u. matt u. blank
Bücherschränke Mt. 44, 8 diverse hohe Spiegel-
schränke Mt. 85 u. 100, 3 Verticow, matt u.
blank, Mt. 55, 4 do. Mt. 70, 3 do. Mt. 95,
1 matt u. bl. Waschkommode (weiße Platte u.
hoher Spiegel) nebst 2 dazu passenden Nach-
tischen Mt. 125, 2 Herrenschreibtische Mt. 30,
diverse Herrenschreibbüreau Mt. 85 u. 105,
2 Damen-Schreibtische Mt. 65, 1 elegantes
Büffet mit Grundschneiderei Mt. 215, 1 eichene
Vorplatztoilette Mt. 65, 1 eich. pol. 3-theil.
Weißzengtische Mt. 70, 3 hohe nussb. Weiler-
spiegel mit Stufe Mt. 100, 150 diverse Sopha-
spiegel in allen Arten, mehrere 100 Stühle,
40 Sopha- u. Auszugstische u. noch Vieles mehr.

Ferner 10 2-thür. lackirt. Kleiderschränke
Mt. 30, 5 do., 1.50 Mtr. groß, mit Weißzeng-
Einr. Mt. 48, 15 1-thür. lack. Kleiderschränke
Mt. 20, 12 2-thür. Küchenschränke von Mt. 28
an, diverse Anrichten mit Tellerbrett Mt. 15,
mehrere lack. Bettstellen à Mt. 20, 1 ganz
neue Singer-Nähmaschine (groß) Mt. 75.

Ferner 2 egale compl. nussb. hochhänzl.
Betten mit Rahmen, 3-th. Koffhaarmatrassen
à Mt. 125, 1 franz. nussb. einz. Bett mit
gleichen Einlagen Mt. 115, 2 egale nussb.
Betten, Muschelaufsätze, ebenfalls mit 3-theil.
Koffhaarmatrassen à Mt. 135, 25 einzelne
Sophas zu allen Preisen, darunter Kamee-
taschen- und Kissensophas, Divans, über-
polst. Sophas, gewöhnl. Canapés, Chaise
longues u. Ottomanen, elegante Salongarnitur
Mt. 350, 1 do. Mt. 250, Nähtische, Bauern-
tische, Servirtische sehr billig.

Der Transport geschieht durch eigenes Fuhr-
werk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreaux u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Ausverkauf wegen Umzug.

Sämmtliche Blech- und Emaille-Waaren, Lampen,
Käfige, Papagei-Bauer zu und unter Einkaufspreisen.

W. Hartmann,

Rehgasse 31.

Karlstr. 31, 1, wird e. Mahag.-Speisetisch verkauft.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Verkauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

185

Hand- und Reisekoffer,

selbstverfertigte, empfiehlt

F. Lammert, Metzgergasse 37.

NB. Reparaturen solid und billig.

2144

G. Neidlinger,

Hoflieferant,

32. Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

1692



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22043

Möbel! Betten! Spiegel!

Niedergründe zum Ab schlagen von 20 Mk. an,
Küch.-Kommoden von 22 Mk. an, Tische von 6 Mk. an,
Nachtische von 8 Mk. an, Rohrstühle von 3 Mk. an,
Rückenstühle von 25 Mk. an, Sophas von 30 Mk. an,
Kratzen von 10 Mk. an, Deckbetten von 16 Mk. an,
Kissen von 6 Mk. an, complete Betten von 50 Mk. an bis zu 300 Mk.,
verschiedene Schlafzimmers-Einrichtungen in polirt, matt und blank, mit
hohen Häupten, sehr billig, Verticows, Buffets, Ausziehtische mit passenden
Stühlen, in Kirschbaum und Eichen, Spiegelschränke, Herren- und Damen-
Schreibtische, sehr schöne Kameltaschen-Sophas, Divans, Chaiselongues,
einzelne Sessel, Garnituren in Blüch u. u., ganze Ausstattungen zu
300 Mk., 400 Mk., 600 Mk., 900 Mk. und höher.

Möbel- u. Bettenfabrik von Philipp Lauth,
große Verkaufsräume Marktstraße 12, Entresol, am Rathhaus.

Transport durch eigenes Fuhrwerk nach hier und Umgegend frei.

„Dentila“ stillt **Zahnschmerz** und ist bei hohlen
unverzüglich jeden Zähnen als auch
rheumatischen Zahnschmerzen von überraschender Wirkung. Allein
erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von **E. Möbus,**
Ed. Weygandt, Walter Brettle, sowie bei **J. E. Kappen,**
Bleichstrasse.
(E. F. & 1885) 392

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc.

218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Nerostrasse

1.

A. L. Ernst,

am Koch-
brunnen.

Piano- und Harmonium-Handlung.

Pianos der besten deutschen Fabriken: Steingrüber,
J. A. Pfeiffer & Co., Th. Mann & Co., Thürmer,
Knauss, Mölling & Spangenberg.

Amerikanische Cottage-Orgeln der weltberühmten Firmen
J. Estey & Co. (über 225,000 Stück in Gebrauch) und Mann & Co.
— Eintausch gebrauchter Instrumente.

Miet-Instrumente in jeder Preislage.

Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt.

Ansichts-Sendungen jederzeit gerne zu Diensten. — Günstigste Be-
dienung. — Billigste Preise. — Ratenzahlungen.

19653



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeitter & Winkelmann und anderen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

253

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat;
vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.
Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und
Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl.
50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Louisenstrasse 14.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer.

22127

Gesamtlige Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

Preisliste gratis.

(A 40401 B.)

Wegen Vergrößerung meiner Verkaufs-Lokalitäten muss das Lager bis Ende Februar vollständig geräumt sein.

Ausverkauf des gesammten Lagers.

Durch die vortheilhafte Uebernahme des
Damen-Mäntelgeschäfts von E. Weissgerber
 bin ich in der Lage, billiger wie jede Concurrrenz
 zu verkaufen und gebe ich alle Waaren

bedeutend unter Facturenwerth ab.

Aeltere Sachen zu Auktionspreisen!

Die neu assortirten Serien zu den enorm
 billigen Preisen von

Zum Frühjahr
 wird das Geschäft
 unter der Firma:
 Meyer-Schling
 weitergeführt.

Mk. 5.00	für jedes Stück	Serie I
Mk. 7.50	" " "	Serie II
Mk. 10.00	" " "	Serie III

enthalten:

Das Geschäft
 ist bis auf Wei-
 teres auch Sonn-
 tags Nachmittags
 geöffnet.

Staub-, Regen- u. Winter-Mäntel,
 Röder, Jaquetts, Capes und Umhänge,
 die einen reellen Werth von 20—80 Mk. haben.
 Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

**Die Netto-Ausverkaufspreise sind deutlich mit
 rothen Zahlen auf den Etiquettes vermerkt.**

Grosse
 Burgstrasse 5.

Robert Meyer,
 Firma: E. Weissgerber.

Grosse
 Burgstrasse 5.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 75. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Rechenchafts-Bericht

über die
Verwaltung des Versorgungshauses für alte Leute
(Zimmermann'sche Stiftung)
pro 1891.

Nach stattgefundener Revision unserer Rechnungen pro 1891 gehen wir gemäß § 8 unserer Statuten, den vorgeschriebenen Rechenchafts-Bericht. Mit größtem Dank zu Gott können wir auf das verflossene Jahr zurückblicken, da wir durch die gütige, große Beihilfe mehrerer unserer Mitbewohner und die reichlichen Spenden bei der Collecte in den Stand gesetzt waren, unsern Pflinglingen gute Tage zu bereiten. Auch in diesem Jahre hat der Herr Oberpräsident uns eine Hauscollecte gestattet und so hoffen wir, daß wir auch jetzt bei unsern Mitbewohnern nicht vergeblich anklopfen, wohl aber bereitwilligst eine reichliche Unterstützung finden werden.

Im verflossenen Jahre ist das 1890 gekaufte Grundstück vollständig bezahlt worden, aber leider haben wir mit der Auszahlung unsere aufgesammelten Capitalien fast vollständig verbraucht, nur ein kleines, aber ganz ungenügendes Betriebscapital ist uns verblieben, wir haben versucht für unser altes Heim einen Käufer zu finden, um Bauschulden für die Erbauung des neuen Hauses zu erhalten, aber bis jetzt sind keine convenienten Offerten eingelaufen; so sind wir zur Zeit noch nicht in der Lage mit dem Bau beginnen zu können und müssen uns noch ferner mit den ungenügenden Räumen des alten Hauses begnügen. Aber von der Wohnung abgesehen, die Erhaltung und Pflege unserer Pflinglinge kostet trotz der größten Sparjamkeit viel Geld, was wir nicht haben, es sind uns zwar das große **Bachmeyer'sche** Vermächtniß und die **Kreidel'sche** Erbschaft zugesprochen, aber erstere ist erst nach vielen Jahren zu erheben und die **Kreidel'sche** Erbschaft, welche jetzt zum Theil ausbezahlt worden ist, hat die Bestimmung, neben dem Versorgungshause ein Heim für den gebildeten Ständen angehörigen, unbemittelten Witwen und Matrionen zu errichten. Mit Freuden werden wir diesem Wunsche des hochherzigen Herrn **Kreidel** nachkommen, wollen daneben aber unsere alten Pflinglinge nicht vergessen und ihnen deshalb nochmals unsere edelstehenden Mitbürger, welche vom lieben Gott mit Glücksgütern begnadet sind, Derer zu gedenken, die einst bessere Tage gekannt haben und nun in ihrem hohen Alter nicht mehr im Stande sind für sich sorgen zu können.

Im Jahre 1891 erbrachten die Collectengelder eine Netto-Einnahme von 2136 Mk. und erwähnen wir mit gebührendem Danke die uns zugekommenen Legate und Geschenke: von Fräulein **Sophie Göttel**, abzüglich der Erbschaftsteuer 288 Mk., von Fräulein **Marie Christine Christiane Enders** 100 Mk., von Frau **Christiane Ries** Witwe 5 Mk., von Fräulein **J. Travers** 100 Mk., von der Gesellschaft **Sprudel** 100 Mk., von Frau Medicinalrath **von Ibell** 100 Mk., von Fräulein **von** 10 Mk., von den Schülern der hiesigen **Realschule** 97 Pf., auch gedenken wir mit besonderem Danke Derer, welche an einzelnen Erinnerungs- und Festtagen und der Vielen, welche zum Weihnachtsfeste unsern alten Pflinglern eine Freude bereitet haben durch Geschenke und anderweitige Zuwendungen, insbesondere aber der Familie, welche seit mehreren Jahren, so auch in diesem Jahre unseren alten Pflinglingen öfters durch eine Gastkost, Braten und Wein, Thee, Chocolate erquidigt haben. Wir Wohlthätern unsern besten, herzlichsten Dank.

Im Jahre 1891 war der Personenstand stärker als im Jahre 1890.

23 männliche und
13 weibliche

36 Pflingler, zu welchen im Laufe des Jahres 1891

8 männliche und

4 weibliche Personen hinzutreten, sodaß

48 Pflingler sich in der Anstalt befunden haben.

Von diesen schieden aus während der Jahresdauer 9 Personen und zwar 4 durch freiwilligen Austritt und 5 in Folge Ablebens, welche letztere im 80., 73., 72., 70. und 62. Lebensjahre gestanden haben.

In gesundheitlicher Beziehung können wir das abgelaufene Jahr gleich dem Vorjahr als ein sehr günstiges bezeichnen, denn von den 218 Krankentagen fielen allein 179 auf 4 hochbetagte, dauernd kranke und unterdessen verstorbene Pflingler und die hiernach verbleibenden 39 Krankentage vertheilten sich auf die übrigen 44 Pflinglinge. Unter Kürzung der Krankentage betragen die Pflingtage 13561 gegen 12856 im vorhergegangenen Jahre und zwar wurden von 48 Pflinglern 39 auf Kosten der Stadtgemeinde Wiesbaden gegen ein Pflegegeld von 150 Mk. für's ganze Jahr aufgenommen.

In das neue Verwaltungsjahr sind 39 Pflinglinge übergetreten von welchen

2	im Alter zwischen 40 und 50 Jahren,
6	" " " 50 " 60 "
17	" " " 60 " 70 "
11	" " " 70 " 80 "
3	" " " 80 " 90 " stehen.

Nach der abgeschlossenen und revidirten Rechnung stellen sich die Einnahmen und Ausgaben pro 1891 wie folgt:

I. Einnahmen.

1) Ueberschuß aus 1890	2726	Mk. 24	Pf.
2) Ertrag des Gartens, des neu angekauften Grundstücks und der Bleiche	1425	" 28	"
3) Häusererlös und Ertrag der Mänge	108	" 86	"
4) Zinsen von Activcapitalien	1636	" 15	"
5) Pflegegelde	6524	" 28	"
6) Abgabe vom Arbeitsverdienst der Pflinglinge	445	" 49	"
7) Vermächtnisse und Legate	388	" —	"
8) Collecte, Geschenke einschließlich Weihnachtsgaben	3460	" 74	"
9) Abgetragene Activcapitalien	62506	" 65	"
10) Sonstige Einnahmen	1986	" —	"
Summa	81207	Mk. 69	Pf.

II. Ausgaben.

1) Verwaltungskosten	1350	Mk. 20	Pf.
2) Haushaltungskosten einschließlich Weihnachtsbescherung	7051	" 54	"
3) Unterhaltung der Gebäude	72	" 40	"
4) Unterhaltung des Gartens	295	" 75	"
5) Instandhaltung des Mobiliars	117	" 34	"
6) Brandsteuer	52	" 34	"
7) Zur Erwerbung von Immobilien	50000	" —	"
8) Abfindungssumme an die Stadtgemeinde Wiesbaden	20000	" —	"
9) Sonstige Ausgaben (einschl. einer dem Versorgungshause obliegenden Rente)	779	" 35	"
Summa	79718	Mk. 92	Pf.

III. Abschluß.

Die Einnahmen betrugen	81207	Mk. 69	Pf.
Die Ausgaben betrugen	79718	" 92	"
mithin Mehreinnahmen	1488	Mk. 77	Pf.

welche auf neue Rechnung vorgetragen worden sind.

Ein kleiner Ueberschuß ist uns also noch verblieben, wir bitten Gott, den Allmächtigen, daß Er uns auch ferner beistehen und unserer Anstalt die Wohlthäter erhalten und noch viele Freunde zuführen möge.

Wiesbaden, im Februar 1892.

C. Bickel, I. Pfarrer.

H. Fritz, J. Hess, Bürgermeister. Dr. E. Hoffmann.

F. Kalle, Rentner. W. Keim, Landgerichtsrath.

Prälat Dr. Keller, Geistlicher Rath und Stadtpfarrer.

G. Schlink, Stadtrath. J. B. Wagemann, Stadtrath.

127,000
Abonnenten!!
 hat sich die täglich in 8 Seiten großen
 Formats erscheinende reichhaltige
Berliner
Morgen-
Zeitung
 in kurzer Zeit zu erringen gewußt. Der
 beste Beweis für ihre vorzügl. Leistungen
 trotz des billigen Abonnements-Preises von
34 Pf. monatlich.
 Für März nehmen alle Postämter,
 ferner Sandbriefträger Bestellungen an.
Pohe-Nummern gratis!
 (à 360/2 B.) 33

Verkauf von Oel-Gemälden. Gegen 100 werthvolle Oel-Gemälde

aus dem Nachlasse des in Stuttgart verstorbenen, allgemein be-
 kannten Kunstmalers Herrn **Ludwig Horst** sollen dahier
 freihändig verkauft und event. öffentlich versteigert werden. Es
 befinden sich darunter kleinere Bilder, auch vorzügliche Copien
 alter Meister, namentlich solcher aus dem Vatikan, die jetzt nicht
 mehr copirt werden dürfen. Besonders zu erwähnen sind:

Früchtekranz von Rubens, Ecce homo und
Beatrice Cenci von Guido Reni, ungläubige
Thomas von Guercino, Jesusknabe mit Maria
und Elisabeth von Murillo, Traum der hei-
ligen Cäcilie u. s. w.

Die Gemälde sind zu unentgeltlicher Besichtigung und frei-
 händigem Verkauf vom **11. bis 17. Februar 1892** im
 Laden des **Hotel St. Petersburg**, Museumsstraße dahier,
 ausgestellt.

Die öffentliche Versteigerung findet dortselbst am
17. Febr. 1892, Vormittags 10 Uhr,
 statt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1892.

410
Ebel,
 Justizrath.

Gothaer Lebens-Vericherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:
Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
 General-Agentur der Kön. Unfall-Vericherungs-Gesellschaft in Köln.
 Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22044

Zur gefl. Beachtung!

Selbstverfertigte, solid gearbeitete Spiegel, Gemälde, sowie
 Photographie-Rahmen jeder Art empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.
G. Collette.

14. Friedrichstraße 14. 2747

S. v. Sinderjegen! Buch „Ueber d. Ehe“ 1 M. Mark.
 & W. Steitz-Verlag Dr. 28, Gotha.

Mein Atelier
 für Zahnoperationen, künstlichen
 Zahnersatz und Plombiren befindet
 sich **jetzt Langgasse 50, 2.**
 (Ecke des Kranzplatzes).
H. Krane.

Sprechstunden: { Vormittags 8—12 Uhr.
 { Nachmittags 2—6 „

Vollständig schmerzlose Zahnoperationen
 vermittelt **Schlafgas** und **Lachgas** unter
 ärztlicher Assistenz. 22153

Ball!

Empfehle in großer Auswahl:

Oberhemden, la fein, Einsätze, 3, 3.50, 4 M.
Oberhemden, reich gestickte Einsätze, per St. 5 M.
Vorhemden, rein Leinen, 50, 60, 75, 90 Pf.
moderne Kragen, rein Leinen, 35, 40, 50 Pf.
weiße Handschuhe, Paar 40, 50, 60 Pf.
weiße Glace-Gardische 1.25, 1.50, 2 M.
weiße Ball-Gravatten 20 Pf.
Ballstrümpfe in allen Farben 20 Pf.
Spitzen-Einsätze und Jabots 40, 50, 75 Pf.
Balltücher in weiß und crème 2, 2.50, 3 M.
Ball-Shawls in neuen Farben Stück 2 M.
Damen Wäsche in großer Auswahl.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Ball!

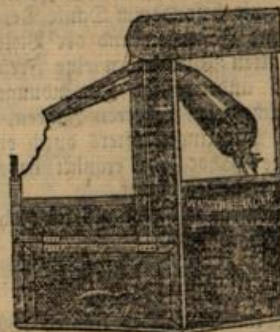
Automatische
Ratten- u. Mausefallen
 (Patent Bender)
 D. R.-P. No. 53299.

Unübertroffene Fang-Sicher-
 Fangen fortwährend, ohne
 mal gestellt zu werden und
 sofort. Garantie für jedes

Alleiniger Vertreter
 der Rattenfallen:

Conrad Krell, Wiesbaden, Saalgasse 38 u. Nero

Ein Auszugstisch (eigene Marke) für M. 40 zu haben
 Taunusstraße 16.



Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malzextract u. Caramellen

von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Von vorzüglicher Wirksamkeit und Güte, was durch zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben bestätigt wird. Seit 14 Jahren in seiner sanitären Wirkung als Hausmittel unübertroffen bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich empfohlen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten etc. Flaschen à Mk. 1, 1.75 u. 2.50; Beutel à 30 u. 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden: Aug. Engel. 21845

Hochfeinen Bienenhonig,

Reinheit garantiert, in flüssiger, hellgelber und reifer Schleuderwaare, empfiehlt

Louis Schild, Langgasse 3. 2438

Hohenlohe'sches Hafermehl

ist die beste Kindernahrung.

Die Deutsche Hebammen-Zeitung schreibt darüber: Unter den Hafermehlen nimmt das Hohenlohe'sche die erste Stellung ein; es kommt den Kindern ganz vorzüglich zu.

Hohenlohe'sche Haferbiscuit,

besonders für Kinder und Magenschwache etc., empfehlen in stets reicher Waare

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. Th. Leber, Saalgasse 2. 2238

Türkischer Rosen-Honig,

bestes Mittel bei Keuchhusten, Heiserkeit, Verschleimung, Angina-Katarth etc., empfiehlt lose die

Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9. 2456

Mollath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

Die Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen gehaltenen Stalle vorschriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige

subwarmer Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2 Liter pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Feinste Braunschweiger**Gemüse-Conserven.**

	2 Pfd.	1 Pfd.	1/2 Pfd.
alte junge Erbsen	Pfg. 140	Pfg. 80	Pfg. 46
neue junge Erbsen	105	60	42
ma Schneidbohnen	60	45	
ma Wachsbohnen	52	38	
Engen-Spargel, starker	200	110	

empfehlen die

289

Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstraße 13.

Eierriebele, Eier-Spätle und Eierfadennudeln

in bester Qualität als delicate Suppeneinlagen billigst

A. Mollath, Michelsberg 14. 2047

Colonialwaaren, Landesproducte,
Chocolade, Cacao u. Thee
in frischen Bezügen zu billigsten Preisen.

Grösstes Roh-Kaffee-Lager.

Erste u. älteste Wiesbadener

Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von

2559

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon 94.

Avis

für Liebhaber von reinem Kornbrod.

Das hier anerkannt vorzügliche reine Kornbrod von Heinrich Pfaff, 22. Dörsheimerstraße 22, ist täglich mehrmals frisch vorrätig bei den Herren:

Georg Bücher Nachf., Wilhelmstraße,

Franz Strasburger, Kirchgasse,

A. Schirg Nachf., Schillerplatz,

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstraße 1,

G. Mades, Moritzstraße,

F. Klitz, Taunusstraße.

2568

NB. Niederlagen werden noch erwünscht.

Preisermässigung.**Zuntz**

Java-Kaffee

à Mr. 1.70, 1.30, 1.90, 2. — das Pfd.

in den beliebten feinen Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

Aug. Engel, Königl. Hofl.,

Taunusstraße 4.

A. Schirg (Inh. Carl Mertz),

Schillerplatz 2.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

W. H. Birk, Adelsbaidstraße.

Walter Brettle, Taunus-

Drogerie, Taunusstraße 39.

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

J.C. Bürgener, Gellmündstr. 35.

W. Cron, Ede Röder- u. Stifstr.

Heinr. Eifert, Reugasse 24.

P. Enders, Michelsberg 82.

C. M. Foreit, Taunusstraße 7.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Ph. Kissel, Röderstraße.

Wilh. Klees, Ede Moritz- u.

Göthestraße.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

A. Korthauer, Nerostraße 26.

Georg Kretzer, Rheinstr. 29

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8

Th. Leber, Saalgasse 2.

Jean Marquart, Moritzstr. 16.

A. Mosbach, Delaspeestraße 5.

B. Moebus, Taunusstraße 25.

F. A. Müller, Adelsbaidstr. 28.

J. Schaub, Grabenstraße 3 und

Ede Bleich- u. Hellmundstr.

Ph. Schöfer, Ede Rhein- und

Drausenstraße.

H. J. Viehoever, Marktstr. 23.

J. W. Weber, Moritzstraße.

Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

In Sonnenberg:

Ph. Wagner.

In Diebrich:

F. Schneiderhöhn.

In L.-Schwalbach:

Aug. Pfeiffer. 8185

In Idstein: Th. Victor.

Sandkartoff. 34 Pf., Mauskartoff. 40 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Gärtlinge
(P.), Lauch. 9 Pf., Bündh. (Schw.), Pad. 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Wiesbadener Fechtclub.

Donnerstag, den 18. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,
im „Deutschen Hof“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
 2. Vereinsangelegenheiten.
- Am zahlreiches Erscheinen bittet

295

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Am Samstag, den 20.
Februar d. J.,

findet unser diesjähriger

Großer

Masken-Ball

in sämtlichen Räumen der

Kaiserhalle

statt, worauf wir unsere eingeladenen
Gäste ergebenst aufmerksam machen.

Der Vorstand. 225



Bezirks-Beamten-Verein.

Montag, den 22. Februar c., Abends 8 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung

in dem Lokale zu den „Drei Königen“, Marktstraße 26.

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes;
- 2) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

317

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhüt-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 74

Das

Herzliche Hausbuch

des

„Wiesbadener Tagblatt“

ist auch einzeln zu 15 Pf. das Stück erhältlich im

Verlag, Langgasse 27.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Gegründet 1830. 17510

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstraße 54.

Director: Albert Fuchs.

Dienstag, den 16. Februar 1892, Abends 7 Uhr,
im Saale des Instituts:

X. Vortrags-Abend

(Aufführung im Abonnement, zum Besten des Stipendienfonds).

Programm:

- | | |
|---|-------------------|
| 116. Symphonie für Orchester, op. 21,
No. 1, C-dur | Beethoven. |
| 117. Lieder für Mezzo-Sopran: | |
| 118. a) „Pur dicesti“ | Lotti (1667—1740) |
| b) „Er, der herrlichste von Allen“ | Schumann. |
| 119. Concert für Clavier und Orchester
No. 4, in G-dur, erster Satz | Beethoven. |
| 120. „ Col nidrei “, hebr. Melodie für
Cello-Solo mit begl. Clavier | M. Bruch. |
| 121. Concert für Clavier und Orchester
in D-moll, Satz I | Rubinstein. |
| 122. Ouverture zu „Figaros Hochzeit“ | Mozart. |
- Die Orchesterklasse ist durch Bläser von der Kapelle des
80. Regiments verstärkt.

Zum Besuche dieser Aufführung berechnen nur die
Abonnementskarten (nummer. Plätze) und die Legitimation-
karten der Schüler und Schülerinnen der Oberklassen des
Institutes (gelbe und blaue Karten). **Freikarten** für Be-
sucher der Unterklassen werden, soweit Plätze vorhanden,
im Bureau des Institutes ausgegeben.

Ferner sind Karten für nummerirte Plätze zu Mk. 1.—
in den Musikalienhandlungen der Herren **Gebr. Scheller-
berg**, Kirchgasse, **Wagner**, Langgasse, und **Wolf**,
Wilhelmstraße, sowie in der Buchhandlung der Herren
Jurany & Hensel Nachf., Langgasse, verkäuflich.

Die nächste Aufführung im Abonnement findet im **großen
Casino-Saale** statt. Das Programm enthält alte Chöre a cappella
von Vittoria, Hasler, B. Donati, Allegri etc. „**Das Paradies**“
von Schumann ist für den 19. März in Aussicht ge-
nommen. Eine Aufführung von **Compositionen in historischer
Folge** (Chöre aus dem 13.—16. Jahrhundert), **alter Instru-
mentalmusik** etc. soll den Schluss bilden. Für eines dieser Concerte
haben die Herren Professor **Mannstädt**, Kgl. Conservatorium,
Müller und Kammervirtuos **O. Brückner** ihre solistische Mit-
wirkung gütigst zugesagt. — Auf die Serie der drei letzten Concerte
werden späterhin **Abonnements auf nummerirte Plätze**
zum Preise von Mk. 6.— ausgegeben. — Der Ertrag aller dieser Auf-
führungen fließt der **Stipendienkasse** zu.

An die

Herren Tapezirermeister Wiesbadens!

Diejenigen Herren Tapezirermeister, welche wünschen, daß der
hiesigen Tapezirer-Innung die Rechte des § 100 E. entzogen
werden, eventuell zu dem neu gegründeten **Lokal-Tapezirer-
verein** beizutreten wünschen, werden gebeten, ihre Unterschriften
bis längstens **den 20. d. M.** bei

Herrn **W. Egenolf**, Webergasse,

„ **F. Berger jr.**, Dohheimerstraße,

„ **F. Rohr**, Tannusstraße,

„ **F. Steinmetz**, Oranienstraße,

abgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll
Die Commission.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 15. Februar 1892, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Kurhauses:

II. Vereins-Concert

für 1891/92.

I „Athalia“

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**

II „Die Ruinen von Athen“

nach dem **Kotzebue'schen** Festspiele; Text von **Heller**. Musik von **Beethoven**.

Mitwirkende:

Frau **Julia Uzielli**, Concertsängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran), Fräulein **Ursa Alf**,
Concertsängerin von hier (Sopran), Fräulein **Agnes Witting**, Concertsängerin aus Dresden (Alt),
Herr **Adolf Müller**, Concertsänger aus Frankfurt a. M. (Bass) und das
städtische Kur-Orchester.

Declamation des verbindenden Textes: Frau **Hermine Claar-Delia** aus Frankfurt a. M.

Dirigent: Herr Kapellmeister **Martin Wallenstein**.

Erster numerirter Platz Mk. 4.—, zweiter numerirter Platz Mk. 3.—,
Gallerie rechts Mk. 2.—, Gallerie links Mk. 1.50.

Eintrittskarte zur Generalprobe Mk. 1.—; Textbücher für beide Werke 30 Pf.

Eintrittskarten und Textbücher sind an der **Tageskasse des Kurhauses** zu haben.

Die Generalprobe findet am Sonntag, den 14. Februar 1892, Vor-
mittags 10¹/₂ Uhr, im grossen Saale des Kurhauses statt. 232

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Februar,
Abends 7 Uhr:

Familien-Abend

im Vereinslokal Schiller-
platz 3. 261

Volz'sche Vorbildungsanstalt, Cassel.

Wissenschaftliche Vorbereitung auf die Einj.-Freiwill. u. und
Postgehülfen-Prüfung. Stete Aufsicht; gute u. billige Pension.
H. A. bestanden im 1. Semester unter 62 meiner Schüler 61 die
Postgehülfen-Prüfung und fanden gleich Anstellung. Sitzungen
nebst Angabe der Empfehlungen aus hohen Beamtenkreisen durch
L. Volz, Cassel, Büchsenstrasse 25 A. u. B.
(H. 6218 k) 364

Beginn: Ende April.

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Sonntag, den 28. Febr. d. J.,
Abends 8 Uhr:

Großer

Maskenball

in der „Kaiser-Halle“,
wogu wir unsere Gäste und Mitglieder
ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Einzuladende Gäste sind bei dem Vorstehenden, Herrn
Mössinger, Langgasse 7, anzumelden. 93

Dominos
für Herren und Damen zu verkaufen und verleihen. Anfertigung
binnen 1 Tag. 2847

W. Weber, Mode-Geschäft,
Tannusstrasse 2.

Weinrestauration Prince of Wales,

Taunusstraße 23.

Diners zu Mark 1.50

in und außer dem Hause.

Ferner ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Georg Schipper.

**Weinstube zum Johannisberg,**

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt guten Mittagstisch zu 60 Pf.

und 1 Mk., auch außer dem Hause.

Stets reichhaltige

Frühstücks- und Abendkarte.**Weinstube zur Neuen Oper, 43. Taunusstraße 43**

(neu eingerichtet).

Heute Abend: Hummer-Mayonnaise,

Salm à la Vinegrette, Rehragout, Irish Stew,

junge Hühner, Entenbraten, gefüllte Welsche

und sonstige reichhaltige Speisenkarte.

Mittagstisch von 1 Mk. an. Originalweine aus

der berühmten Kellerei der Gebr. J. Klein,

Johannisberg a. Rh.

Achtungsvoll W. Sprenger.

**Rheinfels,****Hotel u. Restaurant, Mühlgasse 3.**

In Export-Biere, Wormser Elephanten-Bräu, Culmbacher von J. W. Reichel, Niederlage „Poppenschantelchen“, reine Weine, guten Mittagstisch, stets frische Abendkarte, freundliche Zimmer, ganze Pension billigt empfiehlt bestens 1477

Th. Dietz.**Saalbau zu den drei Kaiser,**

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: 22955

Große Tanzmusik.**Schwalbacher Hof.**

Heute und jeden Sonntag: 21003

Grosse Tanzmusik.**Friedrichs-Halle,****74. Mainzerstrasse 74.**

Heute und jeden Sonntag: 23371

Grosse Tanz-Musik.**Rheinischer Hof.**

Heute Sonntag: Grosses Frei-Concert. 22186

Altdeutsche Bier-Stube.

Heute: Großes Frei-Concert. 23322

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20990

Zum weissen Lamm, 14. Marktstrasse 14.**Heute: Großes Frei-Concert.****Eier, frische, 3. Sied., 2 Stück 11 Pf.**

Schwalbacherstr. 71.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker Hofer's medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir den Allein-Verkauf für Wiesbaden unserer allgemein beliebten

Holländischen Liqueure und Punschessenzen

dem Herrn C. Acker, Hof-Lieferant, Große Burgstraße 16, übergeben haben.

Erven Lucas Bols,

Hof-Lieferanten,

Fabrik 't Lootse, Amsterdam.

Älteste Liqueurfabrik der Welt, gegründet 1575.

Filiale für Deutschland:

Berlin,

Friedrichstraße 169.

2867

Kulmbacher Exportbier (v. J. Reichel),

Vertretung Fr. Eschbacher, Poppenschantelchen,

1/4 Flasche 32 Pf., 1/2 Flasche 18 Pf. empfiehlt 2696

L. Gandenberger, Webergasse 50.

Frischen

Lübecker Marzipan

in Kartoffeln, Fruchtrollen u. Broden per Pfd. Mk. 1.60—2.—,

Marzipan-Bruch Mk. 1.20 per Pfd.

empfehlen

Kühn & Glasenapp,

Taunusstraße 9, Taunusstraße 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

1467

Ein Büffet (Vugh.) mit Marmorplatte, 1 Chaiselongue, 1 Canapé, 2-thür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 bis 2 gute Betten, Alles gut erhalten, werden Räumung halber sehr billig verkauft Goldgasse 5, 2.

Fremden-Verzeichniss vom 13. Februar 1892.

Adler.		Dietsenmühle.		Nassauer Hof.		St. Petersburg.		Tannus-Hotel.	
Bierbach, Kfm.	Apolda	Hueck, Frl.	Elberfeld	Oberländer	Karlsruhe	Se. Durchl. Prinz Sayn-	Wehrmann, Dr.	München	
Schaefer, Fr.	Chicago	Einhorn.		Kremsier, Hüttend.	Berlin	Wittgenstein, m. Fam.	Rottmüller.	München	
Schultz, Kfm.	Berlin	Volkmar, Kfm.	Leipzig	Motel du Nord.		u. Bed.	Paderstein, m. Fr.	Berlin	
Griesinger, Kfm.	Esslingen	Schildknecht.	Strassburg	Sielken, Kfm.	Amsterdam		Meyburg, Kfm.	Greiz	
Odolay, Kfm.	Frankfurt	Salomon, Kfm.	Cöln	Nannenhof.			Bergmann, m. Fr.	Düsseldorf	
Schoeller, Kfm.	Düren	Silberberg, Kfm.	Cöln	Heyn, Kfm.	Dresden		Löschpouls, Bischofsberga		
Lennig, Kfm.	Berlin	Eisenbahn-Hotel.		Pfannenberg, Kfm.	Crefeld		Seidel, Kfm.	Quedlinburg	
Heertz, Kfm.	Paris	Heuchemer, Germersheim		Schimpf, Kfm.	Gengenbach		Glaser, Fr. Rent.	Goch	
Brandes, Kfm.	Dresden	Hagen, Kfm.	Hamburg	Lemberg, Kfm.	Hamburg		Wendischer.	Hannover	
Boeckh, Oberstl.	Elberfeld	Grüner Wald.		Pariser Hof.			Motel Vogel.		
		Looss, Kfm.	Ulm	Freise, Offizier.	Hannover		Neustädter, Kfm.	Berlin	
Central-Hotel.		Pfeiffer, Kfm.	Elberfeld	Zur guten Quelle.			Dorndorf, Insp.	Frankfurt	
Halla, Kfm.	Hamburg	Fischer, Kfm.	Frankfurt	Rosenbach.	Emm		Finking, Kfm.	Bonn	
Deutsches Reich.		Schwarz, Kfm.	München	Brand, Kfm.	Gotha		Bronberger, Frl.	Wildbad	
Boek, Kfm.	Augsburg	Craig, Kfm.	London	Spiegel.			Motel Weiss.		
Merz, Fr.	Idstein	Motel Hoppel.		Bachmann, Prof.	Berlin		Wesenhagen, m. Fam.	Haag	
Müller, Stud.	Leipzig	Mayer.	St. Goarshausen	Hunold, Kfm.	Gumersbach		Schröder, Kfm.	Hannau	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniss des Geigers.

(15. Fortsetzung.)

Roman von Heinrich Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

„Wohin? Ja, wenn ich nur das wüßte! Herr Kostomarov hat mir aus eigenem Antrieb noch nichts von seinen Absichten mitgeteilt, und er liebt es nicht, daß ich ihn darnach frage.“

„Wie sonderbar! Sie folgen ihm, ohne zu wissen, was er mit Ihnen vor hat. Ist Ihr Vertrauen zu ihm denn so groß?“

„O, es ist unbegrenzt! Und Sie würden ihn ebenso tief verehren wie ich, wenn Sie ihn nur ein einziges Mal hätten spielen hören. Erst wenn er den Geigenbogen in der Hand hat, offenbart sich die ganze Tiefe seines Gemüths.“

Mit Begeisterung schilderte er die Kunst des Alten und seine junge Gesellschaftlerin hörte ihm aufmerksam zu, durch immer neue Fragen ihre warme Theilnahme bekundend. Die Viertelstunden schwand ihnen im Fluge dahin und die Sonne stieg immer höher auf ihrer himmlischen Bahn, ohne daß die Plaudernden dessen gewahr wurden. Da begannen die Glocken des Kirchleins am fernen Waldfeserme zu läuten und der leichte Wind trug die feierlichen Klänge zu den Selbstvergessenen herüber. Ewald sah auf seine Taschenuhr und sprang betroffen empor. Schon war die Zeit, die ihm Kostomarov gegeben hatte, verstrichen, und er hatte gewiß noch eine halbe Stunde zu wandern, ehe er das Wirthshaus mit dem rothbraunen Löwen erreichte. Er fühlte sich tief betrübt und auch über das sonnige Antlitz seiner jugendlichen Bekannten legte sich wie ein Schatten. Sie reichten sich die Hände zum Abschiede, aber sie gingen dann doch noch Seite an Seite weiter.

Noch einmal wollte Ewald sammelnde Worte des Dankes sprechen, aber seine Begleiterin wehrte ihm mit freundlicher Bestimmtheit.

„Ich habe Ihnen das Leben gerettet,“ sagte sie, „das ist wahr; aber ebenso gut hätte das an meiner Stelle jeder Andere gethan. Wollen Sie mir jedoch beweisen, daß Ihnen dieser Vorfall im Gedächtniß bleiben wird und daß Sie sich meiner freundlich erinnern, so geben Sie mir ein Versprechen.“

Der Jüngling legte befeuernd die Hand auf das Herz. „Was Sie auch immer verlangen mögen,“ erwiderte er feierlich, „ich werde es Ihnen geloben!“

„Nun wohl! Wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben, wenn Sie ein großer, ein berühmter Künstler geworden sind, dann sollen Sie mich aufsuchen und sollen mir auf Ihrer Geige den Dank dafür abtönen, daß ich Sie mit Hilfe eines glücklichen Zusammenstossens dem Leben und der Welt erhalten habe.“

Er nahm noch einmal die kleine warme Hand und während es ihm wie ein Schlagen in die Kehle steigen wollte, sagte er: „Ich schwöre, daß ich es thun werde! Wo aber soll ich Sie finden? Ich weiß ja noch nicht einmal Ihren Namen.“

Sie waren an einer Wegkreuzung angelangt, wo den Jüngling nur noch wenige Schritte von der Landstraße trennten.

„Hier müssen wir scheiden,“ erwiderte sie. „Und vielleicht werden wir uns dereinst nicht fern von hier wiedersehen. Fragen Sie, wenn Sie zurückkehren, nach der Comtesse Gertha Bassowits auf Hohenlinden und man wird Ihnen sagen, wo Sie mich finden können. Damit leben Sie wohl und — Glück auf!“

Sie entzog ihm ihre Hand und wandte sich so rasch um, als ob sie ihr Gesicht vor ihm verbergen müsse. Mit leichten, elastischen Schritten ging sie auf dem thalabwärts führenden Pfade zurück. Ewald aber blickte ihr nach, bis sich ein feuchter Schleier vor seine Augen legte, und seine zuckenden Lippen murmelten, ohne daß er selbst es wußte, leise ihren Namen. Dann wanderte auch er rüstig auf der Landstraße dahin. Doch die lachende Landschaft um ihn her hatte all ihren wonnigen, zauberischen Reiz verloren. Das Herz war ihm so schwer, daß er nur mit Mühe die aufsteigenden Thäner zurückhielt. Hatte es doch in dieser Stunde das ganze Glück und das ganze Weh einer ersten, reinen Liebe erfahren! —

Der Löwe auf dem Aushängeschild des Wirthshauses mochte wohl einmal vor Jahrzehnten roth oder braun gewesen sein, jetzt hatten ihn Wind und Wetter längst verwischt, so daß sich kaum noch seine Umrisse erkennen ließen. Der Wagen Kostomarovs stand schon zur Abfahrt bereit und der Alte selbst sah wartend an dem runden Tische vor der Thür. Aber er machte Ewald keinen Vorwurf wegen seines Stummens. Vielmehr drückte er ihm zur Begrüßung fester und wärmer die Hand als sonst und bedeutete ihm dann schweigend, das Gefährt zu besteigen. Sie rollten auf demselben Wege zurück, den sie gekommen waren, und als der Wagen den höchsten Punkt der Landstraße erreicht hatte, ließ Kostomarov noch einmal halten.

„Du bist nicht in dem Schlosse da drüben gewesen?“ fragte er, auf das prächtige Herrenhaus deutend.

„Nein, Herr Kostomarov, Sie hatten es mir ja verboten.“ „Und Du weißt nicht, wie es heißt? Du ahnst nicht, wo wir uns befinden?“

„Nein!“

„Nun wohl, so will ich es Dir sagen. Das fürstliche Haus, wo dort ist Schloß Buchwald und alles Land ringsum, so weit nur Deine Blicke reichen, ist das Eigenthum der Hardenegg. Wenn Du Deinen Vater verlobst, indem Du zu ihm zurückkehrst, und wenn Du Deinem Schwager freundlich begegnest, so wird er Dich mit sich nehmen in dies Paradies und Du wirst vielleicht ein Leben führen, als wärest Du schon von Geburt ein Mitglied dieser alten, vornehmen Familie. Noch einmal stelle ich Dich vor die Wahl

zwischen harter Arbeit und frohem Genuß. Aber merke wohl, Knabe: es ist das letzte Mal!"

Ueber Gwald war es gekommen wie ein Schwindel. Ein wunderbarer Glanz schien ihm von dem blinkenden Schlosse auszugehen, so daß er unwillkürlich seine Augen schloß. Herrliche, märchenhaft schöne Bilder stiegen vor seiner Seele auf. Welte denn nicht Hertha v. Bassewitz als Gast in diesem Schlosse? Würde er sie nicht vielleicht täglich und stündlich sehen können, wenn er that, was ihm Kostomarov so großmüthig freistellte? Etwas wie eine höhere, unbezwingliche Macht wollte das Wort auf seine Lippen drängen, das ihm die Pforten aller Seligkeit erschließen sollte. Da aber war es ihm, als höre er noch einmal Herthas süße Stimme, und es klang ihm im Herzen wieder: „Wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben, wenn Sie ein großer, ein berühmter Künstler geworden sind, dann sollen Sie mich aufsuchen —“

Hoch richtete er sich auf und mit einem Ausdruck unerschütterlicher Entschlossenheit in der Stimme sagte er laut: „Ich wähle die Arbeit, Herr Kostomarov, ich bleibe bei Ihnen!“

Der Alte winkte dem Kutscher, die Pferde anzutreiben.

„Wohl, so ist es entschieden! Was ich für meine Pflicht hielt, habe ich gethan. Ich habe Dir gestern Zeit gegeben zu ungestörtem Nachdenken und Dir heute die Herrlichkeiten gezeigt, auf die Du verzichten mußt. Was auch aus Dir werden mag, Du wirst mir niemals vorwerfen dürfen, daß ich Dich verführt habe. Nun haben wir im Umkreise Deiner Vaterstadt nichts mehr zu schaffen. Noch heute reisen wir weiter nach Paris. Die größten Meister werden es sein, welche Dich zu den Höhen Deiner Kunst emporführen. Und Du wirst diese Höhen erreichen, jetzt bin ich dessen gewiß. Es giebt kein Hinderniß für Denjenigen, der die Kraft hat, sich selbst zu überwinden.“

Der Jüngling schaute still vor sich nieder. Wohl hatte er in diesem entscheidenden Augenblick sein eigenes Herz bezwungen, aber Kostomarov konnte nicht ahnen, wie unsäglich schwer diese Ueberwindung gewesen war.

9. Kapitel.

Frau v. Hardenegg und ihre Gäste nahmen nach beendetem Mittagssmal den Kaffee auf der offenen Veranda vor dem Seitensflügel des Schlosses ein. Die Herrin von Buchwald war eine stattliche Frau, die man sogar mit gutem Recht noch immer eine Schönheit nennen konnte. Gerade weil sie in ihrer Kleidung wie in ihrer Haartracht keinen Versuch machte, jugendlicher zu erscheinen, als es die Zahl ihrer Jahre zuließ, wirkte ihre hohe Erscheinung vornehm und Achtung gebietend. Freilich waren die Züge ihres Antlitzes etwas kalt und strenge, aber sie konnten doch ein so liebenswürdiges Lächeln annehmen, daß sie in solchen Augenblicken gütig und milde erschienen. Und während des Verkehrs mit ihren vornehmen Besuchern wußte die Freiin des Lächelns fast unausgesetzt festzuhalten. Man konnte sich in der That kaum eine freundlichere und angenehmere Wirthin denken, als sie es dem gräflichen Ehepaar und der jungen Comtesse Hertha gegenüber war. Sie wußte nicht nur Küche und Keller von Schloß Buchwald in das glänzendste Licht zu setzen und immer neue Zerstreungen zu erfinden, sondern sie erwies sich auch als eine Meisterin auf dem Gebiete anregender und fesselnder Conversation.

In der Gräfin Bassewitz fand sie dabei nur eine ziemlich schwerfällige Partnerin. Die blasse, schwächliche Dame hatte im Kreise ihrer Bekannten niemals für sonderlich geistreich gegolten, und seitdem sie von einem langwierigen körperlichen Leiden geplagt wurde, zeigte sie kaum noch für etwas Anderes Interesse, als für ihre eigene Person und für ihre Tochter, an der sie mit abgöttischer Liebe hing.

Um so gewinner und unterhaltender war die Art des Grafen, eines nicht mehr jungen, aber kernfesten, von Wind und Sonne gebräunten Mannes. Man konnte sich den Typus eines Landbesitzers nicht imponirender und zugleich lebenswürdiger vorstellen, als er durch den reichen Majoratsherrn von Hohenlinden verkörpert wurde. Sein Name war in weiteren Kreisen dadurch bekannt geworden, daß er vor Jahren eine kurze Zeit hindurch Mitglied des Landtages gewesen war und durch seinen scharfen Widerspruch gegen Alles, was auch nur entfernt den Anschein einer Neuerung aufwies, ziemlich heftige Angriffe seiner

politischen Gegner herausgefordert hatte. Bassewitz war des Parteistreites bald überdrüssig geworden und hatte sich aus demselben um so leichter Herzens zurückgezogen, als die Bewirthschaftung seiner sehr ausgedehnten Güter die gesammte Thätigkeit eines energischen Mannes voll auf in Anspruch nahm. Er galt bei aller persönlichen Lebenswürdigkeit für sehr stolz, und selbstamerweise waren es viel mehr seine Standesgenossen, als seine Untergebenen, welche ihm diese Eigenschaft nachsagten. Trotz seines Reichthums führte er auf dem Schlosse Hohenlinden ein fast einsiedlerisches Leben, und alle Versuche seiner Gutsnachbarn, einen lebhafteren geselligen Verkehr mit ihm anzuknüpfen, scheiterten an seiner stets in die verbindlichsten Formen gekleideten Zurückhaltung und Abgeschlossenheit. Auch zu der Familie Hardenegg hatte er niemals in näheren freundschaftlichen Beziehungen gestanden. Da waren ihm vor einer Reihe von Jahren die Dienste des vorigen Besitzers von Buchwald bei einem Ehrenhandel von großer Wichtigkeit gewesen, und lediglich als ein Ausdruck seiner Erkenntlichkeit war es aufzufassen, wenn er sich jetzt entschlossen hatte, bei Gelegenheit einer Reise, welche ihn in die Nähe führte, der Wittve dieses Mannes einen mehrtägigen Besuch abzustatten.

Von den Plänen der Freiin in Bezug auf seine Tochter Hertha ahnte er nichts; aber alle Anzeichen ließen darauf schließen, daß er denselben keineswegs feindlich gegenüberstehen würde. Schon wiederholt hatte er unverhohlen seiner Bewunderung für den schönen Besitz und seiner Anerkennung für die vortreffliche Bewirthschaftung desselben Ausdruck gegeben, und im Verkehr mit der Herrin des Schlosses war er jederzeit von der zartesten Aufmerksamkeit.

Bei dem heutigen Mahle hatte sich die Unterhaltung indessen nicht wie sonst um irgend ein volkswirtschaftliches oder schöngelantes Thema, sondern fast ausschließlich um das Ereigniß vom heutigen Vormittag gedreht, dessen Heldin Comtesse Hertha gewesen war. Durch die Erzählung des Jägerburischen war die Kunde davon sehr rasch bis zum Schlosse gedrungen und hatte hier eine sehr verschiedenartige Aufnahme gefunden. Während sich Frau von Hardenegg vorerst jeder Meinungsäußerung enthielt, und die Gräfin nahe daran war, in eine wirkliche Ohnmacht zu fallen, machte Graf Bassewitz kein Geht aus der Freude und der stolzen Gemüthsstimmung, welche ihm die kühne That seiner Tochter bereitete. Er erklärte, daß er nicht nur dem Eigentümer des getödteten Thieres seinen Schaden ersetzen, sondern auch den Armen von Franzenssee — dies war der Name des Dorfes — eine ansehnliche Summe spenden würde, damit die Erinnerung an das Geschehene nicht so bald aus dem Gedächtniß der Leute schwände. Mit Ungeduld harrete er auf die Rückkehr Herthas, die sich ungewöhnlich lange erwarteten ließ, und als sie endlich um die Mittagszeit im Schlosse erschien, nahm er ihr Köpfchen zwischen die Hände und küßte sie herzlich auf die frischen Lippen. Solche Liebeskosen gehörten nicht gerade zu den Gewohnheiten des Grafen, und sie waren ein so unzweideutiger Ausdruck seiner höchsten Zufriedenheit, daß Hertha gegründete Veranlassung gehabt hätte, stolz darauf zu sein. Aber sie sah statt dessen niedergeschlagen und traurig aus, und all die langen Erörterungen über ihre Geschicklichkeit und Entschlossenheit schienen sie mehr zu verstimmen als zu erfreuen.

Nun hatte sich die kleine Gesellschaft auf die Veranda verlegt, wo der Kaffee aufgetragen wurde, und wo Graf Bassewitz die ihm unentbehrliche Nachmittags-Cigarre rauchte. Hertha verhielt sich noch immer sehr schweigsam und auch die freundlichen Worte der Frau v. Hardenegg, die ihr nun ebenfalls ein herzlich klingendes Lob spendete, konnten ihr nicht einmal ein Lächeln der Befriedigung abgewinnen. Da tönte von der fiesbestreuten Fahrstraße her, die zur Rampe des Schlosses führte, das gedämpfte Rollen eines Wagens.

„Sie werden Besuch bekommen,“ sagte Hertha, wie um das Gespräch auf einen anderen Gegenstand zu lenken. „Vielleicht ist dies nun endlich der längst erwartete Herr von Hardenegg.“

Ueber das Gesicht der Freiin glitt ein Schatten. Sie wußte ja, daß sie kurz nach seinem letzten Telegramm kaum noch erwarten dürfe, aber sie hatte bisher nicht den Muth gehabt, ihre Gäste davon in Kenntniß zu setzen.

„Das wäre allerdings eine unverhoffte Freude,“ sagte sie, „aber ich muß doch wohl annehmen, daß er in diesem Fall seine Ankunft angemeldet haben würde.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 75. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung,

betreffend die Entwerthung der Quittungsmarken für die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Nach den am 24. Dezember 1891 im Reichsgesetzblatt (Seite 399) veröffentlichten Bestimmungen des Bundesraths ist die bisherige Vorschrift, daß die Entwerthung durch Anbringung eines wagerechten Strichs, den Marken in der Hälfte ihrer Höhe schneidenden Strichs erfolgen solle, fortzuwirken.

Die Entwerthung soll vielmehr fortan dadurch bewirkt werden, daß auf den einzelnen Marken der Entwerthungstag in Ziffern angegeben wird, z. B. 15. 3. 92. — Andere Entwerthungszeichen, wie Eintragung des Namens oder einer Schiffe des Arbeitgebers, insbesondere auch die früher erlaubte Entwerthungsform durch Anbringung eines wagerechten Strichs sind unzulässig und unter Strafe gestellt.

Eine Verpflichtung zur Entwerthung der Marken besteht im Allgemeinen nicht, es ist jedoch eine Entwerthung in der vorgeschriebenen Weise sowohl den Arbeitgebern wie den Versicherten gestattet.

Bei der Entwerthung müssen die Marken schonend behandelt werden, insbesondere dürfen sie durch die zugelassene Datumsentragung nicht unkenntlich gemacht werden, und es muß sowohl der Geldwerth der Marken, wie die Lohnklasse und die Versicherungsanwartschaft, auf deren Namen die Marke lautet, deutlich erkennbar bleiben. Andernfalls können Ordnungsstrafen bis zu 100 Mark verhängt werden. Wenn auch eine Verpflichtung zur Entwerthung nicht ausgesprochen worden ist, so erscheint die Eintragung des Datums auf den einzelnen Marken im Interesse der Kontrolle und insbesondere der Verhütung der nochmaligen Verwendung bereits einmal eingeliefert gewesener Marken doch wünschenswerth und es wird deshalb den Arbeitgebern empfohlen, fortan die Entwerthung der von ihnen eingelieferten Marken in solchen Fällen, wo dies ohne besondere Beschädigung geschehen kann, freiwillig zu bewirken. Auch dürfen von früheren Arbeitgebern eingelieferte, bisher noch nicht entwerthete Marken durch nachträgliche Entwerthung verwendet werden, daß der Tag, an welchem die Entwerthung vorgenommen wird, auf der Marke in der oben angegebenen Weise vermerkt wird. Die Entwerthung wird insbesondere bei der Beschäftigung unständiger Arbeiter zweckmäßig sein; es wird dadurch verhütet, daß solche unständige Arbeiter, wie es bisher vorgekommen sein soll, nacheinander von mehreren Arbeitgebern, bei denen sie im Laufe einer Woche beschäftigt werden, eine Marke für die betreffende Woche unter dem Vorgeben zu erhalten suchen, daß sie bisher von einem anderen Arbeitgeber noch nicht beschäftigt worden seien.

In dem wir Vorstehendes hiermit zur Kenntniß der Beteiligten bringen, weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, daß die Markenentwerthung seitens der Arbeitgeber und Versicherten nur durch Eintragung des Datums und nicht anders erfolgen darf.

Wiesbaden, 11. Februar 1892.

Der Magistrat. Geh.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die Erben des **Jacob Friedrich aus Cöln** ihr an der Abrechtstraße 25 hier zwischen Friedrich Spitz und Karl Wenzel belegenes dreistöckiges **Wohnhaus**, mit 2 ar 00,75 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause hiesiger, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. Februar 1892.

410

Der Oberbürgermeister.

J. B.

Hess.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. Februar cr., Vormittags 11 Uhr wird in dem Bureau des städtischen Krankenhauses das Anfahren von 41 Nummern. Buchen-Scheitholz aus dem städt. Walddistrikt „Paffenborn“ nach dem Krankenhaus-Terrain öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 12. Februar 1892. Städt. Krankenhaus-Direction.

Feuerwehr.

Die Inspection der Personal-Ausrüstungen der Leiter-Abtheilung I, Führer Herren Fr. Berger und A. Röder, soll Montag, den 15. Februar cr., Abends 8 Uhr, stattfinden. Hierzu haben sich die Mannschaften dieser Abtheilung in Uniform und mit Ausrüstung im Rathhause des Rathhauses pünktlich einzufinden. Die Mitglieder des Commandos und Ausschusses wollen sich ebenfalls dafelbst einfinden.

Wiesbaden, den 12. Februar 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

ca. 100 Stück gebrauchte Wiener Rohrsthühle zu verkaufen

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Friedrichstraße 22.

2916

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Montag, Vormittags 10 Uhr,

versteigern wir aus dem Nachlasse der Frau **Schneider** im Hause 22. Neugasse 22, Hinterhaus:

ein 1-stür. Kleiderschrank, Tische, Stühle, Betttücher, Liederzüge, Kleider, Unterröcke, Jaden, Tischtücher, Hemden, 1 Wanduhr, Lampe, Schawl, Strümpfe etc. etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

104

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Tagatoren.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse.

23355

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mt.,

gew. Rußkohlen I. u. II. Sorte „23 1/2“

per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.

Bestellungen und Zahlungen bei den Herren **W. Bickel**,

Langgasse 5, und **M. Clouth**, Rheinstraße 21.

Biebrich, den 20. September 1891.

18001

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwage (gegen Baarzahlung) **20 Mark** empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 4. Januar 1892.

279

Sanarienähne (reine Harzer) abzugeben per Stück 10 Mt. bei **Theodor Sator**, Faulbrunnstraße 7.

2918

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. med. Lande,

Langgasse 48.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen.

22941

W. Hunger-Kimbel,

Airchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Gleichen

und jede andere Hautkrankheit, Unterleibs-krankheiten, Blutstörung, Weichfluß u. s. w. beseitigt schnell und gründlich **Heyden**, Chemiker, Hamburg.

Atelier
für künstliche Zähne, Plombiren &c.
Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.
Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,
neben dem Nonnenhof. 22726

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
wohnt Dohheimerstraße 20. 13051

Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft gratis.
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2. 22953

Red-Star-Line. 17997
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 5.**

Hauptagent
für eine alte eingeführte Lebens- u. Unfall-Vers.-Ges. gesucht gegen Incasso und hohe Provision. Bei guten Leistungen ebenfalls Firm. Gest. Offerten sub **Z. 7113** an (F. a 42/2) 38
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Unrichtigen bin ich Unterzeichneter beauftragt das die Dachdeckerei **Carl Meier, Moritzstraße 21,** unter derselben Firma nach wie vor bestehen bleibt und hält sich dieselbe bestens empfohlen.
Bestellungen werden auch bei Herrn Hof-Schornsteinfegermeister **A. Meier, Louisenstraße 14,** entgegengenommen. 1170

Ph. Schneider,
bevollmächtigter Geschäftsführer.

Unfall-Versicherung.
Die Hauptagentur einer deutschen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft ist in Wiesbaden neu zu besetzen. Das vorhandene Incasso ist ziemlich bedeutend.
Gest. Offerten sind unter **K. 7189** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zu richten. (F. a. 106/2) 38

Maskenanzüge zu verl. Louisenstraße 24, Neubau, 3 St. 1. 2827
Prämierte D.-Masken-Costüme zu verl. Wellstr. 27, 1. 1838
Schöne Maskenanzüge bill. zu verl. Nerostr. 10, Zugleich. 2733
Maskenanzug, Venet. Blumenm., bill. z. verl. Oranienstr. 27, 2 St. r.
Eleg. Damen-Masken-Anzug (Sofaren-Plüschant, Parade-Anzug) zu verleihen oder zu verkaufen Faulbrunnenstraße 6, Parterre.
Damen-Maskenanzug billig zu verl. Herrngartenstr. 12, S. P. 2651
Eleg. D.-Maskenanzug bill. zu verl. Mauerstraße 8, 1. St. 1. 2756
Zwei hochleg. neue Damenmasken, desgl. Domino preiswürdig zu verleihen Helenestraße 2, 2 r. 1584
Eleg. Carmen-Costüm z. verl. Saalstraße 16, Hth. 2 Tr. 2469
Zwei elegante Herren-Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen Albrechtstraße 8, Hinterh. 1. 2620
Zwei feine Maskenanzüge zu verl. Albrechtstr. 12, Stb. 1. 2771
Dominoes und Maskenanzüge zu verleihen Neugasse 1, 1 St.
Elegante Masken-Costüm (Königin der Nacht) und grüner Atlas-Domino zu verleihen Lannusstraße 40, Part. 2785

Vier carnevalistische Pferdchen
sind zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2530
Empfehle mich zur Uebernahme von Umzügen (auch nach auswärtig) unter Garantie bestens. 2498
Karl Bopp, Schreiner, Castellstraße 5, 3.

Clavierspieler
für Sonntags aufs ganze Jahr gel. Off. unt. **Z. A. 100** postlagernd
Empfehle mich zum Aufpoliren und Mattiren von Möbeln
Art bestens.

Karl Bopp, Schreiner, Castellstraße 5, 3.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
von **Wilhelm Brömser,**

vormals Fritz Steinmetz,
werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, die Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt.

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder **Langgasse 27, 2** bei Frau **W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Aufstellung durch eigenes Fuhrwerk.
Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten
werden prompt und billigt ausgeführt.

Karl Emmel, Neugasse 12.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herrenkleider reinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestrich.
W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

Eine Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an.
Näh. Herrngartenstraße 12, S. P.

Damen- und Kinderkleider, sowie alle Näharbeiten werden angenommen. Näh. Oranienstraße 4, 1 Tr. r.

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 11, 8.

Bügelin sucht noch Kunden. Dieselbe nimmt auch im Hause an. Näh. Adlerstraße 33, 2 St.

Sandshuhe werden schön gew. u. mit gefärbt Weberg. 40, 1898

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michels 52.**

Stärkwäsche u. Bügeln in ang. Herrenh. 1898
Mantelstücken wie neu gebügelt.

Minna Brömser, Hermannstraße 12, Frontispiz.

Eine leistungsfähige Wäscherei wünscht die Wäsche eines Hotels zu übernehmen. Näh. Nerostraße 23, 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löfler, Steingasse 5.

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. a. hab. Schulstraße 12.

Für Gartenliebhaber.
Zum Anlegen und Unterhalten von Obst- u. Zier-Gärten, besonders Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen, empfiehlt sich

Joh. Scheben,
Obst- u. Landschaftsgärtner,
Obere Frankfurterstraße,
früher Obstgärtner i. d. pomolog. Anlagen zu Monrepos bei Geisenheim.

Ein zuverl. Gärtner übernimmt das Unterhalten einiger Herrschaftsgärten. Zu erfragen Samenhandlung **Schindling, Michelsberg** oder **Schwalbacherstraße.**

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.
Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, auch der Tarif zur Einsicht offen liegt.

Ein gebild. Fräulein aus guter Familie (selbstständiges Geschäft) mit Barvermögen, wünscht sich mit einem Beamten oder Lehrer zu verheiraten. Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse unter **L. R. 300** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein Wittwer, Anfangs 40er Jahre, in guten Verhältnissen, eigenem Hause und gutem Geschäft, wünscht sich mit einem anständigen Mädchen, nicht unter 25 Jahren, Wittwe ohne Kindern mit Vermögen nicht ausgeschlossen, zu verheiraten.

Entgeltliche Offerten unter **F. R. 25** an den Tagbl.-Verlag beten. Discretion Ehrensache.

Heirath.

Ein junger Mann (Techniker) von angenehmem Aussehen, luth., 28 Jahre alt, zur Zeit im Fabrik-Geschäft seines Bruders als Geschäftsführer thätig, wünscht sich mit einem häuslich erzogenen jungen Mädchen im Alter von 20-27 Jahren und einem Paarvermögen von 4-6000 Mk. zu verheirathen. Demselben wäre die beste Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen. Ernst gemeinte Offerten mit Photographie beliebe man unter E. P. 313 an den Tagbl.-Verlag zu senden. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Ehrensache.

Kaufgesuche

Ich zahle die höchsten Preise für getr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber und Möbel. Auf Komme pünktlich in's Haus. J. Fahr, Goldgasse 15.

Getragene eleg. Costüme

werden zu den höchsten Preisen angetauft. Sellsch. 64, Fr. Engel.

Alte höchsten Preise Karl Ney jr., Schachtstraße 9.

Ein gebrauchtes Piano oder Flügel gesucht. Näh. Sellsch. 57, 2 St. r. 2676

Ein gebrauchter Diplomaten-Schreibtisch sofort zu kaufen gesucht. E. unter S. 1. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gut erd. Tafe zu kaufen gesucht. A. Assmus, Taunusstr. 7.

36 gebrauchte Treppentritten für Käufer zu kaufen gesucht.

Ebenfalls mit Preisangaben unter S. 1. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Badefen zu kaufen gesucht. Offerten N. 99 postlagernd. 2802

Schrotteiler zu kaufen gesucht im „Lützinger Hof“.

Eine acht engl. junge Bulldogge zu kaufen. Offerten sub E. P. 325 an den Tagbl.-Verlag. 2613

Verkäufe

Schiffstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis 22942

Eleganter Atlas-Maschen-Anzug (Eisäffern) 2832

Eleganter Damen-Maschen-Anzug billig zu verkaufen oder zu verleihen Weststraße 19, 2.

Eleg. Maskenanzug (französl. Parlekin) für 20 Mk. zu verkaufen, auch zu verleihen Weststraße 8, 1.

Zithernoten,

in großer Auswahl zum halben Preis zu verk. 2678

Nerosstraße 28, Instrumentenladen.

Briefmarken-Sammlung

zu verkaufen Postenstraße 12, 4. 2844

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen vollständige Katenzahlung abzugeben. Welldorferstr. 42, A. Leicher. 22958

5. Wellrichstraße 5, Part.

hochleganter Kleiderschrank, Nußbaum, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke in verschiedenen, nußb.-lackirt, 3 große Küchenschränke, eichen-lackirt, 2 kleine Küchenschränke, 2 Vorrichtungen, eichen-lackirt, 1 4-schubl. Kommode, nußbaum-lackirt, 3 große Sophas, 1 Waschkonsole in Marmorplatte, 1 Nachttisch, eleganter Nußbaum-Tisch, 2 Waschtische, 1 Küchentisch, Eichen, 1 kleine Waschkonsole, eichen-lackirt, 2 Reale für Colonialwaren, 2 Fliegenschirme, 1 Tisch mit Console Kaiser Wilhelm I., 3 Waschkonsolen, nußb.-lackirt, 1 Tisch, 1 Goldspiegel, 1 fast neuer Regulator, versch. Bettstellen mit Matratzen, 1 Toilettenständer, 1 ovale Tisch, versch. Bilder, darunter Alexander II. von Rußland, versch. II. Spiegel, 2 Kleiderstöße. Sammtliche Möbel sind fast neu und werden wegen Mangel an Raum zu jedem annehmbaren Preise verkauft. 2820

Ein Nußb.-Schreibtisch, 1 Canape und 3 Stühle, 1 Regulator (14 Tage gehend) mit Schlagwerk billig zu verkaufen 2328

Schwalbacherstraße 37, Stb. 1.

Neue einbürtige Kleider- und Küchenschränke zu verkaufen Welldorferstr. 44. 23379

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23321

Zwei neue Chaise longues (Kupfer- und Oliv-Büschbezug) nebst 2 eingetauschten Barod-Canapes u. Stühle bill. z. verl. Saalgasse 16. 2869

Eine schöne Garnitur (Bombadour), Sopha, vier Sessel, rother Plüsch, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, Vahlert. 681

Schönes g. Canape (neu) billig abzug. Richelsberg 9, 2 St. 1. 1671

Wegen Geschäftsverlegung

ist ein großer Theil unserer Ladeneinrichtung, besonders 5 abgeschlossene Erker mit Spiegel, ein großer reich verzierter Spiegelschrank mit Uhr, Erkerbeleuchtungs Lampen, Gaslüfter u. sehr billig abzugeben. 2527

Gebrüder Wollweber,
Langgasse 32.

Großer Ladenschrank, Bult, Staub-Erker, schwarz u. Gold, eine Theke mit Marmorplatte abzugeben Kl. Schwalbacherstraße 9.

Meine Laden-Einrichtung,

Thelen, Schränke, Regale u. s. w., preiswürdig zu verkaufen. 2458

Benedict Straus,
Webergasse 21.

Eine Ladeneinrichtung, fast neu, für Specereigeschäft, zu verkaufen im Laden Mauerstraße 8 bei G. Mattio. 1981

Ein guter Zweisp.-Wagen, ein Zweisp.-Wagen mit Saufesack, sowie ein Pferd mit Karren und Geschirr zu verkaufen Steingasse 32, 1. 865

Ein neuer Schnepfkarren zu verkaufen Wellrichstraße 15. 2708

Ein neuer Wehger- oder Milchwagen preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Wagner Klipp, Paulbrunnenstraße 5. 24189

Zu verkaufen

eine fast neue englische Sicherheitsmaschine, Bichelette Swift 1, mit Gedächtnisträger u. Näh. Rheinstraße 7, Part., zwischen 2-3.

Große Wirthschaftslampe billig zu verkaufen Mainzerstraße 60 a. Dasselbst Maschinenzüge billig zu verleihen.

Ein gemauert. Herd zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 1427

Gut erhaltene Hobelbank

und versch. Werkzeuge billig zu verkaufen Wellrichstraße 5, Part. 2821

Eine Handthüre, eine Studenthüre, verschiebbare Schrank, eine homöopathische Apotheke, sechs Bände Gartenlaube, ein Laufstühlchen billig zu verkaufen Dambachthal 12. 2888

Eine neue Doppel-Pumpe mit 10 lfd. Mr. Patentschlauch unter Garantie zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 2104

Ein Bügelofen, ein 2-armiger Gaslüfter, eine Parthie Messing-Lämpchen, zwei Fenstertritte sind zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 15, Dinterb. 1 l. 2861

Früh geleerte Weinsäfer, 1/2 u. 1/3 St., z. v. Rheinfr. 89, 3. 20988

Bierstadt.

Rußbaumstamm zu verkaufen Stalbergasse 7.

Weizen- und Haferstroh zu verkaufen. 2782

Fr. Bücher sen., Bierstadt.

Backsteine.

Zwei Brände, 207 und 170 Tausend (Mantelöfen), preiswerth zu verkaufen. 22636

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Zwei Karren guter Pferdedünger sind billig abzugeben. 2897

Ein Hofhund, 2-jährige deutsche Dogge, ist billig abzugeben auf der Ziegelei Dohheimerstraße 54 a. 1678

Im Hotel Adler

2 Jagdhunde

abzugeben (1 1/2 Jahr alt, gerührt). 2684

Meerschweinchen billig zu verkaufen Moritzstraße 42. 2743

Ein großer Hofhund (sehr scharf) zu verkaufen, auch auf einen halbschweren zu tauschen. Gasthaus zum Engel, W.-Rossbach. 2902

Zwei Blausinken, zwei Vögel singend, sowie drei Kanarienvögel, gute Schläger, zu verkaufen Moritzstraße 6 bei Simon.

Kanarienhähne u. -Weibch. bill. z. verl. Römerberg 34, Part. 1681

Heberfonds Ende
1891: 45,000 M.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausgez. Unterz.
145,000 M.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 M., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 M. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbefallbeitrag 1 M. Fast in jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Heberfonds. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Röhderdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1. ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

Walther's Hof, 3. Geisbergstrasse 3.



Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Großes carnavaleskisches Concert.

Eintritt frei.

Besonders reichhaltige Speisenkarte
in 1/1 und 1/2 Portionen.



A. Dienstbach.

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage geöffnet** sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampfheizung und elektrischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regelsbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich.

555

H. Diefenbach,
Brauerei „Zum Tannus“.

Von unseren bekannten 10-Pf.-Cigarren:

Porto Alegre (9ler Havana), volle Qual.,
Patricio (Mexiko-Havana), mittelkräftig,
Marcella (Sumatra-Havana), leicht,

trafen neue Sendungen von den Fabriken ein und halten wir diese wirklich hervorragenden Marken unserer Fabrikation angelegentlichst empfohlen.

Import-Haus Lindau & Winterfeld,

Cigarren-Fabriken,

Wilhelmstrasse 2a, Nähe Rheinstraße.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

22956

Georg Mades.

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Brod.

Nächsten Montag, den 15. Febr., Morgens von 1/10 Uhr
ab, kommt auf den Markt ein Wagen gutes Schwarzbrot,
langes, per Laib 52 Pf.
rundes, „ „ 50 „

Der Centner

holsteinischer Käse

Holländer..... M. 24.—

Edamer..... M. 30.—

Limburger O... M. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. H.

Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30
pro 10 Pfund Postcolli franco.

Nur reelle Sorten!

314

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **zypotheter**
Heissbauer's

Schmerzstillender Zahnfitt zum Selbstplombiren
hohler Zähne.

Preis per Schachtel M. 1, per 1/2 Schachtel 60 Pf., zu beziehen in
den Apotheken. In Wiesbaden in der Victoria-Apotheke von **Chr. Belli.**

Ein **Adel'scher Kassenbrand** billig zu verkaufen.
Näh. Langstraße 6, 1. Et.

22408

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfehl das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,

Webergasse 3.

22981



Grösste Auswahl
in eleganter

**Masken-
Garderobe**

zu den billigsten
Preisen.

F. Brademann

7. Metzgergasse 7.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Herr **Schröder-Pertois**, Jongleur
und Fußequilibrist. Frä. **Clara Antoni**, Soubrette. Herr **Feder-
de Dolfs**, musikal. Clown. Herr **Max Frey**, Humorist.
Reinh. Goltz, Stelzenkünstler auf dem Drahtseil. **Gebr. Wilden**
die komischen Redner und röm. Ringe.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Maseke**, Wilhelm-
straße 30, **H. Reifner**, Tannusstraße 7, und **Bernh. Cratz**,
Kirchgasse 50.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, **Adelheidstraße 42** bei **A. Leicher**

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.
Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie Kostenanschläge bereitwilligst.

Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger,
Friedrichstrasse 31 u. 34.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbetrage, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Austunft und Anmeldeungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al. Dohmeimerstraße 2, Frau M. Becht, Herrgartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau M. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Bwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Frankensteinstraße 2, Frau E. Unverzagt, Albelhaidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Hirschgraben 14. 236



Neu construierte Pincenez,

vorzüglich sitzend,
zu billigen reellen Preisen empfiehlt
Uhrmacher u. Optiker Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit Chr. Bartel's Trockenlegmasse am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billige Bedienung zu.

2710

Hochachtungsvoll
Carl Pfaff, Lünchermeister,
Nerostraße 13.

Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

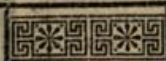
Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk. pro 100 Stück

Liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-Handlung,
Bahnhofstraße 10.

22959



Unterricht



Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankensteinstraße 19, 1. Et. 18309

Dr. phil. ertheilt Privat-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2767

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter B. A. 17 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2048

Français — par une jeune dame diplômée à Paris. Louiseplatz 3, Part. 17062

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.
Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogramzeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).
Clavier, Violin, Gesang und Theorie-Unterricht in und auch außer dem Hause. Billigste Unterrichtspreise. Vorzügliche Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franco durch den Director H. Becker. 1428

Ordl. Clavier-Unterricht v. Sid. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 17527
Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Gründlicher Zither-Unterricht wird ertheilt. Näh. M. Glöckner, Kirchstr. 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 2553

Gejang- und Clavier-Lehrerin
ertheilt bill. Unterr. Beste Empf. namh. Prof. Off. A. 4 Tagbl.-Verl. 2124

Der Zuschneide-Kursus nach Grande'chem System, incl. des neuesten Pariser Schnittes mit schrägem Seitentheile, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitentheilen, Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats. Näh. bei

Frau Aug. Roth, Lehrstr. 2, 1.
Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben. 5101

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maassnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Zuschneide-Kursus.

Gründlichen Unterricht im Maassnehmen, Zuschneiden und Zeichnen jeder Art Wäsche, sowie feiner Damen-Garderoben nach der Berliner Akademie ertheilt gewissenhaft Frau **Heidecker**, Wwe., Herrngartenstr. 5. Auch können Damen eigene Aussteuern anfertigen.

Zuschneide-Unterricht,

praktisch und theoretisch, in sämtlichen Fächern der Damen-Garderobe ertheilt

Carl Steenfadt,

seitlicher Lehrer der deutschen Bekleidungs-Akademie Frankfurt a. M.
Näh. Al. Hochstr. 10, Part. (E. F. 2775) 393

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstr. 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 2279

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Gsgütern u. Pachtungen, Theilnahmen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstr. 10. 386

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Bauplätze und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die
Immobilien-Agentur von **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House-Agency
Taunusstr. 18. 2892

Immobilien zu verkaufen.

Die verschiedenen an mich gestellten Anfragen beantworte ich hierdurch mit der Erklärung, daß das Haus **Nicolasstr. 1** nunmehr verkauft werden kann und ich zu Verhandlungen hierüber bereit bin. 654

Wiesbaden, den 6. Januar 1892.

Der Vollstrecker des **J. G. Schepeler'schen**

Nachlasses:

Dr. Herz,

Justizrath.

Schönes Etagenhaus in gesunder Lage, 6 % des Capitals oder Etage von 7 Zimmern frei rentirend, wegen Wegzug preisw. zu verkaufen. Garten vor und hinter dem Hause. Gute Hypothek oder Restkaufsch. wird event. auch in Zahlung genommen. Näh. bei dem Beauftr. 2663

O. Engel, Friedrichstr. 26.

Villa Alwinenstr. 18, prächtige Höhenlage, hochgeleg. Neubau, 3. verk. od. 3. verm. Näh. **Abelhaider**, 48, Part. 2096
Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstr. zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 95. 13822

Für Pension oder f. Arzt speciell geeignet, in bester Lage, schöne Villa mit Garten preisw. zu verk. oder zu vermieten. Näh. bei **O. Engel**, Immo.-Agentur, Friedrichstr. 26. 2661

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Sehr comfortables Etagenhaus in der Nicolassstr. zu verkaufen. Offerten unter „speculation“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sehr schönes Herrschaftshaus, mit Vor- und Hintergarten, gr. Balkons, beste Lage, eine schöne Etage von 6-7 Zimmern frei rentirend, bill. zu verkaufen, auch durch Vermittler. Näh. im Tagbl.-Verl. 1127

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstr. 12, hoch sein gelegen u., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michaelsberg 28. 14600

Geschäftshaus 6 % rentirend, mit großem Hofraum, ist zu verkaufen. Das Haus ist in bestem Zustand, neu canalisiert und für jeden großen Geschäftsbetrieb passend. Käufer erfahren näheres unter Chiffre **G. O. 293** an den Tagbl.-Verl. 2206
Verh. h. ist ein Haus im südwestl. Stadttheil mit Garten zu verkaufen. Anzahlung 10,000 Mk. (etwa ein Fünftel d. Kaufs.) Offerten unter **G. N. 278** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2701

Neues Ziegelstein-Haus in Mitte der Stadt, mit Hof und Garten, für jedes Geschäft passend, unter Tage Veränderung halber bei 8 bis 10,000 Mk. Anzahlung zu verk. durch die 2536

Immobilien-Agentur **Gustav Walch**, Kranzplatz 4
Villa Parkstr. 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer **Abelhaider**, 7, C. Schiemann. 2633

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14636

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Schöne Villen-Bauplätze, an schöner ebener Straße, schon von 7000 Mk. an unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **O. Engel**, Immo.-Agentur, Friedrichstr. 26. 2663

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein

Grundstück

15 bis 25 Ar groß, bei Wiesbaden, am liebsten an der Diebrücker Chaussee nahe am Rondel gelegen. Offerten unter **G. V. 425** besorgt der Tagbl.-Verlag. 2892

Geldverkehr

Hypotheken-Capital bis zu 70 % der Taxe, je nach Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4-4 1/2 %, auf Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 841

Capitalien zu verleihen.

Geld findet Jedermann 3. Hypothek. u. jed. Zweck billig. Fordere Statuten umsonst.
Adresse: **D. C. Berlin** Westend. (G. 629) 283

120,000 Mark

event. auch in 2-3 Posten.

Otto Engel, Bank-Commis., Friedrichstraße 26.

habe in Auftrag auf hief. Obj.
zur ersten Stelle zu placiren
2141**Capitalien zu leihen gesucht.**2000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % zu
leihen gesucht nach auswärt. Hoff sagt der Tagbl.-Verlag. 1577**18,000 Mk.,**gute 2. Hypothek (direct nach d. Landesbank),
zu 4 1/2 % von Selbstdarl. gesucht. Angeb. 2783

unter H. B. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2223

Ein guter Restkaufschilling von 10,000 Mk. zu 5 % und Nachlaß zu
cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2714werden 4-5000 Mk., 2. Hypothek, auf gut. rentables
Grundstück. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2788**Ge sucht** 4000 Mk. Rest-Gebäudeaufgeld, zu 4 1/2 % verzinslich und 1896 rück-
zahlbar, gute Sicherheit, mit 2 % Nachlaß zu cediren. Näh. Tannus-
straße 43, 3. 1461200 Mk. gegen 10 % Zinsen, gute Sicherheit u. baldige pünktl. Zurück-
zahlung zu leihen gesucht. Off. u. O. P. 777 an den Tagbl.-Verl.
Gesucht ein Restkaufschilling, 15,000 Mk., prima Delfsteinhaus, mit 8 %
Nachlaß zu cediren. Off. erbitte u. X. W. 17 an d. Tagbl.-Verlag.
auf ein rentables Geschäftshaus, beste Stadtlage,
Ge sucht 5-6000 Mk. als Nachhypothek zu gutem Zinsfuß.
Offerten bitte unter C. C. 151 an den Tagbl.-Verlag zu richten.**Mieth-Verträge**vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.**Miethgesuche**Ein Haus mit Garten und Stallung, event. auch etwas Ader, in
einem Dorfe, nahe bei Wiesbaden, zu mietzen gesucht. Näh. unter
O. U. 419 an den Tagbl.-Verlag. 2860Zwei hübsche Zimmer mit Zubehör auf 1. März zu mietzen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2783**Zwei unmöblierte Zimmer,**gute Gegend, von einzeln. Herrn z. 1. April gesucht. Off. L. P. 319
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2700**Vermietthungen****Villen, Häuser etc.**Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 21380
Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per 1. April anderweitig
zu vermietthen. 28783

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Kleines Landhaus, möblirt, 3 Zimmer, Giebelmanfarge, Küche u., mit
Garten auf länger zu vermietthen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 2461**Geschäftslokale etc.**Eine bis zum 1. Mai neu zu errichtende Wirthschaft in guter Lage, ohne
Concurrenz, wird an eine Brauerei oder einen Wirth zu vermietthen
gesucht. Näh. unter H. B. 109 postlagernd. 2872

Kleines Speisergeschäft zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2550

Ein seit dem Jahre 1880 bestehendes Speisergeschäft ist Familien-
verhältnisse halber mit Einrichtung und Logis auf 1. April zu
vermietthen. Auch kann Kohlen-Kleinverkauf damit verbunden werden.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 548Wegerei in guter Lage dahier (mit Inventar u. Kundschaft), seit
Jahren im Betrieb, per 1. April cr. zu vermietthen. Offerten unter
Metzgerer an den Tagbl.-Verlag erbeten. 412Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermietthen. Näh.
baselst im Laden. 22880**Gr. Burgstraße 17** Laden mit 2 Schaufenstern
und Comptoir per 1. April
zu vermietthen. Näh. baselst 1. Et. 23880**Langgasse 53** Laden mit Wohnung zu vermietthen.
Näheres Langgasse 5. 1178**Laden** zu vermietthen mit Wohnung von 5 Zimmern u. auf den
1. April d. J. Näheres Herrngartenstraße 11, 1 von
10-12 Morgens und 2-3 Nachmittags. 153Laden mit Zimmer auf gleich oder vom 1. April an zu vermietthen
Faulbrunnenstraße 2. Näh. zu erfragen Kirchgasse 10. 2450**Läden.**Ede der Friedrichstraße und Neugasse
großer Laden mit 2 Schaufenstern, sowie Laden in der Neugasse, event.
mit Wohnungen pro 1. April 92 preisw. zu vermietthen. 28269

H. J. Löwenthal.

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu
vermietthen Neubau Ede Steingasse und Schachtstraße. 2582**Laden**mit gr. Etern, für ein f. Geschäft passend, vom 1. April ab zu vermietth.,
event. mit kleiner Wohnung, Tannusstraße 43, 3. 1099
Bleichstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermietthen. 2581
Worhstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und
Kellerraum, zu jedem Gesch.-Betriebe geeignet, mit oder ohne Wohn-
ung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermietthen. 21813**Wohnungen.**Adelheidstraße 6, 2. Et., 5 schöne Zimmer mit großem Balkon und
allem Zubehör zum 1. April zu vermietthen. Näh. baselst. 2399Adelheidstraße 57, 1. Et., Wohnung von 5-6 Zimmern nebst reichl.
Zubehör auf 1. April preiswerth zu vermietthen. 2822Adelheidstraße 73 sehr schöne 2. Etage mit 7
gr. eleg. Zimmern, gr. Balkon,
Badez. u. zum 1. April z. verm. Näh. Adolfsallee 49, Part. 1942Adolfsallee schöne 3. Etage, 6 gr. Zimmer, Badez.,
Speisek., Küche, Balkon, zu verm. baselst. 1941Adolfsallee 49, Part. Albrechtstraße 14, Seitenbau, 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu
vermietthen. Näh. im Laden. 1812Neubau Vertramstr. (Mittelbau) sind sch. Wohnungen v. 3 Zimmern u.
Küche und Zubehör, Cloiset im Abfluß, per 1. April cr. zu vermietthen.
Näheres Wellrigstraße 81, Parterre. 888

Bleichstraße 35 1 Zimmer mit Keller auf 15. Febr. zu vermietth. 2377

Große Burgstraße 7,Wohnung (Sonnenseite) 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Manfarden, Küche, Speise-
kammer und 2 Keller, z. 1. April zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 1521Große Burgstraße 12 Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und
Zubehör auf 1. April zu vermietthen. 590Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. Et., besteh. aus 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermietthen. Näh. Part. 192Dohheimerstraße 9 Bel-Etage, 5 Zimmer, geschloß. Balkon nebst
Zubehör, auf 1. April zu vermietthen. Anzusehen von 2-3 Uhr Nach-
mittags täglich. Näh. bei E. Arnold baselst. 45Dohheimerstraße 48 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermietthen. 2421Helmundstraße 32 ist die Parterrewohnung,
Küche und Zubehör, 3 Zimmer und Zubehör,
Kofraum, Stallung u., in welchen schon seit Jahren eine
Kohlenhandlung betrieben wurde, anderweitig zu vermietthen,
event. kann die Stallung zur schönen Werkstätte eingerichtet
werden. 1651Humboldtstraße 3 eleg. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichl.
Zubehör zu vermietthen. 23416Jahnstraße 17 Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April
zu vermietthen. Näh. Heinstraße 78, 3. 2351Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör und fl.
Garten sofort oder später zu vermietthen. 21326

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermietthen. 2468

Lehrstraße 11, in besserem Hause, eine Giebel-Wohnung an eine einzelnen
Dame zu vermietthen. 24048Lunisenstraße 18, 2. Et., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und
Zubehör an ruhige Leute zu vermietthen. 1816

Mauritiusplatz 6, 2. Stock, 3. Zim., 1 Küche u. April z. verm. 1890

Mheinstraße 20 ist der 2. Et., bestehend aus Salon
mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Man-
farden, 2 Keller u., auf 1. April zu vermietthen. Näh. im Seitenb. 415Saalgasse 16, im Möbelladen, ist eine kleine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche, Dackkammer, oder mit 3 Zimmern u. Küche zu vermietthen. 1661Schägenhofstraße 2, 3. Et., ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer,
Küche, Keller u. Manfarge, sofort oder per 1. April zu vermietthen. 1833Schägenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und
Zubehör, auf 1. April zu vermietthen. Näh. im Baubureau Schägen-
hofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nach-
mittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743Schwalbacherstraße 55 sind zwei Manfard-Wohnungen im Vorderhaus
von je 2 Zimmern an kleine Familien zum 1. April zu vermietthen.
Näh. Mühlgasse 7, 2. Et. hoch. 2517**Schwalbacherstraße 59**Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April
zu vermietthen. Näh. baselst Part. 2878Tannusstraße 19 eine Wohnung, 3 Zimmer, Balkon,
Küche und Zubehör, auf 1. April
zu vermietthen. 2666Walramstraße 23, Frontsbübe, 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. April
an ruhige Leute zu vermietthen. 2911

Worhstraße 10 Zimmer u. Küche zu vermietthen. Frontsbübe. 2500

Freundliche Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, 1-2 Manfarden und
Zubeh., Cloiset unter Abfluß, in besserem ruhigen Hause auf gleich od.
1. April zu verm. Näh. bas. Götthelstraße 38, 1. 2547Schöne Wohnung von 7 groß. Zimmern u. reichl.
Zubehör u. groß. Garten in schön. Landhaus für
1800 Mk. per gleich od. spät. zu verm. 769Otto Engel, Friedrichstraße 26.
Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Bel-Etage),
zu vermietthen Neubau Ede Steingasse und Schachtstraße. 2578

Schöne Bel-Etage in fein. ruh. Straße mit Vorgarten, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche, 3 Manf., Keller, für den billigen Preis von Mk. 1700, per 1. April oder früher, weg. Abreise z. verm. Näh. b. **O. Engel**, Friedrichstr. 26. 2855

Frontvill-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche u. c., Philippsbergerstr. 12 zu vermieten. Näh. kleine Burgstr. 8, 1. St. 1450

Schöne gesunde Wohnung im Landhaus, Höhenlage, Dampfstraßenbahn, von 5 Zimm. u. Küche u. Zubehör nebst Garten für 1000 Mk. p. a. zu verm. Auf Wunsch auch möbl. Näh. bei **Otto Engel**, Zimmob.-Agentur, Friedrichstr. 26. 762

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör. 24149

To be let for six months or more from the 1st. of April in the most bracing part of Wiesbaden Rheinstraße 84 (corner House) a well furnished flat containing 5 bedrooms, large drawing room, dining room and morning room with balcony commanding extensive views. Servants left if desired. Apply to **Frl. Wiskemann at the above address. 214**

Eine Wohnung von 2-3 möbl. Zimmern u. Küche an zwei Damen oder Ehepaar preisw. zu verm. Näh. bei **L. Sattler**, Taunusstraße 17.

Sochelegant möbl. Wohnung in schöner Villa feinsten Kur-lage, von 7 Zimmern mit vorzügl. Pension, event. auch getheilt, preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **Otto Engel**, Zimmob.-Agentur, Friedrichstr. 26. 179

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 32 ein kleines einfach möbliertes Parterrezimmer (sep. Eingang) sofort billig zu vermieten.

Bleichstraße 4, 3. St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Bleichstraße 7, Part., ein kl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 2404

Bleichstraße 9, 1. St., schönes frdl. möbl. Zimmer an solid. Herrn z. v. 2702

Blücherstr. 22 möbl. Zimmer zu verm. (Preis 13 Mk.) 2. St. r. 2702

Dohheimerstraße 2 sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 2495

Dohheimerstraße 34 ein großes möbliertes Parterrezimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 22430

Emserstraße 13 möbl. Zim. mit Pension (monatl. 50 Mk.) z. v. 2346

Faulbrunnstr. 10 gr. möbl. Zimmer an zwei anst. j. Leute zu verm. 1275

Frankenstr. 5 ein schön möbl. Zimmer an solid. Herrn z. v. 1049

Friedrichstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu mäßigem Preis zu verm. 349

Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 349

Helenenstraße 7 gut möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu verm. 1752

Hermannstraße 12, 1. möbl. Z. v. 8 Mk., m. Pens. 40 Mk. an. 1752

Hirschgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. l., ein freundl., gut möbl. Zimmer zu mäß. Pr. zu vermieten. 2554

Hirschgraben 22, 2. St., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2788

Karlstraße 18, 1. St., hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2148

Kirchgasse 2 b, 2 St., ein großes schönes möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten. Auch kann ein Wohnzimmer dazu gegeben werden. 1434

M. Kirchgasse 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2434

Rosenstraße 5, Bel-Etage, auf 1. März 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2682

Rosenstraße 14, Stb. r. 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 520

Rosenstraße 12, Mittelb. 3. 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 2744

Rosenstraße 42, Weggerl., sch. m. Partz. m. o. ohne Pens. z. v. 1448

Rosenstraße 9 möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1783

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 20399

Schwalbacherstraße 37, Part., ein möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2913

Schwalbacherstr. 39 möbl. Part.-Zim. m. Pension zu verm. 2283

Erststraße 22 ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2171

Wellstraße 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2140

Wellstraße 6, 1. ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2615

Wellstraße 7, 1 Tr., ein sch. möbl. Zimmer m. Pension z. verm. 1990

Wellstraße 16, 2 Tr. rechts, einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2581

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Heisbergstraße 24. 14886

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, 1 St. rechts. 2584

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 1835

Ein freundlich möbliertes Zimmer bill. zu verm. Häfnergasse 7, 3. 2734

Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Weggerladen. 17658

Schön möbl. Zimmer Marktstraße 4, 2 St. 2734

Gut möbl. Zimmer, event. m. Clavierbenutzung, zu vermieten Nerostraße 10, 1 r., nächst dem Kochbrunnen. 17658

Freundlich möbl. Zimmer u. Manfarde zu verm. Neugasse 12, 3. St. 17658

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16.

Kl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Schulberg 19, Frontpige. 2787

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Wellstraße 14, Part. 1621

Schön möbl. Zimmer m. Pens. bill. zu verm. Wellstraße 22, 2 r. 1130

Ein freundliches Zimmer mit 2 Betten an einen, auch zwei Herren billig zu vermieten Wellstraße 31, Bel-Etage. 2092

Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren, auch an Damen, mit oder ohne Pension zu verm. Wellstraße 33, Part. 2091

Schönes großes möbl. Zimmer an einen feinen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. im Taabl.-Verlag. 1835

Walramstraße 1, 1 St. eine möblierte Manfarde an ein ausständiges Mädchen zum 1. März zu vermieten. 2416

N. heizb. Manfarde mit Bett an e. anst. Mann zu v. Bleichstr. 14, 3 r. 2416

Möbl. Manfardzimmer zu verm. Villa „Arcne“, Kapellenstraße 16. 2339

Möbl. Manfarde an anst. Mädchen f. 6 Mk. Näh. im Taabl.-Verl. 2339

Ein reiselicher Mann erhält Kost u. Logis Albrechtstraße 37, im Bäder. 2691

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helenenstr. 20, 1 St. 2136

Arbeiter erhält Logis Hellmündstraße 37, Vorderh. Part. 2445

Reinliche Arbeiter erh. schönes Logis Römerberg 21, 3 Tr. l. 2136

Reinliche Arbeit. erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 55, 2 St. rechts. 2445

Arbeiter erhält Kost und Logis Steingasse 28, Part. 2136

Anst. j. Mann erh. schönes Logis u. Kost Wellstraße 12, 2 St. 2777

Zwei junge ordentliche Leute können schönes Logis mit oder ohne Kost haben Wellstraße 37, Bbb. 1 St. r. 2094

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Helenenstraße 3 ein leeres Zimmer auf 1. März zu vermieten. 2697

Zwei leere Zimmer in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 35, 1. St. 2430

Ein l. Z. a. 1. April zu verm. Mauergasse 19 b. **C. Walter I.** 2788

Hermannstraße 19 leere Manfarde zu vermieten. 2722

Eine große Manfarde zu verm. Zu erfragen Faulbrunnstr. 10, Bäder.

Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Weinkeller, 35-40 Stüd halt., mit Badraum, zu verm. Schlichterstr. 14, nahe der Nicolassstraße. 1038

Fremden-Pension

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Baden.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesangs-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.

Alles Nähere durch

23194

Frl. Grosse,
Emserstraße 49.

Pension. In gebild. Familie, Helenenstraße 4, sind zwei schön möbl. Zimmer, das eine 1. Et., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Credé, Leberberg I.

Schöne Südzimmer frei geworden. 1440

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20108

Zwei Schuler d. höheren Lehranstalten finden zu Oftern gute Pension. Familienanschluss, gewissenhafte Beaufsichtigung Moritzstraße 4, 3 St.

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal.

23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Familien-Pension Rosenstrasse 12.

2114

Sonnenbergerstraße 14 schöne Winter-Wohnungen mit u. ohne Pension. 1602

Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14458

Bei alleinst. Dame, den. Fam. Norddeutsch., findet ein groß. Kind oder Erwachs. gute u. bill. Pension. Off. u. „Pension“ postl. Wiesb.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 75. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 16. Februar, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des hiesigen Schuhwaaren-Geschäfts folgendes Mobiliar, Haus- und Küchengeräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im

Römer-Saale, Dohheimerstraße 15.

Inventar:

1 elegante Schlafzimmers-Einrichtung in matt und blank, bestehend aus 2 Bettstellen mit hohen Häupten, Muskel-Auflagen und Einlagen, 1 Waschtrolette, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 dto. mit 2 Ringlatten, complet, 1 Waschkommode und 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 3 Garnituren Polstermöbel in Kupfer-, braunem und grauem Bezug, 1 Herrenzimmer-Garnitur, bestehend aus 1 Divan, 2 großen Sesseln, 1 Kameltaschen-Sopha, 2 Chaiselongues, 3 einzelne Sopha, 10 Kleiderschränke, 4 Kommoden, ovale und viereckige Tische, 2 Pfeilerpiegel, 1 dreiarmer Kronleuchter, Secretär, Schreibtisch, 3 polirte und neue 2thürige Kleiderschränke, 2 Betten mit Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, einzelne Plumeaux, Matrasen, 24 Stühle, Waschkommoden, Nachttische, 3 Küchenschränke, 1 goldenes Vincennes, Vorhänge, Bilder, Spiegel, Glas, Porzellan, vollständige Küchens-Einrichtung, Waschmaschine, 150 Paar Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel, Pantoffeln und noch Verschiedenes kommt mit zum Ausgebot.

Sämmtliche Mobilien sind gut erhalten und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

August Degenhardt, Auctionator und Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43.

Aufträge zu weiteren Auktionen werden reell und prompt ausgeführt.

Lager-Halle: Schwalbacherstraße 43.

333

Für Ausstattungen

empfehle in grosser Auswahl bei billigsten festen Preisen in nur guten Qualitäten:

Madapolam, Cretonne, Dowlas, Halbleinen und Leinen,

in 82 Ctm. bis 165 Ctm. Breite.

Fertige Betttücher in guter Qualität schon von **Mk. 2.50 an**, **Tischtücher, Servietten, Handtücher**, abgepasst und am Stück.

Anfertigung sämmtlicher Bett-, Tisch- und Leibwäsche unter Garantie.

Bettdrell, Bettbarchent, Bettfedern und Daunen,

Bettzeuge, Bettcattune, Bettcoultens, Waffel- und Piqué-Bettdecken.

Wilhelm Reitz, Marktstrasse 22.

2951

Grosse Auswahl

aller Arten Kasten- u. Polstermöbel,

vollst. Betten jeder Art,

Uebernahme ganzer Einrichtungen, sowie Ausstattungen

jeder Art.

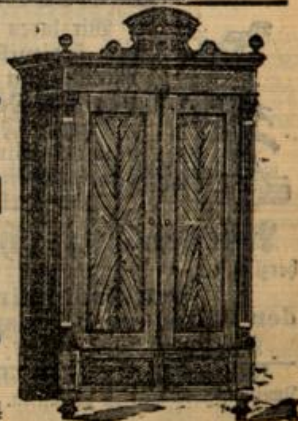
Grosse Auswahl, billige Preise.

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik, Michelsberg 22.

Transport mittelst eigenem Fuhrwerk frei.

104



Männer-Turnverein.Sonntag, den 14. Februar,
Abends 8 Uhr,findet unsere zweite und letzte diesjährige
große carnevalistische**Damen-Sitzung**bei ganz neuem großartigem Programm
u. Doppel-Concert mit darauffolgendem**Tanz**in unserer närrisch-decorirten Turn-
halle, Blatterstraße 16, statt, wozu wir unsere Mitglieder und
deren Angehörige freundlichst einladen. 160**Das närrische Comité.**

XX

Gesangverein „Neue Concordia“.Heute Sonntag Abend punkt 8 Uhr
findet die**zweite Damen-Sitzung**

in den unteren Räumen der

„Drei Könige“, Marktstraße 26,

statt, wozu wir die Mitglieder nebst Angehörigen und
Freunde des Vereins ergebenst einladen. 97**Der Vorstand.**

XX

„Club Geselligkeit“.Heute Sonntag, den 14. Februar er.,
Abends 7 Uhr 61 Minuten:**Große carnevalistische****Damen-Sitzung mit Tanz**in den sämtlichen mit electrischem Licht feenhaft
beleuchteten Sälen der Turn-Gesellschaft,**Wellrichstraße 41,**wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde und
Gönner des „Clubs“ höflichst einladen.**Das Comité.**

Während der Veranstaltung wird prima Lagerbier verabfolgt.

Feuerwehr.Wir laden sämtliche Kameraden
der freiwilligen Feuerwehr
mit Damen zu unserer Samstag,
den 20. Februar, im Saale der
„Stadt Frankfurt“, Abends
8 Uhr 7 Minuten beginnenden
carnevalistischen, humorist.
und theatralischen**Abend-Unterhaltung mit Tanz**

herzlich ein. 410

Das pudelnärrische Komitee
der Leiter- u. Handspritzen-Abtheilung No. 4.

Kappe und Stern 35 Pf.

Ein gebrauchter Landauer, ein gebrauchtes Halbverdeck und ein geb.
Zweisp.-Fuhrwagen zu verkaufen.**E. König, Römerberg 23.****Bürger-Schützen-Corps.**

Heute Sonntag,

den 14. Februar,

Nachmittags 3 Uhr,

findet in unserer
Schießhalle eine**große humoristische Sitzung**statt, wozu alle Mitglieder nebst werther Familie
höflichst eingeladen werden. Freunde und Gönner
des Corps können eingeführt werden.Da die Veranstaltung eine sehr gemüthliche zu
werden verspricht, bittet um zahlreiches und pünk-
liches Erscheinen der Mitglieder. 281**Der Vorstand.****Hotel-Restaurant Tannhäuser,**

Sonntag, den 14. Februar:

Concert

der beliebten Brühl'schen Knaben-Capelle.

Anfang 4 Uhr. — Entree frei. 2920

Vorzügliches Kanzlerbräu und Löwenbräu.Heute Nachmittag von 4 Uhr ab findet in der
Halle**carnevalistisches Concert**

statt. Eintritt frei. 2936

H. Diefenbach,

Biebrich.

Brauerei zum Taunus.

Der untwiberrückliche

Schluss

meines großen Ausverkaufs ist am

Dienstag Abend, den 16. d. M.Um nun möglichst bis auf den letzten Rest auszuverkaufen,
habe ich nochmals eine bedeutende Preisermäßigung ein-
treten lassen. Das Lager enthält noch Teppiche aller Arten
und Größen, sowie Gardinen, Stores, Portièren, Tisch-,
Reise-, Chaiselongue-, Bett-, Schlaf- und Stepp-Decken,
schw. Kleiderhose, ferner orientalische Teppiche und
Decorationsstücke feinsten Ausführung.**Kl. Burgstr. 1, 1. Etg., S. Müller.**

Ecke Große Burgstraße.

Geöffnet v. 9-12 u. 2-6 Uhr.

Die mit Anzahlung lagernden Waaren müssen bis
Mittwoch Vormittag geordnet werden.

Wer Geld sparen will:

Reinwollene Buckskin u. Cheviot-Anzüge nach Maß ange-
fertigt 30 Mk. Sammgarn-Anzüge 36 Mk. Radfahrer-Anzüge
von Tricot oder Cheviot 20 Mk. Turner-Tricot-Hosen v. 12-15 Mk.
Anzüge und Paletot anzufertigen 12 Mk.**J. Weyer, Mainz, Säringbrunnengasse 17, 1. Etod.****Die Pariser****Gummiwaaren-Fabrik**C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch (E. F. à 2556) 360**Ed. P. Oschmann, Magdeburg.**

Kartoffeln, gute gelbe, pr. Walter Mk. 7,50 z. hab. Schwalbacherstr. 47.

Weinstube zum Johannisberg, Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehlte heute Sonntag Abend:

Rehrbraten,
Roastbeef, garnirt,
Kalbskopf en tortue,
Birrhuhn mit Kraut,
junge Gähne mit Kopfsalat,
Sülze, Sauce vinegrette,



sowie sonst reichhaltige Speisenkarte, auch außer dem Hause.

Empfehle von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:

**Hummer-Mayonnaise,
Kalbskopf en tortue,
Zungen-Ragouts.**

2940

Carl Weygandt, Koch,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Mannheimer Leberwurst

2935

**Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.**

Aal,

frisch gefangenen braunen Winter-Aal, so wie der Fang denselben
bereit, in Kiepen oder Köben trocken verpackt, versende ab hier gegen
Nachnahme à Ctr. 50 Mk., in Postcolli à Pfd. 55 Pf. (J. L. 2908) 808
L. Bratzen. Greifswald a. D. See.

Ein gebrauchter großer Eischrank und eine Parthie leerer Wein-
flaschen zu verkaufen Schwalbacherstraße 24.

Mietthgesuche

Für 1. August

zu mieten gesucht auf ein Jahr:

eine nahe dem Kurhaus gelegene Villa oder Haus mit
Garten, möblirt oder unmöblirt, enthaltend 10 zweifelhafte
Schlafzimmer, 3 dreifelhafte Salons, 1 Badezimmer, Küche,
Nebengelass, 4 einseifelhafte Dienerschaftszimmer. Offerten mit
Preisangabe, möblirt (elegant) oder unmöblirt, unter Chiffre
A. V. 419 an den Tagbl.-Verlag.

Mietthgesuch.

Ein herrschaftliches Haus mit ca. 8 Zimmern, Garten und freier Aussicht,
welches später event. käuflich zu erwerben ist, wird zu Oftern zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe sind zu richten unter H. 9316
an die Annonce-Exped. von Ed. Schlotte, Bremen.

Zimmer mieten.

Eine gebildete Dame wünscht „auf's Jahr“ zwei gut möblirte Zimmer
in anständigem Hause, in welchem keine Ausländer, zu mähigem
Preis zu mieten. Off. unter C. H. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Ein resp. zwei möblirte Zimmer mit zwei Betten
zum 20. Februar gesucht, eventuell
auch Kutschzimmer, Stallung für zwei Pferde und Remisen. Offerten
unter C. N. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut möblirtes Zimmer nebst Burschenstube sofort auf 2-3 Monate
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben unter Chiffre
H. A. H. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelstübe Ehepaar sucht sofort einf. möbl. Zimmer (heißbar). Offerten
mit Preis unter H. H. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietthungen

Wohnungen.

Bermannstraße 10, D. f. d. Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche z. vm.
Langstraße 5 Stallung f. 8 Pferde ganz od. getheilt auch m. Wohnung.

Möblirte Zimmer.

Adelstraße 52, 2 L. einfach möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn
oder Fräulein sofort zu vermieten.

Bleichstraße 39, 2 St. r., ein schön möblirtes Zimmer b. zu vermieten.
Friedrichstraße 40, 1 L. möblirtes Zimmer zu vermieten. 2946
Fahndstraße 2, 1. l. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Lannusstraße 47 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig
zu vermieten.

Möblirte Zimmer zu vermieten Bertramstraße 11, 3.

Großes schön möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer mit Balkon,
ist Albrechtstraße 21, Bel.-St., per 1. März d. J. preis-
werth zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Hüfnergasse 4.
Ein einfach möbl. Zimmer sof. zu verm. Nerostraße 5, Hth. 1 St. 2930

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Römer-
berg 14, Hth. 2 St. 2919

Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kasse, sofort zu vermieten
Al. Schwalbacherstraße 5.

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, Part.
Arbeiter erh. Schlafstelle mit Kasse. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 1 St. l. 2958

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Friedrichstraße 45.
Selenstraße 7, Bdh. 2, erhalten anständige Leute Kost und Logis.

Selenstraße 16, Bdh. 1 St., erh. ein reinl. Arbeiter Kost u. Logis.
Anst. jung. Mann erh. gute Schlafstelle mit Kasse Selenstr. 25, 2 Tr. r.

Germanstraße 6 können anständige junge Leute Kost und Logis er-
halten. Näh. im Laden. 2929

Reinl. Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13.
Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Langgasse 48, St. r. 1 St.

Arbeiter erhalten gutes Logis. Näh. Schwalbacherstr. 29, Hth. Part.
Reinliche Arbeiter erhalten Logis Al. Schwalbacherstraße 14, Part. l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hochstraße 5 gr. Parterre-Zimmer mit Küche und Keller sof. zu verm.

Fremden-Pension

Pension Lannusstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße, schöne sonnige
Zimmer. Preis mäßig.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am
Sonntag eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Vertheilung gelangen. Von 6 Uhr an Verkauft das Stück 5 Pf., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein neu zu errichtendes Manufactur-, Wäsche-, Weiß- u. Aussteuer-
Geschäft werden einige tüchtige Verkäuferinnen, sowie zwei Lehrmädchen
zum 25. d. M. gesucht. Off. unt. D. S. 350 an den Tagbl.-Verlag.
Eine gewandte Verkäuferin, welche schon in einem Glaswaaren- oder
ähnlichen Geschäft thätig war, bei gutem Salair nach Bad Ems
gesucht. Vollst. Kenntniss der französischen Sprache Bedingung; Englisch
erwünscht. Eintritt Ende April. Gest. Offerten unter H. T. 29 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäuferin,

welche tüchtig, selbstständig und gute Zeugnisse besitzt, für ein Kurz-
waaren-Geschäft gesucht. Off. mit Photogr. und Gehalts-Ansprüchen
unter J. H. 100 an den Tagbl.-Verlag erb. 2895

Modes.

Für ein hiesiges Geschäft wird eine tüchtige erste Arbeiterin zu engagiren
gesucht. Offerten unter G. A. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Modistin,

welche schon in feinen Geschäften gearbeitet hat, wird per Jahr gesucht
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2898

Bolontärin od. zweite Arbeiterin
für unser Puggeschäft gesucht. 2905

Bouteiller & Koch.

Eine sehr gewandte Tailleur-Arbeiterin

wird für dauernde Arbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2899
Kleidermacherin erh. dauernde Beschäftigung Adlerstraße 49, 2 St. rechts.
Für mein Geschäft im Laden suche ich für jetzt oder späteren Eintritt

zwei Lehrmädchen

aus guter Familie. Günstige Bedingungen. 2526

W. Thomas, Webergasse 6.

Zwei Lehrmädchen gesucht. 2848

W. Weber, Modes, Lannusstraße 2.
gesucht per Oftern oder früher für ein
feineres Ladengeschäft. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 2181

Lehrmädchen

Lehrmädchen

aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. 2465

Bina Baer,

Langgasse 25.

Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783

Eine angehende Büglerin findet jährliche Beschäftigung Steingasse 22.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 39, 1.

Tüchtiges Waschmädchen in ein Privats-Hotel, Jahresstelle, 2948

gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Waschmädchen wird gesucht Lehrstraße 27.

Reinliches ehrliches Monatsmädchen gesucht Louisenplatz 3, 2 r.

Ein sauberes Mädchen zum Anstragen gesucht. Näh. Marktstraße 11, 2823

im Metzgerladen.

Ein braves fleißiges junges Mädchen auf den ganzen Tag von einer stillen Familie gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2925

Arbeiterinnen

gesucht 2896

Wiesbadener Etanios- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach,

Marktstraße 3.

Gesucht eine jung. tücht. Haushälterin für ein auswärt. Hotel, ein freundl. gewandtes Büffetmädchen, Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen

und Hotel- und Restaurationsköchinnen für die Saison, eine tücht. Köchin für eine Fremdenpension, Hausmädchen, Kinderfrauen, Allein- und Küchenmädchen, Krankenwärterin, Bügel- und Waschmädchen

durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 2649

Köchinnen und Mädchen für allein, in der feinen Küche erf., sowie fein bürgerliche für hier und auswärts gesucht.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine bürgerliche Köchin gesucht Friedrichstraße 29, Part. 2649

Hotel- und Restaurationsköchinnen, Hotel-Haushälterinnen, Weißköchinnen, Kaffeeköchinnen, Pensionköchinnen, Weißzeug-

mädchen und Hotelzimmermädchen für sofort oder später

gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Dörner's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 7, sucht auf sofort

Hotel-, Restaurations-, Herrschaftsköchinnen, ein Mädchen zur Stütze

der Hausfrau, Zimmer-, Allein- und Küchenmädchen.

Stellenvermittlung.

Gesucht werden Köchinnen, Mädchen allein, Kinderfrauen, Hausmädchen, 2644

Kadnerinnen in gute Häuser bei hohem Lohn. (H. 6465)

G. Fischer-Jung,

Frankfurt a. M., Hafeng. 5.

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin und Hausmädchen in Pen-

sion, ein bef. Hausmädchen, welches schneidert, drei Allein-

mädchen, welche selbst. kochen, zu einer u. zwei Personen, ein

Haus- u. Kinderfräulein, eine perf. Hotelköchin; außerdem

z. 15. April u. 1. Mai eine Weißzeugbesitzerin, vier perf.

Zimmermädchen, eine Küchenhaushälterin, e. bef. Kinderm.

zu zwei gr. Kind., e. Weißköchin, ein Servierfr., welches engl.

spricht. Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 2511

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht,

wird auf 1. März gesucht. Zu melden Vormittags von 9-11 u. Nach-

mittags von 3-4 Uhr Stiftstraße 5, 1. St. 2721

Zu baldigem Eintritt ein braves Mädchen gesucht für gut bürgerliche

Küche u. Hausarbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2716

Kinderfrauen,

besseres, zu zwei Kindern sofort gesucht Victoriastraße 25, Part. 2835

Ein ordentliches Kinderfräulein gesucht Balkenstraße 22. 2840

Quersstraße 2, Part. wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht. 2838

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Zahnstraße 5, Seitenb. Part.

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 27, neu, im Laden.

Nach auswärts gesucht in fl. Familie ein tüchtiges Mädchen mit guten

Zeugnissen, welches die fein bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht,

gegen guten Lohn. Näh. Nollenstraße 12. 2883

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich oder

später gesucht. Näh. Dranienstraße 6, 1. St. links.

Mädchen aus besserer Familie, gebor. Thüringerin

od. Sächsin, welche selbstständ. kochen kann

u. Hausarbeit gründlich versteht, wird von einer sächsischen

Familie hier als Mädchen allein gesucht. Näh. bei 2779

Fran Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gründlich Hausarbeit und mit feinen

Möbeln umzugehen versteht, wird gesucht Taunusstraße 2a, 2. St.

Nur Solche, die gute Zeugnisse besitzen, brauchen sich zu melden.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen per 26. d. M.

nach Nidderheim. Näh. Schwalbacherstraße 43, 2.

Zum 1. oder 15. März ein kräftiges Mädchen**vom Lande gesucht.** Näh. Steinmühle. 2942

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 27 (neu), im Laden.

Gesucht sofort eine zuverlässige einfache Person für Krankenpflege und

Haushalt. Näh. Elisabethenstraße 21, Part.

Feines Hausmädchen, welches reines Deutsch spricht, gesucht. Norddeutsche

bevorzugt. Langstraße 12. 2953

Ein braves fleißiges Dienstmädchen für einen kleinen Haushalt

gesucht Adelsplatzstraße 62, 2.

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht Metzgergasse 24.

Mädchen m. gut. Empf. zu einzeln. Dame gef. Friedrichstr. 25, Stb. 3 St.

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht 2877

Marktstraße 24.

Ein sauberes tüchtiges Hausmädchen wird für ein Töchterpensionat

zum 1. März gesucht. 2947

Ndr. im Tagbl.-Verlag zu erfahren.

Landmädchen gesucht. Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Gesucht Hotelzimmermädchen, Hotelhaushälterin, Hotelköchin, Kaffee-

köchin und Küchenmädchen. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Ein br. Mädchen in fl. Haushalt gef. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 5.

Ein einfaches Mädchen, welches in Haus- und Küchenarbeit tüchtig, kö-

chtigt gesucht Louisenstraße 37. 2877

Gesucht eine Bonne zu zwei größeren Kindern, eine angehende

Jungfer, ein selbstständiges Fräulein zur Stütze im Haus-

halt, ein Kinderfräulein, welches etwas französisch spricht,

um die Aufgaben zu überwachen, eine Haushälterin für

Pension, ein Hausmädchen nach Mainz zu einer Dame und

Alleinmädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Schäufel-Amme, nur eine gute, die gesund ist und gute Milch zu-

beruht, wird gesucht Mauritiusplatz 7, im Laden. 286

Weibliche Personen, die Stellung suchen.**Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15**

(gegründet 1871, Inhaber Wilh. Lübb),

empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller 2864

Branchen.

Müller's Stellen-Bureau, Metzgergasse 13,

empfiehlt tüchtiges Hotel- und Herrschaftspersonal jeder Branche.

Eine perfekte Kammerjungfer, mehrere Zimmermädchen, mehrere Allein-

mädchen, Herrschaftsköchinnen, eine Haushälterin mit 10-j. Zeugn. an

Kinderfr. für's Ausl. u. Hausmäch. empf. B. Germania, Häfnerg.

Eine tüchtige erste Verkäuferin,

welche jetzt die Filiale eines Buz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäfts

führt, sucht wegen Eingehen des Geschäfts anderweitige Stellung. Es

bittet man unter S. S. 369 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine Verkäuferin, 19 J. alt, sucht in einem Delicatess. Spezerei- oder

sonstigen Geschäft Stelle. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Fräulein, der Buchführung mächtig, sucht Stelle als Buchhalterin

oder Kassirerin auf gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 286

Ein gebildetes Mädchen, 22 Jahre alt, Waise, sucht Stellung als Ver-

käuferin. Zu erf. Frankenstr. 10, 3.

Fräulein sucht Stellung als Volontairin in einem Modewaaren-Geschäft.

Offerten unter G. H. I. an den Tagbl.-Verlag.

Eine Büglerin sucht Arbeit (Waschen und Bügeln für auf's Land).

Näh. im Tagbl.-Verlag. 289

Ein reines Mädchen sucht Buz-Beschäftigung. Hellmundstr. 64, Stb. 3 St.

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen). Näh. Moritzstraße 20, im Laden.

St. Mädchen sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 43, Stb. 3 St.

Eine junge Wittwe, Wadewärterin in einem größeren Etablissement, ist

auch mit der Massage vertraut, sucht anderweit Stellung. Näh. Well-

straße 37, Hinh. 2 St. 287

Eine alleinlebende Frau (Wittve), gut empfohlen,

selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau

Ausgülfstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schif-

straße 18, Frontisp. 289

Empfehle ich eine bürgerl. Köchin (für Pension), eine Restaurations- und

eine Hotelköch., eine Haushält. A. Eichhorn's Bür., Herrnmühle.

Eine gute perfekte Köchfrau empfiehlt sich den geehrten

Herrschaften, auch zur Ausküffe. Ellenbogengasse 8, Stb.

Berf. Köchin, g. J., fremd, f. St. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 5.

Tücht. Köchin, Witwe, sucht Stelle, auch zur Ausk. Näh. Tagbl.-Verl. 286

Ein junges gebildetes Mädchen,

der franz. Sprache vollkommen mächtig, musikalisch, sucht Stellung

als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Gest. Offerten unter

D. N. 268 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Hausmädchen, nett u. flink, tüchtig in jeder Arbeit, mehrere**Zimmermädchen für jetzt und später empfiehlt****Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Ein tücht. Hausmädchen, mit gut. Zeugn., sucht Stelle, sow. ein Zimmer-

mädchen durch Fr. Feuerbach, Schwalbacherstr. 29, Bür. Teutonia

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung

Frankenstr. 17, 2 St. 287

Geb. tüchtiges Fräulein sucht Stellung als Stütze. Geb.

nicht beansprucht, dagegen Familienanschluß. Offerten unter

H. H. I. an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht Stelle; am liebsten zu Kindern. Näh.

Nicolaststraße 16.

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Markt-

straße 12, 3 St. bei Koch.

Ein junges anständ. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 55, 1 r.

Ein besseres Mädchen geeigneten Alters, selbstständig im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten, sucht bis 1. März Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn; dasselbe hat schon solche Stellen bekleidet und besitzt gute Zeugn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2921

Ein solides Mädchen, das Kleidermachen, Weisnähen und sonstige weibliche Handarbeiten kann, auch sehr gut mit Kindern umzugehen versteht, möchte zu jung, sowie auch häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht per sofort Stellung. Näh. zu erfragen Albrechtstraße 5, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle per 1. März. Schlichterstraße 18, 4 Tr. h.

Zwei Mädchen suchen Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Zahnstraße 14.

Eine anständige Frau (Wittve) sucht gegen bescheidene Ansprüche die Versorgung eines kleinen Haushaltes zu übernehmen. Näh. Marktstraße 22, 2 Et. r.

Gewandtes Zimmermädchen für Hotel, 3½-jähr. Zeugnisse, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen mit gut. Zeugnissen sucht Stelle bei einer kl. Familie für leichte Hausarbeit oder zu einem Kinde und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Zahnstraße 14.

Ein kräftiges adrettes Hausmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen sucht zur Erlernung des bürgerlichen Haushaltes Stellung in Wiesbaden. Ohne gegenl. Vergüt., doch freunbl. Behandl. Beding. Offerten unter M. B. 196 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen sucht in einem Herrschaftshause Stelle als Hausmädchen. Näh. Nerothal 14.

Mehrere gediegene propre Mädchen, zu jeder Arbeit willig, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Kinderfräulein f. sof. Stellung. Langjahr. Zeug. vorhanden. Faulbrunnenstraße 7, 1. Etage.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jeder findet sofort Stellung. Fordern Sie Stellen-Courier, Berlin-Westend. (G. 630) 283

Offene Stellen jed. Art bringt stets in größter Anzahl die „Deutsche Salangen-Post“ in Ehlingen a. N. Probe-Nr. gratis. (Stg. 280/1) 37

Kaufm. geb. junger Mann zum Nachtragen der Bücher sofort gesucht. Näh. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Möbelschreiner gesucht Bleichstraße 35.

Tüchtige Schreinergehilfen gesucht Nerostraße 39.

Arbeiter zur Bedienung einer Abriethobelmaschine und Kreis- säge gesucht. 2927

Ein tüchtiger Tapezierer findet dauernde Arbeit. W. Gail Wwe., Diebrich.

Ein tüchtiger Tapezierer findet dauernde Arbeit. Jos. Diez Jr., Tapezierer, Mayen.

Zwei Lünhergehilfen gesucht für Speis- und Farbenarbeit. 2912

Ein Schuhmacher auf erste Herren- und Damen-Arbeit gesucht. Wilh. Frick, Lüncher, Wörthstraße 9, Part.

Dohenschneider gesucht bei E. Schwärzel, Schierstein.

Für die Saison ein sprachkund. Zimmerkellner, mehrere tücht. ältere u. jüngere Restaurationskellner, Küchenchef's, Aids, ein Kupferpoker für Grünberg's Bier, Goldgasse 21, Laden.

Cautionsfähiger Papier Agent L. Ehrhard, Verlängerte Langgasse 34, Mainz. (No. 23199) 154

Grundgräber gesucht Castellstraße 6. 2962

Apotheker-Lehrling

kann in einer hiesigen Apotheke zum 1. April eintreten. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2926

Ein Lehrlinge mit guter Handschrift in ein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2865

Ein Lehrling

wird für ein hiesiges feines Geschäft gleich oder später gesucht. Es wird demselben Gelegenheit gegeben, die Buchführung vollkommen zu erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2900

Für mein Manufaktur-Geschäft suche pr. Ostern einen Lehrling mit guten Schulkennntnissen aus besserer Familie. Näheres B. M. Tendlau. 2046

Lehrling gesucht auf Ostern oder früher für ein feineres Ladengeschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2182

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. J. Stamm, Gr. Burgstraße 7. 2112

Ein braver Junge

als Laufbursche für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2934

Lehrjunge

mit gut. Schulzeugnissen in ein größeres Asscuranz-Bureau gesucht. Näh. Leberberg 12, Part. 2687

Lehrling.

Für mein Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft suche zu Ostern einen Lehrling. 2956

Louis Schild, Langgasse 3. 2982

Lehrling gesucht von Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofvergoldner, Taunusstraße 10.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen oder späteren Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2332

F. Dofflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Für mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter Familie und mit prima Schulzeugnissen als Lehrling. 24185

Ernst Roepke.

Lehrling mit gut. Schulb. kann zu Ostern b. mir eintr. Gest. bald. Off. erb. 1526

W. Wegner, Engl. Herren-B., Wilhelmstr. 42 a. 2169

Für einen mit der nöthigen Vorbildung versehenen jungen Mann ist in meinem Geschäft eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Hermann Hertz.

Malerlehrling

gesucht 2807

Joh. Siegmund, Wellstr. 19.

Lehrling f. Franz Schmitt, Spengler u. Installateur, Frankenstr. 18. 2590

Ein Sattler-Lehrling gesucht Mauritiusplatz 3. 2841

Ein Lehrling gesucht. Gustav Gottschalk, Posamentier, Kirchgasse 25. 2812

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei F. C. Otto, Tapezierer, Kapellenstraße 7. 1830

Einen Lehrling sucht Carl Bender, Tapezierer, Karlstraße 4. 13948

Ein Tapezierlehrling auf Ostern gesucht. Wilhelm Jung, Webergasse 42. 2460

Braver wohlzogener Junge kann das Tapezierergeschäft gründlich erlernen. Louis Best, Louisenstraße 5. 2455

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen. Nerostraße 36. 2455

Ladenerlehrling kann sogleich eintreten Schwalbacherstraße 41. 2455

Buchbinderlehrling gesucht. H. Bernhard, Saalgasse 18. 2499

Schuhmacher-Lehrling gesucht. H. Kopp, Moritzstraße 6. 2749

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei Harms, Mühlgasse 13. 2938

Gärtnerlehrling sucht Joh. Scheben, Obere Frankfurterstr. 5. 2970

Gesucht ein junger Diener mit guten Zeugn. Für Germania, Säug. 5. 2881

Hausbursche, junger kräftiger, gesucht Neugasse 24. 2970

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 2970

Ein fleißiger ordentlicher Hausbursche als Ausläufer gesucht Museumstraße 3. Aug. Saher.

Ein tüchtiger Knecht gesucht Albrechtstraße 22, Hinterhaus. Melbezeit 12-1 Uhr. 2881

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter und Correspondent mit prima Zeugnissen und Referenzen, cantionsf., sucht Stelle per 1. April, nimmt auch einen Vertrauensposten an. Offerten unter J. 117 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht Comptoirstelle unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2693

Ein im Schreib- und Rechnungswesen bewandelter junger Mann sucht entsprechende Nebenbeschäftigung. Gest. An-erbieten sub A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Junge von 15 Jahren wünscht zum April oder Mai d. J. in einem besseren Hotel unter günstigen Bedingungen das Kochen zu erlernen. Gest. Offerten nebst Bedingungen bittet man unter H. N. 272 an den Tagbl.-Verlag einzukenden.

Ein gut empfohlener Massieur und Bademeister nebst Frau suchen Stellung in einem Hotel oder einer Anstalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3972

Diener!

sucht Stelle; derselbe ist 26 Jahre alt, war Soldat u. bekleidete zuletzt 2 Jahre die Dienerschaft in ein. gräf. Hauje; prima Zeugnisse und Photographie gerne zu Diensten. Gest. Offert. u. G. J. 55 an Rudolf Mosse, Limburg a. L. erbeten. (Limburg 55) 38

Ein verh. Mann sucht Stelle als Diener, Portier, Hausdiener, Kassirer oder sonst einen Vertrauensposten. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter 129 hauptpostlagernd hier.

Herrschaftsdiener, Hotelhausbursche empfiehlt A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3. sucht Stellung per sofort. Schwalbacherstraße 27, Hinterh. 1.

Ein Knecht, tüchtig u. fleißig empfiehlt A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3. Junger kräft. Hausbursche f. Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 29, Hth. Part.

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und bronziert

fabrizirt

2948

Louis Becker,

Römerberg 6.

Wachs-Nasen.

Zum Carneval

empfehle das Neueste in Nasen zum Anbrücken, urkomisch. 2957

Wilh. Sulzbach,

Goldgasse 22.



Aquarien,

Goldfische, Rehe, Goldfischfutter in Dosen, Tuffsteinfelsen, sowie alle Sorten Muscheln und Mineralien für Sammler empfiehlt 2967

Friedrichstr. 37. M. Heisswolf, Friedrichstr. 37.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück Mk. 2.80,

für Wiederverkäufer sehr zu empfehlen. 2952

Anton Berg, Michelsberg 22.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 7. Febr. bis incl. 18. Febr.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Roggen . . p.100 Agr.			Eine Taube	1	50
Hafer . . . 100	15	14 20	Ein Hahn	2 20	1 50
Stroh . . . 100	6	3 80	Ein Huhn	2 50	1 60
Heu 100	7 60	6 60	Ein Feldhuhn		
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Mal p. Agr.	3 60	3
I. Qual. p. 50 Agr.	73	72	Hecht	2 80	2
II. Qual. p. 50	70	69	Bachfische	70	50
Fette Kühe:			IV. Brod und Backf.		
I. Qual. p. 50	68	66	Schwarzbrod:		
II. Qual. p. 50	62	58	Langbrod p. O. Agr.	19	17
Fette Schweine p. .	1 14	1 10	Laib	71	63
Lamm	1 36	1 20	Rundbrod " O. Agr.	19	17
Kälber	1 30	1 20	Laib	62	56
III. Victualienmarkt.					
Butter p. Agr.	2 20	1 90	Weißbrod:		
Eier p. 25 Stück	2 25	1 50	a. 1 Wasserweiz.	3	3
Handkäse " 100	8	7	b. 1 Milchbröckchen	3	3
Fabrikkäse " 100	5 50	3	Weizenmehl:		
Ch.-Kartoffeln 100 Agr.	10	7 80	No. 0 . . . p. 100 Agr.	40	40
Kartoffeln . . p. Mtl.	12	9	" I . . . 100	38	36
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	7 50	7	" II . . . 100	35 50	34
Blumentohl . p. Stück	40	25	Roggenmehl:		
Kopfsalat . . .	20	15	No. 0 . . p. 100 Agr.	38	36
Gurken			" I . . . 100	36 50	34
Gr. Bohnen . . p. Agr.	20	18	V. Fleisch.		
Wirsing . . . p. Agr.	12	10	Ochsenfleisch:		
Weißkraut . . p. 50 Agr.	18	16	v. d. Keule . . p. Agr.	1 52	1 44
Rothkraut . . p. Agr.	16	12	Bauchfleisch	1 40	1 32
Gelbe Rüben . .	12	10	Roh- u. Rindfleisch	1 36	1 12
Neue gelbe Rüben . .	12	10	Schweinefleisch	1 40	1 40
Weiße Rüben . .	12	10	Kalb- u. Hammelfleisch	1 44	1 30
Kohlraabi (ab-erb.) . .	10	8	Schafffleisch	1 20	1 20
Kohlraabi . . .			Dörrfleisch	1 60	1 60
Erbsen . . . p. 0,5 Lit.			Solberrfleisch	1 40	1 40
Himbeeren . . .			Schinken	2	1 84
Lrauben . . . p. Agr.	60	24	Speck (geräuchert)	1 84	1 80
Apfel	60	20	Schweinegarnal	1 60	1 40
Bönnen			Nierenfett	1	80
Wirschen . . .			Schwartenmagen:		
Ballmüsse p. 100 Stück	80	50	frisch	2	1 60
Kanarien . . . p. Agr.	50	30	geräuchert	2	1 80
Eine Gans . . .			Bratwurst	1 80	1 60
Eine Gans . . .	3 50	3	Fleischwurst	1 60	1 40
			Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Agr.	96	96
			geräuchert	2	1 80

Börsenschwindel und Gründerthum im 17. und 18. Jahrhundert.

Falliments von Bankhäusern, sowie Unterschlagungen von Depots durch betrügerische Banquiers sind augenblicklich leider etwas Alltägliches. Wenn aber anlässlich dieser finanziellen Katastrophen so oft die Ansicht geäußert wird, daß man in früheren Jahrhunderten vom Börsen- und Gründungs-Schwindel und von geradezu epidemisch auftretenden Bank-Falliments kaum etwas gewußt habe, so ist dies vollständig falsch. Bereits kurz vor Ausbruch des dreißigjährigen Krieges trugen sich in verschiedenen deutschen Groß- und Handels-Städten finanzielle Katastrophen zu, welche unsere heutigen Bank-Krachs sehr ähnlich waren. So mußte beispielsweise Lübeck um das Jahr 1615 eine schwere finanzielle Krise überstehen. Die freie Reichsstadt an der Ostsee hatte nämlich nach der Entdeckung Amerika's und in Folge der dadurch bedingten gewaltigen Umgestaltung des Handelsgebietes im 16. Jahrhundert sehr viel von ihrer einstigen Größe verloren. Besonders war es der Stand der Rheder, welcher unter diesen Verhältnissen am meisten litt. Lübecker Großkaufleute und Banquiers wurden zu Ausgang des 16. und zu Anfang des 17. Jahrhunderts von den Rhedern fortwährend um Darlehn angegangen, und die capitalbedürftigen Schiffs-Eigner mußten ungeheueren Zinsen bezahlen, um Baargeld in die Hände zu bekommen. Dies hatte zur Folge, daß die Kaufleute und Banquiers sich ein Depositum nach dem andern behändigen ließen und auch dafür hohe Zinsen gewährten. Der zu jener Zeit in Lübeck übliche hohe Zinsfuß verlockte natürlich zahlreiche Personen aus Stadt und Land, ihr Geld zu den Banquiers zu tragen, um bei diesem scheinbaren Geschäfts-Aufschwung gleichfalls zu profitiren. Aber die Unternehmungen Lübecker Schiffs-Eigner schlugen fehl, und alle Anstrengungen, den heruntergekommenen Handelsplatz wieder zu heben, mißlangen. Die Schiffs-Eigner bankrottirten zunächst, und darauf stellten zahlreiche Großkaufleute und Banquiers ihre Zahlungen ein. Somit waren natürlich die den betreffenden Kaufleuten vom Publikum behändigten Gelder verloren, und Hunderte von wohlhabenden Handwerkern, Gutbesitzern, Gelehrten, Geistlichen u. s. w. kamen um ihre sauer erworbenen Sparpfennige.

Ebenso hatte Hamburg um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts eine gewaltige geschäftliche Krise zu überwinden. Schon zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts blühte in Hamburg der Wechselgeschäft außerordentlich. Während des siebenjährigen Krieges erzielten die Hamburger Banquiers auch dadurch beträchtlichen Gewinn, daß England seine Unterstützungsgelder für König Friedrich von Preußen zum größten Theil in Wechseln auf Hamburg zahlte. Viele Hamburger Kaufleute übernahmen nun damals Kriegslieferungen, ohne im Stande zu sein, solche Geschäfte übersehen begünstigt betreiben zu können. Aber auch das Publikum Norddeutschlands war damals ungemein speculationsfüchtig und ermunterte die Kaufleute und Banquiers zu allen möglichen Lieferungen. Vielen Kaufleuten wurde von Privatpersonen mehr Geld angeboten, als eigentlich zur Einleitung und Ausführung des Geschäfts notwendig war. Als nun 1763 nach dem Friedensschlusse jede Hoffnung auf Uebernahme neuer Kriegslieferungen geschwunden war, fallirten binnen Kurzem in Hamburg nicht weniger als 95 Firmen, darunter eine Reihe Banquiers und Lieferanten, denen das Publikum bedeutende Summen anvertraut hatte.

Die tollsten Börsen-Organen, das heftigste Speculationsfieber des Publikums und die gewissenlosesten Banquiers finden wir im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert in Holland, Frankreich und England. Zu einer Zeit, wo ein großer Theil Europas unter den Verheerungen litt, welche der dreißigjährige Krieg im Gefolge hatte, litt Holland am Speculationsfieber für Tulpenzwiebeln. Man speculirte in Tulpenzwiebeln, auf die man Beträge bis 50,000 Gulden setzte. Ja, es kam vor, daß städtische Behörden, um die Finanzlage der Stadt zu verbessern, die communalen Gelder zur Veranstaltung von Tulpenwetten verwandten. Der Tulpenschwindel verpflanzte sich sogar von Amsterdam aus nach Paris und London. Das Differenzgeschäft in Tulpenzwiebeln verlief in den meisten Fällen in folgender Weise: Ein Speculant erstand contractlich von einem

Tulpenbesitzer eine Tulpenzwiebel, welche der Käufer oft gar nicht ein Mal gesehen hatte. Indessen war die Pflanze erst nach sechs, acht oder zehn Wochen lieferbar. Entweder war nun innerhalb des vereinbarten Zeitraumes der Preis für die betreffende Tulpenzwiebel gefallen, gestiegen oder gleich hoch geblieben. War der Preis noch der nämliche, so zahlte keiner der beiden Contrahenten etwas, war er gefallen, so mußte der Tulpenbesitzer die Differenz tragen, und war er schließlich gestiegen, so zahlte der Käufer dem Besitzer die differirende Summe heraus. Das Speculationsfieber für Tulpenzwiebeln ließ plötzlich nach, hunderte von thörichten Speculanten büßten einen großen Theil ihres Vermögens ein, und verhältnismäßig nur wenige Eingeweihte hatten die verloren gegangenen Millionen in ihren Besitz gebracht.

Das Dorado für betrügerische Banquiers im siebenzehnten und achtzehnten Jahrhundert war übrigens London. Hier wurde fortwährend gegründet, und selbst zahlreiche deutsche Capitalisten ließen sich durch diese Londoner Schwindler, deren Agenten unaufhörlich auf dem europäischen Continent reisten, fortgesetzt anführen. Thatsächlich wurden im achtzehnten Jahrhundert in London Actien-Gesellschaften zu den allersehrsamsten Zwecken ins Leben gerufen. So wurde 1759 in der englischen Hauptstadt eine Actien-Gesellschaft zur Erfindung des perpetuum mobile begründet, eine andere zur Versicherung gegen Verluste durch unachtsame und ungetreue Diensthoten. An Actien-Gesellschaften zur Gewinnung von Gold und Silber aus minderwerthigen Metallen, zur Erzeugung von Diamanten aus präparirtem Wasser und dergleichen fehlte es auch nicht. Glaubten doch noch zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts sogar verhältnismäßig aufgeklärte Monarchen, daß man reines Gold oder Silber durch die nöthige Mischung gewisser Stoffe erhalten könne. Zu diesem Zwecke engagirten sich dann die betreffenden Fürsten ihre Hof-Alchimisten. Die Geschichte des Abenteurers Hector v. Klettenberg, der 1720 auf der sächsischen Besse Königstein enthaupet wurde, des „Grafen“ Cajetani, der in Küstrin a. d. O. in einem vergoldeten Käfig aufgehängt wurde und vor allem die Schicksale des Alchimisten Böttger, des nachmaligen Erfinders des Meißener Porzellans, liefern die vollgültigsten Beweise dafür, wie stark zu jener Zeit der Aberglaube auch in den höchsten und gebildetsten Kreisen verbreitet war.

Auch in Paris fehlte es im achtzehnten Jahrhundert nicht an den schwindelhaftesten Actien-Gesellschaften und Banquiers. So wurde im Jahre 1750 in der französischen Hauptstadt eine Actien-Gesellschaft begründet, deren Zweck und Betrieb während des ersten Jahres selbst den Actionären geheim bleiben sollte, damit, wie es in dem Prospecte hieß, die überaus glänzenden Aussichten des Unternehmens nicht durch etwaige Concurrenten beeinträchtigt würden. Das Geheimnißvolle dieser Gründung und die verführerischen Verheißungen des Prospectes lockten zahlreiche Actionäre an. Die Actien wurden zu 1000 Fres. bei 100 Fres. Anzahlung ausgegeben, „damit auch der kleine Mann dem Glücke die Hand reichen könne“. Im Handumdrehen waren diese letzten Anzählungen, von denen man 1000 Stück ausgegeben hatte. Als die Begründer des Unternehmens ihre 100,000 Fres. in der Tasche hatten, verschwanden sie auf Nimmerwiedersehen.

Aber auch an großen überseeischen Gründungen fehlte es zu jener Zeit nicht. Es ist ja bekannt, daß beispielsweise Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg an der Westküste Afrika's Handelsfactoreien anlegte, und König Ludwig XIV. von Frankreich die Colonisation großer Theile Ostafrika's betrieb. Wenn aber auch beide Unternehmungen schließlich sich nicht rentirten, so wurde das Publikum davon nicht betroffen, da beide Gründungen keine eigentlichen Actien-Gesellschaften gewesen waren. Aber doch gab es zu jener Zeit und später eine große Anzahl colonialer Gründungen, durch deren Zusammenbruch Tausende und Abertausende von Familien finanziell zu Grunde gerichtet wurden. So segelte der Schotte William Paterson im Jahre 1698 von Leith mit einer stattlichen Flotte nach der Landenge von Panama, um dort eine Welthauptstadt zu erbauen, die den gesammten Welthandel, vor allem den Handel und Schiffsverkehr des Atlantischen und Stillen Weltmeeres in ihrem Hafen vereinigen sollte. Die Kosten der Ausführung dieses Planes waren durch Zeichnungen in Schott-

land, England, Kopenhagen, Hambura und mehreren größeren norddeutschen Städten aufgebracht worden. Indessen schlug das abenteuerliche Unternehmen vollständig fehl. Die Spanier und von diesen aufgehezte Indianer zerstörten sehr rasch die Neubauten und Forts der schottischen Colonisten auf der Landenge von Panama und Tausende von Familien in den verschiedensten Ländern, welche nahezu ihr ganzes Vermögen in Panama-Actien angelegt hatten, waren, nachdem die Panama-Gesellschaft ihren Concurs angemeldet hatte, mit einem Schlage verarmt. Aber die bitteren Lehren, welche das englische Volk durch den Panamatruch erhalten hatte, waren zwanzig Jahre später schon wieder vergessen. Im das Jahr 1713 bildete sich nämlich in London die sogen. Südsee-Gesellschaft, welcher von der Regierung das Vorrecht des Alleinhandels an der Westküste Nordamerika's, sowie an einzelnen Strecken der Ostküste Südamerika's — die Küstenstriche Brasiliens ausgenommen —, außerdem aber zahlreiche andere Vorrechte verliehen wurden. Dagegen verpflichtete sich die Direction der Südsee-Gesellschaft, die Abzahlung der englischen Staatsschuld zu übernehmen, welche damals nahezu 10 Mill. Pfd. Sterl. betrug. Die Actien dieser Gesellschaft stiegen bis zum Jahre 1729 in's Ungeheuerliche, da die Verwaltung stets die glänzendsten Rechenschaftsberichte über ihre Unternehmungen veröffentlichte. Reiche wie minderbemittelte Personen legten oft ihr ganzes Vermögen in diesen Actien an, bis sich eines Tages herausstellte, daß die verlockenden Rechenschaftsberichte nichts als Betrug und Täuschung gewesen waren und die Gesellschaft von Anfang an mit einer colossalen Unterbilanz gearbeitet hatte. Mit einem Mal waren die Actien nichts anderes als Mafulatur.

Auch Frankreich erlebte in den Jahren 1718—1720 eine Periode des tollsten Börsenschwindels und unsolidesten Gründerthums. Damals war der Schotte Law General-Controleur der französischen Finanzen und Director der verschiedenen französischen Handels-Gesellschaften. Law leitete die Senegals, die französische Mississippi- und die ostindische Compagnie der Franzosen. Die Actien der letzten Compagnie, welche 1719 mit 500 Lire das Stück angegeben worden waren, hatten ein Jahr später bereits das Vierzigfache ihres ursprünglichen Werthes erreicht. Ein Speculationsfieber herrschte damals in Frankreich, wie es heftiger wohl selten vorgekommen sein mag. Die Löhne, Gehälter, Provisionen u. s. w. stiegen ungeheuer, ebenso die Preise für Grundstücke, Häuser, Kaufgeschäfte, wie für Lebensmittel und alle Bedürfnisse. Aber noch schneller als die Actien gestiegen waren, fielen sie. Nur die professionsmäßigen Speculanten hatten bei Zeiten sich ihrer Papiere entäußert und sich Gold und Silber bezw. Häuser, Grundstücke und Landgüter dafür gekauft. Law selber muß an das Gelingen seiner waghalsigen Gründungen oder an ein weiteres Steigen der Actien geglaubt haben; denn er selber hatte seine eigenen Actien nicht in Hartgeld umgesetzt.

Uebrigens sind auch von gewissenlosen Speculanten künstlich hervorgerufene Börsenpaniken nicht bloß Erscheinungen der Neuzeit. Im Frühjahr 1813 trieben mehrere englische Offiziere, welche an der Börse speculirten, den Cours der sogen. Omnium-Actien auf eine ganz raffinierte Weise binnen wenigen Stunden enorm in die Höhe. Zwei von den Offizieren waren in einem lorbeerbesäumten offenen Wagen durch die Straßen der City von London gefahren, und hatten dabei kleine bedruckte Zettel unter das Straßen-Publikum geworfen, auf welchen die Worte standen: „Napoleon nach verlорener Schlacht auf der Flucht von den siegreichen Truppen der Allirten getödtet. Der Friede steht unmittelbar bevor.“ In Folge dessen gingen die Omnium-Actien, welche an jenem Tage Vormittags 16 1/4 standen, plötzlich bis auf 32 in die Höhe. Erst als am anderen Tage keine Bestätigung der Nachricht eintraf, fielen sie auf 15. Die eingeweihten Speculanten hatten aber dabei Millionen verdient.

Der Weg zu Glück und Wohlstand geht, wenige Ausnahmen abgerechnet, nicht an den Speculations-Instituten vorbei. Noch heute gilt wie für alle Zeiten als goldenes Wort der Anspruch des großen amerikanischen Patrioten Franklin, der dem Sprecher einer Arbeiter-Deputation sagte: „Wer die Menschen überreden will, daß man zu Wohlstand, Glück und Seelenfrieden anders als durch Fleiß, Rechtchaffenheit, Mäßigkeit und Intelligenz gelangen kann, der ist ein infamer Lügner . . .“ (Köln. Volksztg.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 14. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Lohengrin.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung.
Bürger-Casino. 7 Uhr: Familien-Abend.
Cäcilien-Verein. Vorm. 10 1/2 Uhr: General-Probe.
Lufer'scher Gesangverein. Abends 7 Uhr: Concert.
Club Geselligkeit. Abends 8 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm. 3 Uhr: Humor. Sitzung.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2 - 6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Frühstück für Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 7 1/2 Uhr: Ansprache; geselliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 15. Februar.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Zweites Vereins-Concert.
Lapejirer u. Sattler Wiesbadens. Abends 8 1/2 Uhr: Offentl. Verf.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Fecht-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Lufer'scher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Christlicher Verein junger Männer. Abends: Gesellige Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 5. Febr.: dem Ländergehilfen Carl Mehl e. L., Wilhelmine Catharine Helene. 6. Febr.: dem praktischen Arzte Dr. med. Eduard Altherr e. L., Frieda Pauline Hermine. 7. Febr.: dem Weinbändler Jacob Heymann e. S., Carl Moritz; dem Postillon Johann Diefenbach e. L., Caroline Johanna. 8. Febr.: dem Schreinergehilfen Christoph Pfeiffer e. S., Carl August Heinrich; dem Bierdehnbauertochter Julius Kib e. L., Paula Theresie Johanna; dem Landwirth Philipp Rühl e. L., Paula; dem Messerschmied Joseph Herbst e. S., Carl Anton Georg. 11. Febr.: dem Installateurgehilfen Christian Wagenbach e. L. L.
Aufgeboten: Verwittweter Mühlendirector Heinrich Wilhelm Carl Hinge zu Freyburg a. d. Unstrut und Johanna Marie Weiskner hier, vorher zu Cöln am Rhein.
Gestorben: 11. Febr.: Rentner Philipp Reinhold Knopff, 47 J. 10 M. 19 J.; Zimmergehilfe Carl Bumb, 46 J. 8 M. 10 J.; Julie, geb. von Bloegen, Freifrau, Wittwe des Banquiers Christoph von Gasser, 86 J. 2 M. 7 J.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von **Beausite:** 7³⁰ 8⁴⁴ 9³⁹ 10³⁹ 11³⁹ 12³⁰ 1⁴⁰* 2¹⁰
 2⁴⁰ 3¹⁰* 3⁴⁰ 4¹⁰* 4⁴⁰ 5¹⁰* 5⁴⁰ 6¹⁰* 6⁴⁰ 7¹⁰* 7⁴⁰ 8¹⁰* 8⁴⁰
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 7⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12³⁵ 1⁴⁰ 2¹⁰*
 2⁴⁰ 3¹⁰* 3⁴⁰ 4¹⁰* 4⁴⁰ 5¹⁰* 5⁴⁰ 6¹⁰* 6⁴⁰ 7¹⁰* 7⁴⁰ 8¹⁰* 8⁴⁰
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 7⁵⁰ 9¹⁰ 10⁵ 11⁵ 12⁵ 1²⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵*
 2⁴⁵ 3¹⁵* 3⁴⁵ 4¹⁵* 4⁴⁵ 5¹⁵* 5⁴⁵ 6¹⁵* 6⁴⁵ 7¹⁵* 7⁴⁵ 8¹⁵* 8⁴⁵
 Ankunft in **Biebrich:** 8¹⁵ 9³⁵ 10³⁰ 11³⁰ 12²⁰ 1³⁰ 2⁴⁰* 3¹⁰ 3⁴⁰ 4¹⁰*
 4⁴⁰ 5¹⁰* 5⁴⁰ 6¹⁰ 6⁴⁰ 7¹⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beausite).

Abfahrt von **Biebrich:** 6²⁵ 7²⁵ 8¹⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12³⁰* 1³⁰ 1⁵⁰ 2²⁰*
 2⁵⁰ 3²⁰* 3⁵⁰ 4²⁰* 4⁵⁰ 5²⁰* 5⁵⁰ 6²⁰* 6⁵⁰ 7²⁰* 7⁵⁰ 8²⁰* 8⁵⁰
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 6³⁰ 7³⁰ 8²⁰ 8⁵⁰ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11³⁵ 12²⁵*
 1³⁵ 2²⁵* 2⁵⁵ 3²⁵* 3⁵⁵ 4²⁵* 4⁵⁵ 5²⁵* 5⁵⁵ 6²⁵* 6⁵⁵ 7²⁵* 7⁵⁵
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 6³⁵ 7³⁵ 8²⁵ 8⁵⁵ 9⁵⁰ 10⁵⁰ 11⁴⁰ 12³⁰*
 1⁴⁰ 2³⁰* 2⁵⁵ 3³⁰* 3⁵⁵ 4³⁰* 4⁵⁵ 5³⁰* 5⁵⁵ 6³⁰* 6⁵⁵ 7³⁰* 7⁵⁵
 Ankunft an **Beausite:** 7¹⁵ 8¹⁵ 9²⁵ 9⁵⁵ 10⁵¹ 11⁵¹ 12⁴¹ 1³¹* 2¹¹*
 2⁴¹ 3¹¹* 3⁴¹ 4¹¹* 4⁴¹ 5¹¹* 5⁴¹ 6¹¹* 6⁴¹ 7¹¹* 7⁴¹ (8³⁰ nur bis Röderstr.).
 * Nur an Sonn- und Feiertagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Millimeter)	760,2	759,0	757,9	759,0
Thermometer (Celsius)	+5,7	+7,7	+6,5	+6,6
Dunstspannung (Millimeter)	5,7	5,6	5,8	5,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	71	81	78
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
15. Februar: Wolkig, heiter, strichweise Nebel, wenig Niederschlag, nahe Null. Lebhaft an der Ostsee. **16. Februar:** Kalt, trocken, vielfach heiter, lebhafter rauher Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 15. Februar.

Versteigerung eines Nachlasses im Hause Neugasse 22, Hth., Vorm. 10 Uhr (S. Tagbl. 75, S. 17.)
 Versteigerung eines des Erben des Jacob Friedrich aus Cöln geh. Wohnhauses, Albrechtstraße 25, im Rathhause, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 75, S. 17.)
 Einreichung von Offerten auf versch. Arbeiten und Lieferungen für den Stadtbauamt für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893, im Rathhause, Zimmer No. 41, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 63, S. 25.)
 Holzversteigerung im hies. Stadtwald, Distr. Gehrn; Sammelplatz Morgens 10 Uhr in der Koch'schen Wirthschaft zu Clarenthal (S. Tagbl. 64, S. 4.)
 Holzversteigerung im Diebricher Stadtwald, Distr. Rumpelskeller, Vormittags 10 Uhr, bei ungünstiger Witterung in der Restauration „Launblat.“ (S. Tagbl. 73, S. 2.)
 Holzversteigerung im Bierstädter Gemeindewald, Distr. Wellborn, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 69, S. 2.)
 Holzversteigerung im Nauroder Gemeindewald, Distr. Heide No. 4b und Steintopf, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 71, S. 2.)
 Holzversteigerung im Oberjoshacher Gemeindewald, Distr. Saustieg, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 67, S. 2.)
 Versteigerung von Stammholz im Idsteiner Gemeindewald, Distr. Schen, Heidekopf und Stöhlchen, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 69, S. 3.)
 Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindewald, Distr. Mählbaum 1a und Breithed 13 und 14, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 63, S. 25.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 14. Februar. 89. Vorstellung. 91. Vorstellung im Abonnement.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König Herr Ruffenl.
 Lohengrin Herr Heudeschoven.
 Elsa von Brabant Frä. Nachtigall.
 Herzog Gottfried, ihr Bruder H. v. Kornagel.
 Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . Herr Müller.
 Ortrud, seine Gemahlin Frä. Baumgartner.
 Der Herrscher des Königs * * *

* * * Der Herrscher . . . Herr Emil Reig,
 vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast
 Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Erhöhte Preise.

Dienstag, den 16. Februar: Ein toller Einfall.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Eine Nacht in Venedig.“
 Montag: „Der Troubadour.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Athenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Martha.“ Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Großstadtluft.“ Abends 7 Uhr: „Dorina.“ Montag: „Don Carlos.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 75. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 14. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Heberrn morgen Dienstag, Vormittags 9 1/2 Uhr,
versteigern wir zufolge Auftrags im

„Rheinischen Hof“,

Ecke der Mauer- u. Neugasse:

ca. 150 Paar Damen-, Herren- u. Kinderstiefel, Pantoffel,
Halbschuhe, Bänder, bunte Bänder, Spitzen, Franzen, Rosa-
mentrie, Kurz- u. Modewaaren, ca. 3 Centner Kernseife etc.
Hauptsächlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau u. Lager: Michelsberg 22.

104

Ruhholz-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 18. Februar cr., Nachmittags
2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags

52. Marktstraße 52, 52

Villa Hollandia,

folgende Ruhholz-Stämme, als:

20 Nister, 7 Pappeln, 8 Akazien, 1 Kastanie,
4 Blatt-Tannen, 20 Linden, 6 Birken,
15 Tannen

Hauptsächlich meistbietend gegen Baarzahlung.

377

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Bureau und Versteigerungs-Local: Mauerstraße 3.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Mittwoch, den 17. Februar 1892, Abends 6 1/2 Uhr,
im Saale des Victoria-Hotels:

Dritter Kammermusikabend.

Mitwirkende: Die Herren Professor **Hugo Heermann**,
Concertmeister **Naret Koning**, **Ernst**
Welcker und Kammervirtuos **Hugo**
Becker, sämtlich von Frankfurt a. M.

Quartette: von **Haydn** op. 55 No. 3 in D, von
Beethoven op. 135 in F, von **Mendelssohn** op. 44
No. 1 in D.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Eintrittskarten für **Fremde**, welche nicht in der
Lage sind, Vereinsmitglieder zu werden, à 4 Mark in der
Buchhandlung des Herrn **Reubke (Jurany & Hensel**
Nachf.), Langgasse. 381

Kanarienzüchter-Verein Wiesbaden.

Der Vorstand erlaubt sich, alle Züchter und Liebhaber hiesiger Stadt,
welche sich für dessen Zweck und Gedeihen interessieren, zum Beitritt
höflichst einzuladen mit dem Bemerken, daß bis 1. Mai der Eintritt frei
ist. (Siehe Vereins-Nachricht vom 13. Februar). Anmeldungen nehmen
entgegen: Kaufmann **Candler**, Marktstraße 26, Samenhandlung v.
Mollath, Kaufmann **Voss**, Ecke Steingasse u. Röderstraße, **J. Kuhl**,
Röderstraße 37, B. 410

Stück 6 Pf. Süße Apfelsinen Duzend 60 Pf.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 2961

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Trauer-Briefe.

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

Widmungen auf Kranzschleifen

in

Schwarz- und
Silber-
druck.

Todes-

Anzeigen

als
Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen
und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe

und

Grabreden.



TRAUER-FORMULARE

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. Februar cr., Vormittags 11 Uhr, wird in dem Bureau des städtischen Krankenhauses das Anfahren von 44 Raumtr. Buchen-Sapitholz aus dem städt. Walddistrict „Pfaffenborn“ nach dem Krankenhaus-Terrain öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 12. Februar 1892. Städt. Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 7 Dienstmützen für die Unterbeamten der städtischen Schlachthaus- und Viehhofsanlage soll öffentlich vergeben werden. Hierfür ist Termin auf Freitag, den 11. März 1892, Nachmittags 3 Uhr, in das Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und verschlossene Offerten rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 11. Februar 1892.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation. Wagemann.

Große Weißwaaren- etc. Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags nächsten Dienstag, den 16. Februar cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

8. Mainergasse 8

nachverzeichnete Waaren, als:

Hausmacher Leinen, Halbleinen, Handgarn, Stuhlfluch, Dowlas, Madapolam, Shirting, weißen Damast für Bett- und Tischzeug, feinsten Brocat (Seidendamast), Handtuchleinen, abgepackte Hand- u. Wischtücher, Servietten, Damast-Tischtücher, Kaffeedecken, Damenhemden, Fenster-Gardinen, leinene Herren- und Knabentragen, Damen-Jakots und Kragen etc., eine große Partie Herren-Kleiderstoffe in Buckskin, Cheviot u. Kammgarn, abgepackt für einzelne Hosen, Hosen und Westen, compl. Anzüge, Knaben-Anzüge etc., Damen-Kleiderstoffe in großer Auswahl, schwarzen u. crème Cachemir, Flock- und Kleiderbarchente, türk.-roth. Damasse, Blandrud, einfarb. Atlas, Sammet, Jaconnet, Tarlatan, weißen Piqué, alle Sorten mod. Knöpfe, Cravatten, Damen- und Herren-Gummi-Mäntel, Herren- u. Damen-Unterhosen und Unterjacken, wollene Unterröcke, ca. 300 Pfund

1a Perlkaffee in kleinen Quantitäten u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache ein geehrtes Publikum auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam, da sämtliche Waaren tadellos u. **1a Qualität** sind, namentlich seine Ausstattungs-Artikel in Leinen aller Breiten u. Damaste, passend für Hotels u. Verlobte, zum Ausgebot kommen.

Außerdem kommt bei dieser Versteigerung eine hochelegante fast neue Damen-Garderobe, bestehend aus 8 hochfeinen schwer seidenen Kleidern (Anschaffungspreis per Stück 400 bis 600 Mark) und 2 Manteletts, zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter coulantem Bedingungen gewissenhaft ausführe, nehme jederzeit entgegen.

Zum kühlen Grunde,

19. Märgergasse 19.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

C. Kilt.

1a Buchweizenmehl,

frisch eingetroffen, nur 25 Pf. per Pfund.

A. Mollath, Michelsberg 14.



Wiener Masken-Leih-Anstalt.

Kirchstraße 2, Wiesbaden, Ecke Louisenstr., empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen hochelegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, originelle Neuheiten, geschmackvolle Ausführung. — Specialität in Dominos für Damen u. Herren. Hochachtungsvoll

Madame Emilie Rehak.

Älten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Delicate Gemüse-Conserven,

außerordentlich praktisch und vortheilhaft für jeden Haushalt, empfehle ich zu beigesten Preisen in gepressten Tafeln mit 1/2 Pfund Inhalt: Brockelerbsen 35 Pf., extra feine 55 Pf. = 1 Kilobotte, Büchsenersbisen, Carotten in Streifen 18 Pf., Wirsing 30 Pf., Weißtraut 18 Pf., Winterkohl 26 Pf., Rosenkohl 65 Pf., Selleriewurzeln 30 Pf. (feinste Suppenwürze).

A. Mollath, Michelsberg 14.

Beerdigungs-Anstalt „Vieltaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matten, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen.

Sargmagazin Bahnhofstraße 3.

Friedrich Birnbaum.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.

Verpachtungen

Wirthschafts-Verpachtung.

Schönste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“.

Tannusstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Wohnzimmer und 8-9 Kammer, Regalbau, Terrasse, sehr gutem, großem Keller, Alles in bestem Zustande, ist an eine Brauerei oder tüchtigen Wirth auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer Georg Abler, Neroberg-Wiesbaden.

Lagerplätze

in der Nähe der Bahnhöfe, gute Anfahrts, können abgetheilt und auf fünf Jahre verpachtet werden. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Zur Beachtung.

Durch Verlegung eines Masken-Balles ist **Fasnacht-Montag** frei geworden und empfehle den Saal zur anderweitigen Benützung. 2973

Ph. Graumann,
Turnhalle, Hellmundstraße 33.

Auflärung.

Erläre hiermit, daß ich mit dem Agenten **Philipp K.** von Niederfeelbach, in Anklagesache wegen Wucher nicht zu verwechseln bin.

Ph. Kraft, Agent, Schwalbacherstraße 32.

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft, wenn unter Vorführung des Apparates, durch **E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2**, einziger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Ein Blumengeschäft

zu übernehmen gesucht. Off. u. **V. M. 262** a. d. Tagbl.-Verlag. 2965

Neuvergoldeten alter Spiegel und Gemälderahmen, sowie Anterfiguren nach neuesten Modellen. Saubere solide Ausführung bei billigsten Preisen. **Vergolder-Berthold** von **Georg Franke, Langgasse 43**, nahe am Kranzweg. Komme auf Bestellung in's Haus. 2917

Ein ich. Damen-Maschinenanzug zu verleihen **Nerostraße 33, 2 Tr. 1.**

Eleg. Maskencostüme, für Damen u. Herren, werden bill. angef. **Hermannstr. 17, B.**

Zwei elegante Damen-Maschinenanzüge sind zu verleihen **Saalgasse 8, 2 Tr.**

Zwei ich. D.-Maschinenanzüge b. zu verleihen **Neugasse 4, Dth. 1.**

Zwei **Maschinenanz.**, preisg. **Bergmann, a. verl. Römerberg 36, S. 3.**

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, Reparaturen pünktlich besorgt **Oranienstraße 31, Seitenb.**

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Hosen 3 M., Neberzieher 9 M., Röcke** gewendet 6 M., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße.** 2977

Webergasse C. Breidt, Webergasse 34.

empfehle seine Annahmestelle zum Waschen und Färben von Gardinen aller Art, **Roulezg. n. auf Rahmen.** 2978

wie neu.

Eine ältere leistungsfähige **Wäscherei** übernimmt noch einige Posten **Herrschafswäsche. Gewissenhafte Bedienung. Mittlere Preise. Bleiche am Hause. Näh. Blatterstraße 40, Part.** 2955

Wäsche

wird angenommen zum Bügeln. Näh. **Faulbrunnenstraße 12, im Laden.**

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empf. Erinnerung. 2968

Frau Hess, Oranienstraße 12, Eib. Part.

Wäsche von Hotels, Pensionen und Herrschaften wird angenommen, gut und billig besorgt **Nerostraße 23, 2.**

Ein Kind in gute Pflege zu geben, per Monat 25 Mark. Näh. **Kirchgasse 36 bei Grüter.**

Heirath.

Wittwer, 45 Jahre, mit einem Kind und seinem Geschäft, wünscht sich mit einem kath. Frä. v. etwa 40 Jahren

zu verheirathen.

Nicht anonyme Anträge mit Angabe der Vermögens-Verhältnisse u. Photographie beliebe man vertrauensvoll unter **E. A. 7206** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zur Weiterbef. einzufenden. **Beiderl. Discr. Ehrenfache. Briefe und Photographie w. auf Verl. sofort retournirt.** (F. c. 102/2) 38

Heirath.

Ein sehr gebildetes Fräulein (Waise) aus hochachtbarer Beamtenfamilie, 38 Jahre alt, mit 8000 M. Vermögen nebst schöner Ausstattung, wünscht sich passend zu verheirathen. **Discretion** zugesichert. Vermittlung vorbehalten. Offerten unter **L. V. 585** an die Annoncen-Expedition von **Masenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** (H. 7585) 365

„Journal!“

Bitte Brief unter alter Adr. in B. abzuholen. Bin todtn. unglücklich. Rosa.

Kaufgesuche

Suche ein wenig gebrauchtes gut erhaltenes

Pianino

zu kaufen. Offerten sub **V. M. 261** an den Tagbl.-Verlag. 2928

Gut erh. lauberes Bett zu kaufen gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 2975

Kassenschrant,

ein größerer gut erhaltener, zu kaufen gesucht. Offert. unt. **L. C. 101** an den Tagbl.-Verlag.

Geländer,

eisernes, gut erhalt., ca. 10 Mtr., gef. 2944 **Selenstraße 21.**

Verkäufe

Ein Glaschenbier-Geschäft

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2933

Ein gutgehendes **Colonialwaaren-Geschäft** mit Branntwein-concession ist Verhältnisse halber zu verkaufen.

Offerten unter **C. W. 553** an den Tagbl.-Verlag.

Eine fast neue Herren-Uhrenuhr,

in solidem Goldgehäuse, mit Doppeldeckel ist für 120 Mark zu verkaufen. Zu sprechen von 9-10 und 2-3 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2915

Ein fast neuer Herren-Hochzeits-Anzug sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36.** 2969

Ein neuer Damen-Maschinen-Anzug ist zu verkaufen **Adolphsallee 17, Part.**

Bücher der Realschule billig zu verk. **Adelheidsstraße 10, Dth. 1.**

Niemand veräunne

gut erhaltene Möbel billig zu kaufen.

Ein Canape 28 M., 1 Waschkommode mit 2 Sandtuchhalter 17 M., 1 Waschtisch 9 M., Nachttisch 4 M., 1 Waschkonsole 20 M., 1stüriger nutz. polierter Kleiderschrant, geschnitten, 25 M., 1 Küchenschrant mit Glasaufsatz 25 M., 1 kleiner Küchenschrant mit Glasaufsatz 12 M., 1 Küchen-Anrichte mit Türen und Schublade 12 M., 2 Secrasmatratten 6 M., 1 Bügeltisch 9 M., Bettstellen, Federkissen, 2 Kuch.-Tische, 2 lackierte Tische, stichentische, Stühle, Bilder, Küchensachen, Glas, Porzellan, Kristallsachen sofort für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen **Nichelsberg 20, Hinterhaus 1 Etage.**

Neues Bett

mit vollständiger Polsterung und einz. Matratten sehr billig. **H. David, Bleichstraße 12.**

Höckerstraße 17, Dth. 1 St., zu verkaufen 1 Bett, vollständig, neu, 50 M., 1 Bett 70 M., Deckbett 12 M., 2 Kissen 8 M.

Ein **Herren-Schreibtisch** mit Aufsatz, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. **Adolphstraße 12.** 2959

Billig zu verkaufen:

ein **Küchenschrant** mit Glasaufsatz, ein zweithür. Kleiderschrant, ein sehr gutes Canape, ein Regulator, eine Kommode und gute **Garzer Säbne** und **Weibchen** **Wakramstraße 10, Dth. 2 St. hoch.**

Billig zu verkaufen: Ein großer zweithür. **Garderobeschrant** mit zwei Schublade 28 M., 1 Kommode 12 M., 1 Waschkonsole 12 M., 4 gute Wiener Stühle 12 M., 1 Bettstelle mit Strohsack 8 M., 1 ganz bequemer Nachttisch 5 M., Küchentisch 4 M. **Kirchgasse 36, Hinterhaus.**

Eine fast noch neue Nähmaschine (für Werkzeug) billig zu verkaufen **Kirchgasse 11, Seitenbau 2 St.** 2974

Ein **Schwagen** und ein **Wegwagen** zu verkaufen **Bleichstraße 13, Mittelb. Dach links.**

Eine gebrauchte **Federrolle**, ein **Einspanner** und ein **Zweipanner** **Fuhrwagen** zu verkaufen **Friedrichstraße 36.** 2968

Ein u. **Schnepfparren** u. c. **Federparren** z. verl. **Adlerstr. 4.**

Auferparren, Laubenhaus, 2 Spülsteine zu verkaufen 2945 **Selenstraße 21.**

Verschiedene eigene Treppen sind billig zu verkaufen **Friedrichstr. 47.**

Fast neue **Gobelbank**, sowie **Solz** z. verl. N. i. Tagbl.-Verl. 2966

Zwei Brand Backsteine (Feldbrand und Mantelofen) zu verkaufen. 2964

E. Stritter, Kirchgasse 44.

Pferdedung, wöchentlich 1 Karren, abzugeben Messergasse 22. 2949

Noch einige Kanarienhähne und Zuchweibchen hat abzugeben **Petri**, Adlerstraße 67, 3.

Ein **Schwarzkopf** zu verkaufen Häfnergasse 4.

Verloren. Gefunden

Verloren Donnerstag eine **schwarze Boa** Ende des Kurparks. Abzugeben gegen Belohnung **Bad Nerothal**.

Schirm gefunden. Näh. Frankenstraße 19, 2.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater,

Konrad Peiter,

am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um innigstes Beileid bittet

Die tieftrauernde Wittwe:

Margaretha Peiter und Familie.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 1/2 2 Uhr von dem Trauerhause, Schachtstraße 25, aus statt. 2941

Heute Nacht entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unser innigstgeliebter Vater,

Herr Carl Uhlenhaut,

Ritter p. p.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Söhne.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. Februar, 3 1/2 Uhr Nachmittags, vom Sterbehause, Mainzerstraße 16, aus statt. 2939

Wiesbaden, den 13. Februar 1892.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß heute Mittag 2 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte,

Wilhelmine Roth,

im Alter von 26 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. Februar, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Sonnenberg, den 12. Februar 1892. 2922

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Roth.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Verwandte, Freunde und Bekannte von dem heute Vormittag 11 Uhr erfolgten Hinscheiden unserer geliebten Tante,

Fräulein Hermine Finkel,

in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 35, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1892.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner innigstgeliebten Gattin, unserer guten Mutter sprechen wir hiermit den tiefempfindendsten Dank aus.

Der trauernde Gatte

Jakob Krieger und Kinder.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine in **schönem Garten** gelegene Villa mit 7 Salons, 14 Zimmern, Bädern u. s. w., sehr geeignet für

Privat-Klinik oder Lehr-Pensionat,

ist unter günst. Bed. zu verl. Auerkannt gesunde Lage. Selbstrefekt. erh. näh. Ausl. sub **G. 5. 173** an den Tagbl.-Verlag. 2923

Zu verkaufen

ein Haus zum Alleinbewohnen, in bester Lage, enthaltend 8 Zimmer, Badeeinrichtung und Stallung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2924

Eine Villa

mit Garten, derselbe ist zur Baustelle geeignet, da eine neue Straße angelegt wird, wegen **plötzlichen Todesfalls** und Abreise der Erben zu verkaufen. (Preis **26,000 Mark**). Näh. Balkmühlweg 29, von 8 bis 6 Uhr.

Villa Nerothal 43a (Neubau) zu verkaufen, event. ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Landhaus mit schön. Garten, in bester ebener Lage hier, welches bei

Part. von 6 sch. Zimmern u. reichl. Zubehör annähernd frei rentirt, zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. Offerten unter **E. F. 909** postlagernd erbeten. 2978

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 Mark Restkaufschilling auf Haus in erster Lage, à 4 1/4 % unter 70 % der Tage zu cediren gesucht. Offert. sub **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag.

M. 2500 zu 5 %, 1. Hypothek, sofort zu leihen gesucht. Näh. bei **P. H. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

15—20,000 Mark als zweite Hypothek auf ein Geschäftshaus nach der Landesbank per April gesucht. Offert. bitte unt. **P. H. 345** an den Tagbl.-Verlag.

1000 M. werden gegen gute Sicherheit auf 1 Jahr gesucht. Offert. bitte unter **B. 60** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

10,000 M. Nachhyp.,

dir. nach der Landesbank (1. Hyp. mit 1 % Amortisation), auf mein hies. hochf. Object per gleich oder später ges. Off. von Capitalisten unter **Ar. Pg. 10** an den Tagbl.-Verlag erb.

12,000 M. auf prima Hypothek zu 5 % gesucht. Off. unter **W. N. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15,500 M., prima 2. Hypothek, 4 1/4 % verzinslich, bei einem pünktlichen Zinszahler stehend, zu cediren gesucht. Off. unter **H. V. 426** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

20,000 Mark zu 5 % bei äußerst sicherer und pünktlicher Zinszahlung zum 1. April oder auch später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 2979

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Grigers. Roman von Reinhold Drimann. (15. Fortsetzung.)
3. Beilage: Börsenschwindel und Gründerthum im 17. und 18. Jahrhundert.

Locales.

= Kurhaus. Im Laufe der nächsten Woche finden im Kurhause besondere Veranstaltungen statt. Montag: Concert des Facilien-Vereins; Mittwoch: Carnevals-Concert, diesmal ausgeführt von der Kur-Capelle; Donnerstag: Vortrag (XI. Cyclus-Vorlesung) des berühmten Historikers Professor Dr. Wilhelm Duden über das hochinteressante Thema: „Die Anfangsjahre des Ministeriums Bismarck 1862-64“; Freitag: das erste Schluß-Concert mit Paul Bulph als Solisten, und Samstag: der vierte große Maskenball.

= Kur-Verein. In der jüngsten Vorstandssitzung des hiesigen Kur-Vereins wurde unter Anderem ausführlicher Bericht erstattet über die fortgeschrittenen Erhebungen bezüglich der electricischen Straßenbahnen in Halle und Scheveningen. Die hierüber vorliegenden Mittheilungen lassen es unabweisbar erscheinen, daß die theilweise vertretene Anschauung, der electricische Betrieb sei wegen den Steigungsverhältnissen unserer Straßen in Wiesbaden nicht durchführbar, auf einer total falschen Beurtheilung beruhe. Die Stadt Halle liegt, wie aus dem Berichte über die electricische Stadtbahn daselbst hervorgeht, in hügeligem Terrain. Auf der betreffenden Bahn kommen Steigungen von 1:21 vor, die mit Pferden ohne Vorspann nicht zu überwinden wären, für den electricischen Betrieb aber keine besonderen Schwierigkeiten bieten. Die schärfsten Curven haben einen Radius von 12 bis 15 Meter. Die Bahn, über 7 Kilometer lang, ist einseitig gebaut und hat 1 Meter Spurweite. Die Leistungsfähigkeit von Hefeln und Maschinen ist eine derartige, daß unter allen Umständen auf sämtlichen Linien die zur Aufrechterhaltung des Sechsminutenbetriebes erforderlichen Wagen mit der für Pferdebahnen polizeilich zulässigen Geschwindigkeit von 9 Kilometer in der Stunde fahren können. Der Fahrplan der Stadtbahn besteht gegenwärtig aus 25 Motorwagen und einer entsprechenden Anzahl gewöhnlicher Tramwaywagen, welche bei besonders hartem Verkehr als Anhängewagen Verwendung finden. Jeder Wagen ist mit einer bequem zu bedienenden Sandstreu-Vorrichtung versehen, um das Gleiten auf schlüpfrigen Schienen zu verhüten. Durch die Einführung des electricischen Betriebes auf der Halle'schen Stadtbahn sind 115 Pferde außer Dienst gestellt worden, also aus dem Straßenverkehr verschwunden und mit ihnen der Schmutz, den sie veranlassen, sowie die häufige Notwendigkeit der Pflastererneuerung. Was den Tarif der Halle'schen Stadtbahn anbelangt, so giebt es für dieselbe nur einen einheitlichen Satz von 10 Pf., für welche man vom Anfang bis zum Endpunkte fahren, von einer Linie auf die andere umsteigen, kurz den Weg durch ganz Halle machen kann. Das auf den Straßenbahnen anderer großer Provinzialstädte mit Erfolg eingeführte Zahlkarten-System, durch welches die Schaffner entbehrlich werden, sodas für jeden Wagen nur ein Betriebsbeamter in Dienst zu sein braucht, ist auch in Halle eingeführt und hat hier die Grundlage für die Durchführung des niedrigsten Tarifplanes gebildet. Auch bei der electricischen Straßenbahn in Scheveningen (4,9 Kilometer lang) kommen sehr zahlreiche Steigungen vor. Die Gesellschaft ist von der Rentabilität der Bahn so überzeugt, daß die Zahl der Wagen, welche in 1891 nur 6 Stück war, auf 14 Stück für die Saison 1892 erhöhte. Dadurch ist sie im Stande, von den beiden Endstationen aus jede 5 Minuten einen Wagen abgehen zu lassen und noch einige Wagen in Reserve zu behalten. Dieser Umstand ist um so bemerkenswerth, weil die Gesellschaft auch Besitzer aller Pferdebahnen in Haag-Scheveningen und von zwei Dampfbaulinien ist, zusammen 45 Kilometer. Sie macht daher ihrer eigenen Pferdebaulinie Concurrenz, was beweist, daß sie sich von dem electricischen Betrieb größere Vortheile verspricht. Auch Dresden wird im kommenden Sommer seine erste electricische Straßenbahn erhalten. — Der Vorstand hat nunmehr in seiner letzten Sitzung beschlossen, von einem namhaften Fachmann ein Gutachten ausarbeiten zu lassen, wodurch nachgewiesen wird, daß der electricische Bahnbetrieb in Wiesbaden sehr wohl möglich

ist. Außerdem beabsichtigt der Verein einen öffentlichen Vortrag für seine Mitglieder und die Einwohnerschaft über electricische Straßenbahnen unter besonderer Berücksichtigung unserer localen Verhältnisse, wodurch ebenfalls in der Hauptsache der Beweis geliefert werden soll, daß innerhalb der hiesigen Stadt der electricische Bahnbetrieb überhaupt möglich ist. Das Directorium hat sich dieserhalb mit einem Fachmann von Ruf in Verbindung gesetzt.

* Auch ein Jubiläum. In voriger Woche waren Dreiviertel eines Jahrhunderts verfloßen, seit der erste Dampfer durch die Wellen des Rheins fuhr. Zunächst erschienen holländische Schiffe. In der ersten Zeit gebrauchte man von Düsseldorf mit dem Dampfer nach Köln noch sechs Stunden, die Räder gingen platt, platt gemächlich voran; aber es war dem Marktschiff gegenüber, welches mit Pferden aufwärts ging, immerhin ein großer Fortschritt. Den Niederländern folgten zunächst die Dampfer der Kölner Gesellschaft auf der Strecke oberhalb Kölns. Die Düsseldorfster warteten nicht lange mit der Einrichtung eines Wettbewerbes; war auch die Stadt damals noch klein — sie hatte zwischen 20- und 30.000 Einwohner —, so tamen doch hinreichende Mittel zusammen, unter Anderem auch, wie man erzählt, vom Herzog Adolph von Nassau, nach welchem eines der ersten Düsseldorfster Schiffe genannt wurde. Als nun die Düsseldorfster ihre Fahrten aufwärts begonnen hatten, fingen die Kölner an, abwärts zu fahren, zunächst bis Düsseldorf. Die Schiffe beider Gesellschaften gingen Nachmittags ziemlich gleichzeitig von Köln ab, und es war nun für die localpatriotische Düsseldorfster Jugend ein Triumph, wenn das Düsseldorfster Schiff vor dem Kölner einen Vorsprung hatte. Die Kölner dehnten bald ihre Fahrten bis Emmerich hinunter aus; meistens machten der „Kubens“ und die „Stadt Frankfurt“ diese Fahrten. Dieser Wettbewerb hatte für die Reisenden einigen Vortheil im Gefolge, denn die Düsseldorfster Schiffe gaben ein ausgezeichnetes Essen und guten Wein zu billigerem Preis, auf welchen die andern dann hinabgehen mußten. Mit den Fahrpreisen stand es ähnlich. Aber nicht nur in den Preisen, auch in der Geschwindigkeit wurde der Wettbewerb betrieben. So sollte der Düsseldorfster „Komet“ (später „Stadt Bonn“) die Kölner Schiffe aus dem Felde schlagen; aber selbst die Düsseldorfster machten auf dieses Schiff den Vers: „Der Komet kommt immer zu spät!“ Als Gegenstück zum Komet hatten die Kölner den „Blis“, der, wie auch der „Donner“, später umgetauft wurde. Den Holländern paßte es nun ganz und gar nicht, daß zu dem Wettbewerb von Köln auch noch der von Düsseldorf hinzugekommen war. Eines schönen Tages erinnerten sie sich der Verdienste ihres Admirals Tromp, welcher die englische Flotte aus dem Kanal gefegt und zum Zeichen dessen ein Feser auf dem Hauptmast seines Admiralschiffes befestigt hatte; der „Niederländer“ erschien eines schönen Sonntags Nachmittags vor Düsseldorf mit einem vergoldeten Feser an seinem Mast. Sofort entband ein Aufbruch des Volkes, welches damals sehr scharfe Augen hatte und die Symbolik wohl verstand; die Behörde mischte sich hinein, und es wurde dem Capitän klar gemacht, daß der Rhein nun doch nicht den Holländern gehöre, und diese, wenn sie es denn einmal unbedingt wollten, vor ihrer eigenen Thür: fegen sollten.

= Die salite Marmorwaaren-Fabrik Schleicher in Berlin hatte auch in hiesiger Stadt und der Umgegend ein ziemlich starkes Absatzgebiet, hauptsächlich in Folge unbehaltmäßig billiger Angebote — vielleicht ein Grund mit zu der nun eingetretenen Zahlungsunfähigkeit. Schleicher war Besitzer großer Granitbrüche in Schweden und mehrfacher Millionär. Große Verluste im Spiel haben ihn auch zum geschäftlichen Ruin geführt. Im Union-Club habe Schleicher noch vor Kurzem in einer einzigen Nacht ein und eine viertel Million (2 D. M.) verloren. Als Sportsman ist Herr Schleicher besonders vor drei Jahren bei der Eröffnung der neuen Trabrennbahn Westend hervorgetreten. Er unterhielt einen großen Rennstall mit sehr werthvollem Trabermaterial und war auch bei anderen Unternehmungen theilhaftig. Die Hürdenpferde, die Schleicher gleichfalls besaß, sind schon im vorigen Jahre verkauft worden. Die Katastrophe wurde herbeigeführt, weil Banken die Abnahme von Wechseln, selbst kleinerer Höhe, verweigerten. Wechsel von einigen 100.000 M. befanden sich in Bucherhänden. Trotzdem glaubt man in eingeweihten Kreisen, daß nach Realisirung der Masse dem Inhaber der Firma noch ein beträchtliches Vermögen übrig bleiben wird.

△ Diebstähle. Trotzdem bei dem jetzt gelinderen Wetter den Arbeitern hinlänglich Gelegenheit geboten ist, sich Verdienst zu verschaffen, giebt es doch eine gewisse Sorte von Leuten, die lieber stehlen als arbeiten. So sind z. B. während einer der letzten Nächte in Sonnenberg nicht un-

bedeutende Diebstähle vorgekommen, die von großer Raffiniertheit zeugen. Einem solchen Treiben könnte wohl am besten gesteuert werden, wenn die Händler bei dem Anbieten derartiger Gegenstände durch solch zweifelhafte Subjecte jedesmal sofort der Polizei Anzeige erstatten würden. (Dies geschieht hier auch in den meisten Fällen. D. R.)

Δ **In den „3 Wörtern“**, die Sie neulich hier in's rechte Licht stellten, noch ein ominöses viertes — das Ehrenwort. Wir kennen, so wird uns geschrieben, viele Leute, die dasselbe täglich im Handel und Wandel verpfänden und haben herausgebracht, daß diese unschätzbare Angewohnheit zumeist nur der Dedmantel einer Ueberlistung und Unwahrheit ist.

* **Concursverfahren.** Ueber das Vermögen des Spezereihändlers Heinrich Jahn dahier ist am 12. Februar, Nachmittags 3 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Justizrath Ebel ist zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 7. März 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Männer-Turnverein“ veranstaltet heute Sonntag, Abends 8 Uhr, in seiner närrisch decorirten Vereins-Turnhalle, Mätersstraße 16, seine zweite und letzte bi-jährige große carnevalistische Damen-sitzung bei ganz neuem und großartigem Programm mit darauffolgendem Tanz. Wie alle vorhergegangenen, so wird sich auch diese Sitzung wieder zu einer äußerst glänzenden gestalten, zumal das Comité eifrigst bestrebt ist, durch tüchtige Kräfte und bekanntlich hervorragende Leistungen, wie komische Scenen, Circus, Negergruppen, Pantomimen, Schnellmalen, lebende Bilder, Couplettsänger, Akrobaten, Musik- und Gesangshumoristen u. i. w., allen Besuchern einige genussreiche und äußerst gemüthliche Stunden zu bereiten.

* Als jüngster aller hiesigen Vereine dürfte wohl der „Kanarienzüchter-Verein“ gelten. Derselbe wurde vor ungefähr 3 Wochen von 4 Herren in's Leben gerufen und heute gehören demselben, obwohl noch wenig in der Öffentlichkeit bekannt, bereits 18 Richter als Mitglieder an, ein Beweis, daß für einen solchen Verein viel Interesse vorliegt und derselbe gewissermaßen einem Bedürfnisse entspricht. Der definitive Vorstand wurde aus 6 Herren zusammengesetzt und zwar aus den Herren J. Kuhl, 1. Vorsitzender, H. Geiselhart, 2. Vorsitzender, H. F. Böh, Schriftführer, J. Weller, Protocollführer, D. Gandler, Cassirer, und A. Doppelstein, Deconom. Als Vereinslocal wurde das „Hotel Hoppel“, Schillerplatz, ausersehen, und finden in demselben jeden Mittwoch nach dem ersten und fünfzehnten jeden Monats Versammlungen statt; außerdem sind noch Zusammenkunftsabende vorgesehen und können zu allen Veranlassungen Nichtmitglieder eingeführt werden. In den Versammlungen wird den Mitgliedern Gelegenheit gegeben, neben anregender Unterhaltung durch gegenseitigen Austausch, der Erfahrungen ihre Kenntnisse in Zucht-Pflege und Ausbildung edler Gefangs-Kanarienzu erweitern, sowie sich mit allen praktischen Neuerungen in Bezug auf Zuchtgeräthschäften zc. bekannt zu machen, was für Anfangszüchter bei bevorstehender Zuchtperiode von sehr großem Werthe ist. Auch circuliren bei sämtlichen Mitgliedern diesbezügliche gute Zeitschriften und sind Ausstellungen und Verkaufsmärkte in Aussicht genommen, um mehr und mehr das größere Publikum für unsere so sehr verbreiteten gelben Lieblinge zu interessieren und als Abnehmer zu gewinnen. Liebhaber und Züchter, die sich für genannten Verein interessieren, erfahren alles Nähere durch in diesem Blatte wiederkehrende Annoncen und wäre dem jungen Verein eine rege Theilnahme, sowie viel Glück zu seinem Blühen und Gedeihen nur zu wünschen.

* Die diesjährige carnevalistische Abendunterhaltung des „Katholischen Kirchenchors“ findet Sonntag, den 28. Februar, Abends 8 Uhr, im Saale des „Turn-Vereins“, Hellmündstraße 33, statt. Das reichhaltige Programm enthält außer einigen Männerchören und einem Quintett besonders eine Anzahl Couplets und größere für Solo und Doppelquartett bestimmte humoristische Piecen. Erwähnt sei nur die von 15 Personen aufgeführte Humoreske: „Eine fidele Aushebung zum Militär“ von Simon. Diefelbe, so recht entsprechend dem carnevalistischen Genre, ist voller Humor und gesunder Laune und wird bei guter Vorführung nicht verfehlen, die Besucher der Veranstaltung aufs Beste zu unterhalten. — Der theatralische Theil ist vertreten durch die beiden Ein-acter: „Hans Dufel vor dem Standesamt“ von Sturm und „Der dumme August“ von Mey. Beide Stücke haben schon eine Anzahl von Aufzügen erlebt, was am Besten für ihre Beliebtheit und Brauchbarkeit sprechen dürfte. Alles Nähere durch die betreffenden Annoncen, welche rechtzeitig erscheinen werden.

* Der „Christliche Arbeiter-Verein“ hält am Sonntag, den 14. Februar, in Viebrich-Rosbach eine Sections-Versammlung ab im Gasthaus „Zum Engel“ Nachmittags 4 Uhr. Geseinschaften haben gegen Karten Zutritt. Nur auf den Namen lautende Eintrittskarten berechnigen zum Zutritt und sind solche bei Herrn Arbeiter Steinborn, Rosbach, Wiesb.-Str. No. 62, zu haben.

* Einen geselligen Abend mit Ansprache, Declamation, Rithervorträgen zc. hält am Sonntag, den 14. d. M., Abends 7½ Uhr, der „Evangel. Männer- und Jünglings-Verein“ (Mätersstr. No. 2) ab. Junge Männer aller Stände haben freien Zutritt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Da liegen sie, die Steine des Antioches, wenn nicht leibhaftig, doch buchstäblich und feinartig, die Unterlagen von Sigbanten, die im Winter weggenommen werden, an der östlichen Seite des Lustenplatzes, nahe bei der Rheinstraße, 3-4 Zoll aus der Erde hervortretend, gerade niedrig

genug, daß man nicht darauf achte, und hoch genug, daß sie einem das Leben kosten können. Mir kosten sie ein paar Beinkleider, ein Tüchlein, Salbe für abgeschürfte Haut und einen ordentlichen Schreden. Von der Kirchgasse kommend, eilte ich quer über den Platz mit einem dringenden Telegramm in der Hand zum Hauptbahnhof: da geschah der furchterliche Sturz, wobei ich Gott zu danken habe, daß mir die Glieder nicht gebrochen, oder selbst mein Leben nicht eingeblüht wurde. Das geschah um 4 Uhr Nachmittags, wie viel gefährlicher mag die Stelle sein, wenn es dunkel ist.

Provinzielles.

* **Aus der Umgegend.** Aus Frankfurt a. M. meldet die „Frankf. Ztg.“: Eine achtbare Bürgerstochter aus Wiesbaden wurde am Freitag Nachmittag auf dem Hauptbahnhofe von einem Knaben entführt. Die Mutter, sowie der neue Weltbürger wurden in eine Anstalt verbracht und befinden sich dort den Umständen nach wohl.

(?) Nachdem das Wasser des Maines bis zum Montag um 1 Meter gefallen war, steigt es in den letzten Tagen wieder rasch und hat nahezu den früheren hohen Stand wieder erreicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 13. Febr.** Für die Richternoth in Berlin beginnend ist eine Mittheilung, welche der „Freis. Ztg.“ von einem Berliner Rechtsanwalt zugeht. Danach standen am Mittwoch vor der Civil-Abtheilung 41 des königlichen Amtsgerichts I 114 Sachen, zum Theil mit Zeugenvernehmungen (es waren gegen 20 Zeugen zu hören), zur Verhandlung. Der an der Eingangstür zum Terminzimmer angeheftete Terminzettel hatte eine Länge von 2 Meter. In 72 Sachen war der Termin auf 10 Uhr angesetzt. — Daß die Militärmäntel an grauem Tuch, welche jetzt probeweise getragen werden, das Doppelte an Meter kosten wie die bisherigen Mäntel, wird in der „Post. Ztg.“ stritten. Das Meter des bisherigen Manteltuches koste rund 4 Mark, und das neue Tuch werde etwa eine Mark mehr kosten. Die Proben des neuen Tuches waren auf Veranlassung des Kaisers aus Ausland gekommen. — In Folge der Erhöhung der Hundsteuer hat eine große Anzahl von Hundebesitzern ihre bisherigen Gefährten abgegeben. Berlin, das bisher 86,000 besteuerte Hunde aufwies, hat nun etwa 12,000 Hunde weniger.

Aus Kunst und Leben.

* **Schauspiel.** Gustav Freitag's Lustspiel: „Die Journalisten“ wird nächstens in Emil Dürer's italienischer Uebersetzung in Rom aufgeführt. Der Aufführung wird mit gespannter Erwartung entgegen gesehen.

* **Oper und Musik.** Mascagni hat eine einactige Oper vollendet, welche den Titel „Janetto“ führt. Das fast ausschließlich lyrische Werk ist stofflich eine Bearbeitung des Toppen'schen Romans „Le Passant“, das durch Sarah Bernhardt bekannt geworden.

Kleine Chronik.

In Bonn explodirte im Hause des Oberbürgermeisters a. D. Herr Dörsch ein amerikanischer Füllregulir-Ofen, wodurch Mobilien und ein werthvolles Gemälde zerstört wurden. Personen wurden nicht verletzt. In den Kohlen soll sich eine Dynamitpatrone befunden haben, wie solche von Bergleuten verwendet werden.

Ein kolossales Honorar mußte kürzlich der Dampfer „Betrach“ von Brasilien kommend, an einen dortigen Arzt zahlen, um denselben auf die Fahrt nach Hamburg zu bewegen, da der Schiffs-Arzt, wie auch mehrere Matrosen in Brasilien am gelben Fieber verstorben waren. Da der brasilianische Arzt seine Praxis aufgeben mußte, beanspruchte und erhielt ein Honorar von 70,000 Mk. zugesichert.

Eine unglückliche Fahrt hatte der vom Kongo nach Antwerpen zurückgekehrte Dampfer „Alfassa“. Unterwegs brach das Rangiergabel ihm aus, dem 18 Fahrgäste erlagen; außerdem starb ein Mann bei Besatzung am Sonnenstich. Dann strandete das Schiff und die Ladung Palmöl mußte in das Meer geworfen werden. Der zufällig überdampende englische Dampfer „Benin“ befreite den „Alfassa“ aus dem bedrohlichen Lage, aber nun wurde Capitän des „Alfassa“ irrsinnig und mußte in Las Palmas ausgeschifft werden.

In Venedig starb Gräfin Anna Badoer an der Influenza. Mit dieser Dame, welche das Alter von 94 Jahren erreicht hat, ist eine der ältesten venetianischen Patriziergeschlechter ausgestorben. Die Gräfin, welche schon im 12. Jahrhundert eine hervorragende Rolle in der Geschichte Venedigs gespielt haben, gehörten mit anderen elf Familien zu den Begründern des venetianischen Patrizierthums.

In Erkrath erlitten dieser Tage auf dem Standesamt ein Paar zur Trauung, das zusammen das ansehnliche Alter von 141 Jahren zählte. Der Bräutigam ist 81 und die Braut 60 Jahre alt.

Ein „schwerer“ Diebstahl in Berlin verübt. Es ward nämlich Bedeutung wurde dieser Tage in Berlin verübt. Es ward nämlich eine Broncefigur, 150 Kilogramm schwer, die ein trauerndes Weib in reichhaltigem Gewande darstellt und 1¼ Meter hoch ist, aus dem Hofe eines Sieberei gestohlen.

Der 16. Verbandstag des Verbandes deutscher Geographen findet in diesem Jahre vom 14. bis 17. Juni in Altenburg statt.

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Herold.)

Sochum, 13. Febr. Morgen finden in Gelsenkirchen, Herne, Dortmund und anderen Orten des Kohlenreviers sozialistische Versammlungen statt; auf der Tagesordnung stehen das Gewerkschaftstreffen und die Entwicklung der Bergarbeiterbewegung.

Bremen, 13. Febr. Das Begräbnis des Directors des Norddeutschen Lloyd, Lohmann, fand heute unter großartiger Beteiligung statt. Der Sarg war durch den hankatatischen Gesandten, Herrn von Thielmann, Prinz Heinrich durch den Grafen von Siedendorff vertreten, welche prächtige Kränze am Sarge niederlegten.

Wien, 13. Febr. Berliner Krebsstranke fragten bei Professor Willroth hier an, ob er ihnen die Kur des Krakauer Professors Adamkiewicz empfehle. Willroth erwiderte, er habe bisher keinen von Adamkiewicz Geheilten gesehen.

Kattowitz, 13. Febr. Eine gestern von Vertretern von Kohlenfeldern hier abgehaltene Versammlung beschloß eine Reduction der Förderung von 15 pCt.

Rom, 13. Febr. Der Palastprälat Monsignore Voccali ist heute Morgen gestorben. Der Papst ist durch die Nachricht sehr niedergeschlagen. — Kardinal Melchers ist fieberfrei, aber noch sehr schwach.

Brüssel, 13. Febr. Die Antislaverei-Gesellschaft sendet am 30. März eine neue Expedition nach dem Tanganjika-See zur Hilfe des Capitains Jacques und zum solidarischen Vorgehen mit den Deutschen gegen die Sklavenjäger.

(Depeschen-Bureau Wolff.)

Berlin, 13. Jan. Im Abgeordnetenhaus hob heute bei dem Titel „Reichs-Einkommensteuer“ der Finanzminister Dr. Miquel, betreffs der neu aufgetragenen Frage, ob das Agio, welches Actiengesellschaften bei der Ausgabe neuer Aktien zufällt, als Vermögenszuwachs oder als Einkommen zu betrachten sei, hervor, er habe sich für letzteres entschieden.

Königsberg, 13. Febr. In vergangener Nacht ist die See in die Strandfeldbänke und in die Bernsteingruben bei Palmniden eingebrochen; innerhalb 20 Minuten war der Grubenbau voll Wasser. 6 Mann von der Belegschaft des südlichen Strandfeldes werden vermisst; dieselben dürften ertrunken sein.

Jülich, 13. Febr. Die für heute früh vorbereitete Abreise des italienischen Delegierten zu den Handelsvertragsverhandlungen wurde auf telegraphische Anweisung aus Rom verschoben. Gestern Abend fanden zwischen dem italienischen und den schweizerischen Delegierten neue Beratungen statt, welche, wie man annimmt, befriedigendere Abmachungen erwarten lassen.

Räthsel-Gcke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Räthselhafte Speisekarte.

Erbsensuppe
Bouillon
Butternudeln
Oderkrebse
Schmorbraten
Boeuf à la mode
Geb. Gehirn
Ger. Lachs
Eidamer Käse
Fürst Pückler

Die Bezeichnungen auf beifolgender Speisekarte sind derart untereinander zu setzen, daß eine neue Speise bezeichnet wird.

Buchstaben-Räthsel.

Im fernen Lande eine große Stadt,
Die ungeschälte, prächtige Tempel hat.
Doch blühte sie vor gar nicht langer Zeit,
Doch jetzt sank halb schon ihre Herrlichkeit.
Nimm ihr den Kopf, gleich hast du einen Namen,
Den Viele bei der Laufe schon bekamen.

Auflösungen der Räthsel in No. 51.

Rebus: Scharfrichter.

Räthselprung:

Die Freiheit nährt sich allein
Noch keinen Mann, doch mag es sein:
Lebt auch behaglich mancher Knecht,
Es bleibt ein niedriges Geschlecht.

Richtige Lösungen sandten ein: Abolph Knoch, D. Obl. Jof. Bös, hier, Appellon de Moslät en Burscht, Berlin. M. Dalibor, Salomon Nappo, Carl Weh, Peter Blaas, Hugo Spilling, Sonbeling, Peter Stahl, Georg Häuser, Baug, von Hugo, von Bosh, R. Neethen, Peter Schapessen, Nathan, „Der Manometermann“ sämtlich Berlin, Gesellschaft „Hopfenblüthe“, mit landsmännischem Gruß, Honnefer Menagerie, Peter Thoma, Frauenstein. (Es sei nochmals ausdrücklich erklärt, daß wir alberne, witzlose oder gar anstößige Pseudonyme unberücksichtigt lassen.) Auch werden nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Capitän H. v. Freeden, Bremen. — Eine Tochter: Herrn Regierungssassessor Chales de Beaulien, Straßburg. Herrn Lieut. Deher, Leipzig. Herrn Amtsrichter Horster, Kerp. Herrn Br. Lieut. v. Götzen L. Köln. Herrn Reg.-Baumeister C. Lange, Berlin.

Verlobt: Fräulein Clara v. Oden mit Herrn Otto Banghorst, Gelsenkirchen-Düsseldorf. Fräulein Marie Bilgramm mit Herrn Dr. med. Josef Curt, Köln-Nippes. Fräulein Anna Gröger mit Herrn Gerichtsassessor Reinhold Schulz, Magdeburg.

Geboren: Herr Ingenieur und Patent-Anwalt M. M. Kotten, Berlin. Herr Deconomie- und Commissionsrath a. D. Karl Hausmann, Freienwalde a. D. Herr Hauptmann a. D. Karl Freiherr v. Reizenstein, Schwabing. Herr Buchhändler Rob. Clausner, Leipzig. Frau verm. Rittmeister Dabette v. Gallwitz-Dreiling, geb. Stodmanns, Gleiwitz. Frau Landgerichts-Rath Clara Schrader, geb. Reimann, Gleiwitz. Frau verm. Geh. Justizrath Juliane Berendes, geb. Weber, Gentlin. Frau Sanitätsrath Dr. Flora Ueberhorst, geb. van Reed, Kanten. Frau Generalin Henriette v. Kummer, geb. Johannes, Hannover. Fürstin zu Salm-Forstmar, geb. Gräfin zu Lippe-Biesterfeld, Bonn.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Februar, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Programm:

1. Ouverture zu „Medea“ Bargiel.
2. „Des Sängers Fluch“, Ballade nach Uhlands Dichtung . . . H. v. Bülow.
3. „Waldweben“ aus dem Musikdrama „Siegfried“ Wagner.
4. Symphonie No. 7, in A-dur Beethoven.

Geschäftliches.

Zahnärztliche Poliklinik

Wilhelmstraße 10, 1. Et.

Dr. med. Reinartz, Zahnarzt. A. Frey, Dentist.

Sprechst.: 12-1 u. 3-4 Uhr.

Die Empfehlung von Mund zu Mund. Michelbach, Abg. Wiesbaden. Ich litt längere Jahre an chronischem Magenleiden, tragem Stuhlgang, heftigem Erbrechen, Schwindel im Kopfe, Mattigkeit in den Gliedern, hatte keinen Appetit und alle ärztliche Mittel, die ich anwandte, blieben erfolglos, bis ich die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel M. 1.— in den Apotheken) anwandte, nach einigem Gebrauch war ich wie neu belebt. Ich empfehle daher Jedem, der mit solchen oder ähnlichen Leiden behaftet ist, die Pillen aus Wärme und Jeder wird mit mir übereinstimmen und sich nicht durch nachgemachte Schweizerpillen irreführen lassen oder es mit anderen Mitteln versuchen, die doch nicht helfen. Philipp Schud. (Unterschrift vom Bürgermeisteramt beglaubigt.) Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1 1/2 Gr., Roschusgarbe, Aloe, Absinth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen. (Man.-No. 3600) 125

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 13. Februar 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. M.		Meining. Hyp.-B. M.			
4.	Dtsch. Reichs-A. M.	106.75	1.	Frankf. M. Lit. R. M.	—	4.	» West Silb. fl.	86.25	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	100.80
3 1/2	» » »	98.90	3 1/2	» N & Q »	97.90	4.	» Gold M.	—	3 1/2	» » » KL »	98.15
3.	» » »	84.05	3 1/2	» S »	97.90	4.	Elisabeth stpf. »	95.25	3 1/2	Pfalz. Hyp.-Bk. »	95.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.65	3 1/2	Darmstadt »	94.20	4.	» stfr. »	100.70	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	100.00
3 1/2	» » »	98.90	4.	Heidelberg v. 1890 »	102.10	4.	Franz-Josef Silb. fl.	83.	4.	» Central-B.-Cr. »	102.80
3.	» » »	84.05	4.	Karlsruhe 1886 »	86.65	4 1/2	Gal. C.-Ldw. »	86.	3 1/2	» » » »	93.80
4.	Bad. St.-Obl.	104.75	3 1/2	Mainz »	93.90	4.	» 1890 »	81.20	3 1/2	» Comm.-Oblig. »	93.70
4.	» » v. 1886 »	107.	4.	Mannheim 1890 »	103.	4.	Oest. Localb. Gld. M.	96.	4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.30
4.	Bayer. » »	106.35	3 1/2	Wiesbaden »	96.80	4.	» Nordwest »	107.50	3 1/2	» » » »	94.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. »	97.	4.	» » »	102.	4.	Lit. A. Silb. fl.	92.	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. »	92.90
4.	Hessische Obl.	105.05	5.	Bukarest »	94.80	5.	» B. »	92.20	4.	Süd. B.-Cd. Mch. »	101.70
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	95.80	5.	» 1888 »	—	4.	Süd. Lomb. Gd. »	103.15	3 1/2	» » » »	96.00
3.	Sächsische Rte. »	85.20	4.	Lissabon 2000r »	40.50	Zf. Industrie-Actien.			3.	Egypt. C.-Fonc. Fr.	—
4.	Wrtth. Obl. 75-80 »	103.95	4.	» 400r »	—	4.	Allgem. Elekt.-G.	132.	4.	» Ital. Allg. Imm. Le »	88.10
4.	» » 81-83 »	—	5.	Neapel St. gar. Le »	80.60	4.	Anglo-Cl.-Guano	142.30	5.	» » » »	68.50
4.	» » 85-87 »	105.30	4.	Rom Ser. II-VIII »	80.	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	261.30	5.	» Ung. Stsb. G. fl.	107.60
3 1/2	» » » »	99.90	3 1/2	Zürich Fr. »	94.70	5.	» Zuckerf. Wagh.	59.10	4.	» » » »	100.35
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.55	5.	Pr. Buenos-Air. M.	23.50	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	25.75	3.	» 1-8 Em. Fr.	85.15
4.	Griech. G.-A. v. 90 »	57.	5.	Stadt Buenos-Air »	32.80	5.	» Pr.-A. »	82.	3.	» » 9 »	82.50
3.	» » » kl. »	58.	Zf. Bank-Actien.			4.	Brauerei Binding	161.80	3.	» v. 1885 »	80.20
4.	» » » v. 87 »	53.65	4.	Dtsche Reichsbank	145.50	4.	Duisburg »	59.75	3.	» Erg.-N. »	82.10
4.	» » » £ 100 »	54.20	3.	Frankfurter Bank	138.	4.	» z. Eiche (Kiel)	120.	5.	Prag-Dux Gold M.	107.90
5.	» » » £ 20 »	54.30	3.	Amsterdamer Bank	149.70	4.	» z. Essighaus	55.20	3.	Raab-Oedb. »	69.20
5.	Ital. Rente cpt. Lire	90.60	4.	Basler Bk.-Verein	125.50	4.	» Kalk (v. Bardh.)	87.	4.	Rudolf Silber fl.	82.45
5.	» » » 1000r »	90.60	4.	Berl. Handelsg. ult.	133.50	4.	» Kempff »	123.	4.	» (Salzkgth.) M.	100.05
5.	» » » kleine »	90.75	4.	Darmst. Bank »	123.10	4.	» Mainzer Act.	155.10	5.	» Ung. N.-Ost Gld. »	103.35
3.	» » » » »	55.90	4.	Deutsche Bank »	156.	4.	» Park Zweibr.	95.	5.	» Galizische » fl.	88.20
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.80	4.	D. Genoes.-Bank »	123.	4.	» Stern, Oberrad	135.40	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	56.50
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	98.15	4.	» Unionbank »	68.	4.	» Storeh, Speyer	92.50	3.	» » 500r »	56.90
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	80.85	4.	» Vereinsbank »	106.40	4.	» ver. Gräff & Sgr.	69.80	4.	» Mittelmeer »	84.45
4 1/2	» » » April »	80.75	4.	Discont.-Comm. »	179.20	4.	» Werger »	49.10	3.	Livorneser »	63.65
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	—	4.	Dresdener Bank »	132.80	4.	Brauhaus Nürnberg	72.50	3.	Sardin. Secund. Le.	76.90
4 1/2	» » » Mai »	81.10	4.	Frankf. Hyp.-Bk. »	135.50	4.	Cementw. Heidelb.	123.50	3.	Sicilian. E.-B. »	82.20
4 1/2	Portug. St.-Anl. M.	40.10	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. »	107.95	4.	Chem. Fbr. Griesh.	171.	3.	Südit. (Mér.) Fr.	59.90
3.	» » » » »	28.10	4.	Internat. Bank »	102.70	4.	» Goldenbg. »	97.	3.	» » » »	60.40
3.	» » » kleine St. »	28.50	4.	Mitteld. Creditbk. »	97.60	4.	» Weiler & Co. »	135.20	5.	Toscan. Central »	100.60
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	97.80	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. »	113.	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	63.25	4.	Gotthardbahn »	102.75
5.	» » » kl. »	97.80	4.	Nürnberg. Vereinsbk. »	169.20	5.	D. Glid.-u. Silb.-Sch.	242.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	75.45
4.	» » » am. 1890 »	83.75	4.	Pfälzische Bank »	112.40	5.	D. Verlagsanstalt »	185.95	4.	Russ. Südwest Rbl.	—
4.	» » » innere Lei »	88.50	4.	Rhein. Creditbank »	116.40	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	87.40	4.	Ryasan-Kosl. »	57.50
4.	» » » » »	83.80	4.	Schaffhaus. B.-V. »	107.	5.	Farbwerke Höchst »	263.80	4.	Warsch.-Wien. »	96.90
5.	Russ. II. Orient Rbl.	63.60	4.	Süddeutsche Bank »	101.05	5.	Filzfabrik Fulda »	149.75	4.	Wladikawkas Rbl.	88.80
5.	» III. Orient »	63.80	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. »	159.50	5.	Frankf. Baubank »	106.75	5.	Anatolische »	84.40
4.	» Cons. v. 1880 »	91.80	4.	Württ. Vereinsbk. »	122.	5.	» Hotel »	81.	4 1/2	Portugies. E.-B. »	36.
4.	» Eisb.-A. I-II »	92.70	5.	Oesterr.-Ung. Bank »	896.	5.	» Trambahn »	208.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		
4.	Schwed. Obl. M.	101.80	5.	Oesterr. Länderbk. »	176.	4.	Gelsenk. Gussst. »	95.	4.	Atlant. & Pac. 1937 »	71.30
3 1/2	» » » » »	98.95	5.	» Creditanst. »	262.	4.	Glasiindustr. Siem. »	140.	4.	Brunsw. & W. 1937 »	65.90
3.	» » » » »	84.95	5.	Ungar. Creditbk. »	291.75	4.	Grazer Trambahn »	91.25	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912 »	105.80
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.55	5.	» Esk. u. W.-B. »	96.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. »	109.	4.	Central Pac. 1898 »	108.50
5.	Serb. amor. G.-R. »	80.	5.	Unionbk. in Wien »	203.	5.	» Pr.-A. »	116.40	6.	do. (Joaq Vall) 1900 »	107.70
5.	» Taback-Rente »	82.15	5.	Wiener Bk.-Verein »	97.50	5.	» Elektr. G. Wien »	99.90	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 »	88.05
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	83.20	4.	Allg. Els. Bkges. »	110.90	5.	Kölner Strassenb. »	106.	4.	Milw.-St. Paul 1910 »	114.50
5.	» » » » »	80.80	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. »	109.20	5.	» Verl. u. Druck. »	107.	5.	» » » 1921 »	104.90
4.	Spanier cpt. Ps.	63.	5.	Mein. Hypoth.-Bk. »	100.10	5.	Mehl- u. Brodf. Hs. »	87.20	5.	» » » 1889 »	87.40
4.	» » » kl. »	63.	5.	Banque Ottomane »	105.70	5.	Nied. Leder f. Spier »	67.	5.	» » » 1989 »	87.40
4.	» » » ult. »	62.90	Zf. Eisenbahn-Actien.			5.	Nordd. Lloyd »	95.70	5.	Chic. Rock. Isl. 1934 »	100.35
4 1/2	Türk. Egypt. Tr. »	94.60	4.	Heidelberg-Speyer »	40.60	4.	Röhrrenk.-F. Dürr »	103.50	7.	Denv. & Rio Gr. 1900 »	114.
5.	Türk. Zoll.-O. opt. »	—	4.	Hess. Ludw.-Bahn »	112.50	5.	Spinn. Hüttenhm. »	62.50	4.	» » » 1936 »	78.40
5.	» » » £ 20 »	96.50	4.	Ludwigsh.-Bexb. »	122.90	4.	Strassb. Dr. u. Verl. »	107.30	4.	Georgia Centr. 1937 »	83.20
5.	» » » ult. »	88.15	4.	Lübeck-Büchen. »	148.	4.	Türk. Taback-Reg. »	68.90	4.	Illinois Centr. 1952 »	98.20
5.	Fund. v. 88 M.	84.90	4.	Mariemb.-Mlawka »	51.20	4.	Veloce it. Dpfsch. »	113.	6.	Louisv. & Nsh. 1921 »	118.50
4.	» priv. v. 1890 »	82.65	4.	Pfälz. Maxbahn »	143.	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. »	77.50	3.	» » » 1980 »	63.40
4.	» cons. » »	67.95	4 1/2	» Nordbahn »	114.25	4.	» D. Oelfabriken »	149.75	6.	North Pac. I. M. 1921 »	114.60
1.	» conv. Lit. B »	25.20	4.	Werrabahn »	72.30	4.	Schuhst. Fulda »	60.	5.	do. III » 1937 »	106.20
1.	» » » D »	18.15	4.	Albrecht » »	77.75	4.	Verlag Richter »	92.	5.	do. cons. » 1889 »	84.40
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	92.90	5.	Alföld » »	175.75	4.	Wessel, Prz. u. Stg. »	98.80	6.	Oreg. Rw.-Nav. 1925 »	95.90
4.	» » » fl. 500 »	93.55	5.	Ver. Arad. Csan. »	99.12	4.	Westd. Jute-Spinn. »	139.80	6.	Missouri Cons. 1920 »	105.70
4.	» » » fl. 100 »	93.80	5.	Böhm. Nord » »	152.75	4.	Zellstoff f. Walld. »	68.	6.	South Pac. Cal. 1905 »	111.30
4 1/2	Eis.-Al. Gld. »	102.10	5.	» West » »	299.75	Zf. Bergwerks-Actien.			5.	Wst. N.-Y. Phil. 1937 »	99.90
4 1/2	» » Silb. »	86.90	5.	Buschtherad. B. »	392.50	4.	Concordia. Bgb.-G. »	81.	3.	» » » 1927 »	82.80
5.	» » » » »	88.55	4.	Czakath-Agram »	56.87	4.	Courl. Bergw.-A.-G. »	56.25	Zf. Pfandbriefe.		
4 1/2	Inv.-Al. v. 88 M.	101.30	5.	» Pr.-Act. »	202.50	4.	Gelsenkirch. ult. »	133.	4.	Bayr. Vrb. Mch. M.	100.90
4.	» Grundentl. fl. »	80.60	4.	Donau-Drau »	175.	4.	Hugo b. Buer i. W. »	82.25	3 1/2	Nürnberg. Pfdbr. »	94.10
5.	Argent. v. 1887 Pes	35.80	4.	Dux-Bodenb. ult. »	466.50	5.	Kaliw. Aschersleb. »	130.	3 1/2	B. Hyp.-u. W.-B. »	101.15
4 1/2	» v. 88 innere »	30.20	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. »	181.50	5.	» Westeregeln »	89.60	3 1/2	» » » » »	95.
4 1/2	» v. 88 äuss. »	30.20	5.	Graz-Köflach ult. »	222.50	5.	Lothr. Eisenwerke »	11.75	4.	» » » » »	102.15
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. M.	90.	5.	Lemberg-Czern. »	213.87	6.	» Pr.-A. Lit. A. »	44.25	3 1/2	» » » » »	96.90
4.	» » » » »	—	5.	Oest.-Ung. St.-B. »	251.37	5.	» Massen. Bgb.-Ges. »	57.	4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	100.50
4.	Un. Egypt.-A. opt. »	95.80	5.	» Local.-B. »	144.75	5.	Oest. Alpine Mont. »	54.95	4.	» » v. 1886 »	101.30
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. »	89.90	5.	» Südbahn »	78.75	4.	Riebeck. Montan »	177.50	4.	» » Ser. XIV »	102.
6.	Mexik. St.-Anl. M.	80.	5.	» Nordwest »	181.25	4.	Ver. Kön. & Laurah. »	105.	3 1/2	» » » » »	95.
6.	» » 2040r »	80.	5.	» » Lit. B »	201.12	Zf. Prior.-Obligation.			4 1/2	Hyp.-Crd.-V. »	100.90
6.	» » 408r »	81.60	4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	116.12	5.	Albrecht Gold »	104.	4 1/2	Ldw. Crdbk. Frkf. »	101.70
5.	» Eisenb.-Op. »	67.70	4.	» » Stamm- »	66.	5.	» Silber fl. »	80.85	3 1/2	Hyp.-Bk. i. Hamb. »	100.50
5.	» » 408r »	68.	4.	Raab-Oedenb. »	49.75				3 1/2	» » » » »	92.10